

windeln



**Geschäftsbericht
2021**

Inhaltsverzeichnis

windeln.de Konzern auf einen Blick

An die Aktionäre

- 6 Brief des Vorstands
- 7 Bericht des Aufsichtsrats
- 10 Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht
- 15 Die Aktie der windeln.de SE

Konzernlagebericht

- 18 Grundlagen des Konzerns
- 23 Wirtschaftsbericht
- 35 Prognosebericht
- 36 Chancen- und Risikobericht
- 40 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess
- 41 Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente
- 42 Übernahmerelevante Angaben
- 44 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

- 46 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 47 Konzern-Bilanz
- 48 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 49 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 50 Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versagungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Service

- 96 Glossar
- 97 Impressum

windeln.de-Konzern auf einen Blick

Leistungsindikatoren (nur fortzuführende Geschäftsbereiche)	2021	2020	Veränderung
Seitenaufrufe ¹	20.348.268	20.727.289	-379.021
Anteil mobiler Seitenaufrufe (in % der Seitenaufrufe)	91,7%	87,0%	4,7pp
Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Bestellungen)	69,0%	63,5%	5,5pp
Aktive Kunden	263.547	282.857	-19.310
Anzahl Bestellungen	440.957	481.673	-40.716
Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden (in Anzahl Bestellungen)	1,7	1,7	-
Stammkundenrate (in % der Bestellungen der letzten 12 Monate)	60,2%	65,4%	-5,2pp
Bruttoauftragswert (in EUR)	34.862.166	42.390.251	-7.528.085
Durchschnittlicher Bestellwert (in EUR)	79,06	88,01	-8,95
Retouren (in % der Bruttoumsatzerlöse aus Bestellungen)	1,8%	2,5%	-0,7pp
Marketingkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	3,6%	3,4%	0,2pp
Fulfillmentkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	7,9%	7,7%	0,2pp
Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)	26,1%	21,5%	4,6pp
Ertragslage (nur fortzuführende Geschäftsbereiche)			
Umsatzerlöse (in TEUR)	52.092	76.067	-23.975
Bruttoergebnis vom Umsatz (in TEUR)	10.186	16.184	-5.998
Bruttoergebnis vom Umsatz (in % der Umsatzerlöse)	19,6%	21,3%	-1,7pp
Operativer Deckungsbeitrag (in TEUR)	4.176	7.792	-3.616
Operativer Deckungsbeitrag (in % der Umsatzerlöse)	8,0%	10,2%	-2,2pp
Bereinigtes EBIT (in TEUR)	-9.435	-8.565	-870
Bereinigtes EBIT (in % der Umsatzerlöse)	-18,1%	-11,3%	-6,8pp
Finanzlage			
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (in TEUR)	-10.387	-7.070	-3.317
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-33	-484	451
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit (in TEUR)	5.989	7.714	-1.725
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Konzern-Cash Flow)	-4.431	160	-4.591
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (in TEUR)	4.115	8.530	-4.415
Sonstige Kennzahlen			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-2,91	-5,15	2,24
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	-2,34	-3,27	0,93

pp = Prozentpunkte

Alle Leistungsindikatoren sowie der Abschnitt Ertragslage beziehen sich auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche. Das südeuropäische Bebitus Geschäft erfüllt die Kriterien eines aufgegebenen Geschäftsbereichs und wird daher in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als gesonderter Betrag in der Position „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ gezeigt.

¹ Im dritten Quartal 2020 wurde die Methode zur Ermittlung der Seitenaufrufe dahingehend geändert, dass Seitenaufrufe unserer Online-Magazine ausgeschlossen werden. Historische Daten für den Zeitraum bevor die Änderung implementiert worden ist können aufgrund von technischen Restriktionen nicht aktualisiert werden.

Kurzprofil windeln.de - Marktpräsenz und Standorte in Europa und China

Seit der Gründung im Jahr 2010 hat sich windeln.de zu einem der führenden Onlinehändler von Produkten für Babys, Kleinkinder und Familien mit Präsenz in drei europäischen Ländern (DACH Region) entwickelt. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen über seine chinesische Webseite, Flagship Stores auf Tmall Global, JD.com und BabyTree sowie über sein eigenes WeChat Mini Programm ein erfolgreiches E-Commerce Geschäft mit Baby-, Kleinkinder- und Familienprodukten für Kunden in China.

Das breite Produktsortiment wird über den deutschen Shop windeln.de und die internationalen Shops windeln.com.cn und windeln.ch sowie externe chinesische Plattformen angeboten. Das Spektrum reicht von Windeln, Babynahrung und Drogerieartikeln bis hin zu Kleidung, Spielzeug, Kinderwägen, Möbeln und Sicherheitsartikeln wie Autositze für Kinder. Es werden auch Produkte für ältere Kinder und Eltern, also rund um Familienbedürfnisse, angeboten. Das Sortiment umfasst auch die Kategorien Nahrungsergänzungsmittel, Kosmetik und Partnerschaft.

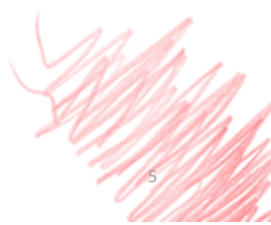
Die Kunden stehen bei windeln.de im Vordergrund. Die Schaffung eines attraktiven Einkaufserlebnisses, das den Bedürfnissen junger Familien gerecht wird, ist der Kern unserer Tätigkeit. Wir passen unser Angebot kontinuierlich den Kundenbedürfnissen an. Die Onlineshops ermöglichen eine strukturierte Sortierung des Angebots, Filterfunktionen zur Segmentierung nach Marke, Preis und Kundenbewertung sowie eine Vielzahl von Produktspezifikationen. Um ihnen ein gutes Einkaufserlebnis zu ermöglichen, bieten die europäischen Webshops des Konzerns unter anderem kostenlosen Versand ab einem Mindestbestellwert, sowie eine Vielzahl an Community- und Content-Angeboten, wie beispielsweise Onlineratgeber, einen Schwangerschaftskalender, persönliche Empfehlungen und einen kompetenten Kundenservice an.

Das strategische Logistiknetzwerk aus einem Warenlager in Europa und drei in China ermöglicht die schnelle und effiziente Bedienung aller Märkte.

windeln.de beschäftigt zum 31. Dezember 2021 insgesamt 148 Mitarbeiter in Deutschland und im Ausland. Seit dem 6. Mai 2015 ist windeln.de im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Shops: www.windeln.de, www.windeln.ch, www.windeln.com.cn. windelnde.tmall.hk, windeln.jd.hk,
<https://m.meitun.com/mcms/LOyooKAvBO?spid=9016###>

An die Aktionäre



Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2021 war für alle und insbesondere für unseren Konzern ein Jahr geprägt durch große Herausforderungen.

Die Pandemie hatte nach wie vor einen starken Einfluss auf alle Geschäftsbereiche. Nach dem ersten Lockdown in 2020, der zu einer Erhöhung des Bestellvolumens unserer Kunden in allen europäischen Shops geführt hat, ist ein solcher Effekt in 2021 weitestgehend ausgeblieben. Die negativen Auswirkungen waren für uns hauptsächlich durch erhöhte Rohstoffpreise, eingeschränkte Luftfrachtkapazitäten und Verfügbarkeitsengpässe geprägt. Unser Fokus lag aus diesem Grund stark auf operational excellence, Kostensenkung, den cash conversion cycle zu verkürzen und die Warenbestände entsprechend eng zu managen. Die besonders starke Nachfrage nach Verbrauchsgütern und Hygieneartikeln ist entsprechend zurückgegangen, da diese für unsere Kunden im Gesamtmarkt einfacher zugänglicher waren. Nichtsdestotrotz sind wir weiter in diesem neuen Geschäftsfeld aktiv und werden weiter versuchen diesen Kanal auszubauen.

In Bezug auf den Bereich Logistik war unser wichtigstes Projekt der Lagerumzug zu unserem neuen Serviceprovider Radial. Im Zuge dieses Projektes mussten wir uns zunächst mit einigen Herausforderungen auseinandersetzen, z.B. Corona bedingten Verzögerungen im Inbound als auch im Outbound, welche den ramp up auf volle Auslastung um rund zehn Wochen verzögert haben. Zudem mussten Kunden zum Teil sehr lange auf ihre Lieferungen warten und nicht alle Produkte waren durchgängig zur Bestellung verfügbar. Diese Verzögerungen hatten einen negativen Einfluss auf unsere Umsätze im ersten und zweiten Quartal, da wir unsere Lieferversprechen auf diese entsprechenden Verzögerungen anpassen mussten.

In China haben wir unser lokales Team effizienter und den gegebenen Umständen entsprechend angepasst. Mit dieser Änderung wurden entsprechend Synergien zwischen den Büros Peking, Shanghai und München gehoben. Zum 31. Dezember 2021 waren in unserem chinesischen Büro insgesamt 16 Mitarbeiter beschäftigt. In unserer Berichtsstruktur veröffentlichen wir wie in 2020 eingeführt zwei Segmente: Europa (das effektiv das Geschäft im deutschsprachigen Raum, DACH, umfasst) und China. Obwohl beide Segmente stark voneinander abhängig sind, trägt dies zur Erhöhung der Transparenz, zur besseren Allokation von Ressourcen und Kosten und damit zur optimierten Steuerung unseres Unternehmens in Richtung einer nachhaltigen Profitabilität bei.

Die Entwicklung unseres europäischen Geschäfts war im Laufe des Jahres 2021 insgesamt negativ. Zum einen konnten die Umsatzsteigerungen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht repliziert werden, zum anderen hat der oben genannte negative Effekt durch den Lagerumzug ein weiteres zu dieser Entwicklung geleistet. Weiterhin haben wir im Vorlauf der Kapitalerhöhung im dritten Quartal ein geringeres Bestellvolumen in Auftrag gegeben, um den cash Bestand der Gesellschaft nicht zu niedrig werden zu lassen. Die Profitabilität des europäischen Segments lag auf Vorjahresniveau.

Der Umsatz in China hat sich in 2021 im Vergleich zum Vorjahr negativ entwickelt und damit deutlich niedriger als anvisiert (Umsatzrückgang von 32% gegenüber 2020 auf EUR 37,9 Mio.). Der Markt in China ist sehr dynamisch und unterliegt einem ständigen Wandel, worauf immer wieder neu eingegangen werden muss. Daher ist das lokale Team in China entscheidend für den Erfolg unseres chinesischen Geschäfts. Trotz der herausfordernden Marktsituation und der unter den Zielvorgaben liegenden Umsatzerlöse bleibt unser chinesisches Geschäft weiterhin sehr attraktiv. Im Jahr 2021 haben wir verschiedene Maßnahmen eingeleitet, um den Umsatz im Jahr 2022 zu steigern. So hat sich unser Shop auf der chinesischen Plattform JD.com, der Ende 2020 eröffnet wurde, im chinesischen Markt etabliert, und wir haben Anfang 2021 das WeChat Mini Programm gestartet; beide sollen im Jahr 2022 in erheblichem Maße zum Umsatz beitragen. Weiterhin haben wir Wege gefunden, um unseren cash conversion cycle zu verkürzen, wovon wir auch in den folgenden Jahren profitieren werden.

Unser südeuropäisches Geschäft Bebitus haben wir im Dezember 2021 geschlossen, da selbst durch starke Bemühungen und dem Involvieren eines externen M&A-Beraters kein Verkauf realisiert werden konnte. Da das Bebitus Geschäft kein Bestandteil der Gruppenstrategie und weiterhin defizitär war, haben sich Vorstand und Aufsichtsrat entschlossen diesen Bereich dauerhaft zu schließen. Gemäß den Anforderungen des spanischen Rechts wurden hierzu Verhandlungen mit einer von den Mitarbeitern vor Ort gewählten Vertretung geführt, die zu einer entsprechenden Vereinbarung geführt haben.

Die Umsatzentwicklung im Jahr 2021 wurde auch durch einen verzögerten Kapitalerhöhungsprozess beeinträchtigt, insbesondere in unseren chinesischen Absatzkanälen. Details wurden im Rahmen einer Gewinnwarnung veröffentlicht. Generell wurde, wie oben bereits erwähnt, das Bestellvolumen den cash Beständen der Gesellschaft angepasst, was zu Umsatzeinbußen geführt hat. Weiterhin gab es im für uns sehr wichtigen vierten Quartal starke Verfügbarkeitsengpässe bei unserem wichtigsten Lieferanten, und so wurden zum Teil Bestellung um 90% im Schnitt gekürzt.

Im Jahr 2021 haben wir zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt. Diese waren angesichts der anhaltenden Verluste und dem sich schnell verändernden, aber hochattraktiven chinesischen Markt erforderlich. Wir erzielten insgesamt Bruttoemissionserlöse von EUR 7,3 Millionen.

Im Juni 2021 mussten wir unser EBIT-Break-Even-Ziel aktualisieren, da das erste Halbjahr 2021 unter unseren Zielen lag. Mit diesem Geschäftsbericht passen wir erneut unsere Prognose an und wollen nun den bereinigten EBIT-Break-Even auf Konzernebene im Gesamtjahr 2023 erreichen. Dies wird durch Wachstumspläne sowie einschneidende Maßnahmen zur Verbesserung unserer Kostenbasis unterstützt, die im Laufe dieses Jahres abgeschlossen werden sollen, ihre volle Wirkung aber erst im Jahr 2023 erzielen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Mitarbeitern, Partnern und Investoren für die Zusammenarbeit, ihr Engagement und ihr Vertrauen während des gesamten Jahres 2021 bedanken. Es wurde erneut deutlich, wie wichtig es ist, eng – wenn auch größtenteils virtuell – zusammenzuarbeiten und an all unseren internationalen Standorten am gleichen Strang zu ziehen. Unsere Teams in Deutschland, China und Rumänien haben über Grenzen hinweg hervorragend zusammengearbeitet. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit dem Einsatz unserer Mitarbeiter in einer guten Position sind, unsere Projekte umzusetzen und unsere Ziele zu erreichen.

München, im Mai 2022

Bastian Salewsky

Xiaowei Wei

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit größter Sorgfalt wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Führung der Geschäfte der Gesellschaft laufend überwacht.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig und ausführlich über die strategische Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, den Gang der Geschäfte sowie die Rentabilität und die Liquidität der Gesellschaft berichten lassen. Unter besonderer Beobachtung und Kontrolle standen in diesem Zusammenhang die entsprechenden finanzwirtschaftlichen Kennzahlen. Sofern der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Plänen und Zielen abwich, wurden dem Aufsichtsrat die dafür ursächlichen Entwicklungen im Einzelnen erläutert und anhand der vorgelegten Unterlagen von diesem geprüft. Weiterhin stimmte der Vorstand insbesondere die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar und zeitnah eingebunden. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden vor Beschlussfassung vom Vorstand erläutert und mit diesem eingehend diskutiert. Die Erörterungen fanden in den Sitzungen des Plenums und seiner Ausschüsse sowie im regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand außerhalb von Sitzungen statt. Der Aufsichtsrat wurde unmittelbar und frühzeitig in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren. Fragen der Geschäftspolitik wurden darüber hinaus zwischen Mitgliedern des Aufsichtsrats und dem Vorstand in einem im vierten Quartal 2020 ins Leben gerufenen informellen Beratungsgremium (Operating Committee) besprochen, welches in regelmäßigen Abständen tagte. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand zudem auch außerhalb von Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Zusätzliche Prüfungsmaßnahmen wie die Beauftragung besonderer Sachverständiger waren nicht erforderlich.

Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse

Im Geschäftsjahr 2021 fanden insgesamt 13 Aufsichtsratssitzungen statt. Aufgrund der mit der Corona-Pandemie verbundenen Einschränkungen wurden sämtliche Aufsichtsratssitzungen telefonisch abgehalten. Daneben wurden neunmal Beschlüsse im Wege des Umlaufverfahrens gefasst.

Herr Clemens Jakopitsch hat an sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrats, an sämtlichen Sitzungen des Nominierungsausschusses sowie an sämtlichen Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

Bis zu seinem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat am 14. Mai 2021 hat Herr Weijian Miao an zwei von fünf Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Herr Christian Reitermann hat an zwölf der 13 Sitzungen des Aufsichtsrats sowie seit dem 14. Mai 2021 an sämtlichen Sitzungen des Nominierungsausschusses und sämtlichen Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

Bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat am 14. Mai 2021 hat Frau Xiao Jing Yu an vier von fünf Sitzungen des Aufsichtsrats sowie an sämtlichen Sitzungen des Nominierungsausschusses teilgenommen.

Herr Maurice Reimer hat an sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrats, an sämtlichen Sitzungen des Nominierungsausschusses sowie an sämtlichen Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

Bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat am 14. Mai 2021 hat Frau Yafang Tang an sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrats sowie an sämtlichen Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

Schwerpunkt der Beratungen

In einem Termin Ende Januar 2021 befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit der Geschäftsentwicklung und der Budgetplanung für 2021 sowie den Geschäftszahlen des laufenden Monats. In einem Termin Ende Februar 2021 erörterte der Aufsichtsrat die Liquiditätssituation der Gesellschaft, den Stand des Bebitus-Verkaufsprozesses, weitere Kosteneinsparungsmaßnahmen sowie die Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung 2021. In einem Termin Anfang März 2021 befasste sich der Aufsichtsrat mit den Details einer Kapitalerhöhung in Höhe von 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft unter Nutzung des Genehmigten Kapitals 2020.

In einem weiteren Termin Ende März 2021 verabschiedete der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2020. Der von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nahm an den Beratungen teil und berichtete ausführlich über die Ergebnisse seiner Prüfung. Weiter befasste sich der Aufsichtsrat mit der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2021, dem Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands sowie den Geschäftszahlen für Februar 2021.

In einem Termin Ende April 2021 befasste sich der Aufsichtsrat unter anderem mit der Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung 2021, dem Zeitplan einer im Anschluss daran durchzuführenden Kapitalerhöhung, dem Ergebnis des ersten Quartals 2021, der finanziellen Situation der Gesellschaft sowie dem Stand des Bebitus-Verkaufsprozesses.

In einem Termin Mitte Mai 2021 im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft wählte der Aufsichtsrat seinen Vorsitzenden. Des Weiteren wurden die Mitglieder des Nominierungsausschusses und des Prüfungsausschusses bestimmt. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Zeitplan einer weiteren Kapitalerhöhung.

In zwei Terminen Mitte Juni und Anfang Juli 2021 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit den Details einer Kapitalerhöhung unter Nutzung des von der Hauptversammlung am 14. Mai 2021 beschlossenen neuen genehmigten Kapitals sowie einer möglichen Schließung des Bebitus-Geschäfts.

In einem Termin Anfang August 2021 erörterte der Aufsichtsrat eine Anpassung der Prognose für das laufende Geschäftsjahr, den Verlauf des China-Geschäfts sowie die nach spanischem Recht bestehenden Voraussetzungen für eine Schließung des Bebitus-Geschäfts. In einem weiteren Termin Mitte September 2021 diskutierte der Aufsichtsrat die Liquiditätssituation der Gesellschaft sowie weitere Finanzierungsmöglichkeiten.

In einem Termin Ende Oktober 2021 informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuellen Geschäftszahlen und den laufenden Planungsprozess. Der Aufsichtsrat befasste sich außerdem mit dem China-Geschäft der Gesellschaft, der Tagesordnung einer für Ende Januar 2022 einzuberufenden außerordentlichen Hauptversammlung, der geplanten Auslagerung des IT-Shop-Systems sowie den nächsten Schritten in Bezug auf eine mögliche Schließung des Bebitus-Geschäfts.

In zwei Terminen Anfang und Mitte Dezember 2021 erörterte der Aufsichtsrat schließlich die auf der außerordentlichen Hauptversammlung Ende 2022 zur Abstimmung zu stellenden Beschlussvorschläge, die Struktur einer im Anschluss daran durchzuführenden weiteren Kapitalerhöhung sowie Anforderungen der Abschlussprüfung durch KPMG.

Ausschüsse des Aufsichtsrats und ihre Arbeit

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss und einen Nominierungsausschuss gebildet.

Dem Prüfungsausschuss gehören aktuell Herr Maurice Reimer als Ausschussvorsitzender, Herr Clemens Jakopitsch und Herr Christian Reitermann an. Der Prüfungsausschuss trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erörterte zudem prüfungsrelevante Themen außerhalb der Sitzungen und ohne Beteiligung des Vorstands mit dem Abschlussprüfer.

Im Mittelpunkt der Sitzungen im März 2021 standen die Diskussion des Konzern- und Einzelabschlusses der Gruppe bzw. der Gesellschaft sowie die Empfehlung für die Billigung des Jahresabschlusses. Weiterhin wurde der Risikomanagementbericht der Gruppe besprochen. Außerdem beschloss der Prüfungsausschuss, die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 vorzuschlagen.

In der Sitzung im Dezember 2021 wurden die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft sowie der aktuelle Risikomanagementbericht der Gruppe diskutiert.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat den Gesamtaufichtsrat in der der jeweiligen Ausschusssitzung nachfolgenden Sitzung jeweils umfassend über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschusssitzungen unterrichtet.

Dem Nominierungsausschuss gehören aktuell Herr Clemens Jakopitsch als Ausschussvorsitzender, Herr Maurice Reimer und Herr Christian Reitermann an. Der Nominierungsausschuss trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen.

In der ersten Sitzung des Jahres Anfang März 2021 befasste sich der Nominierungsausschuss mit der Wiederbestellung der Vorstände Matthias Peuckert und Dr. Nikolaus Weinberger sowie mit dem Inhalt der neu abzuschließenden Vorstandsverträge.

In einer weiteren Sitzung Ende März 2021 standen das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands sowie die der ordentlichen Hauptversammlung 2021 vorzuschlagenden Kandidaten für die Wahlen zum Aufsichtsrat auf der Tagesordnung.

In einer Sitzung im April 2021 befasste sich der Nominierungsausschuss mit der Zuteilung von Bezugsrechten unter dem aktuellen LTIP Programm der Gesellschaft an die Mitglieder des Vorstands

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand handeln in dem Bewusstsein, dass eine gute Corporate Governance im Interesse der Aktionäre und der Kapitalmärkte eine wichtige Basis für den Erfolg des Unternehmens darstellt.

Im März 2021 hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://corporate.windeln.de/de/corporate-governance-de>) dauerhaft zugänglich gemacht. Über die Umsetzung des Corporate Governance Kodex wird in diesem Geschäftsbericht gesondert berichtet.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen und über die in der Hauptversammlung zu informieren sind, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Unterstützung bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Die Gesellschaft stellt neu gewählten Aufsichtsratsmitgliedern ein umfangreiches Schulungsmaterial zur Verfügung, das unter anderem Informationen zu den Aufgaben und Pflichten des Aufsichtsrats sowie zu einschlägigen kapitalmarktrechtlichen Bestimmungen enthält. Auf Wunsch stehen den Mitgliedern des Aufsichtsrats weitere Einführungsmaßnahmen zur Verfügung.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Es wird beabsichtigt, dass sich der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat mit den Jahresabschlussunterlagen und Prüfungsberichten, insbesondere dem Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und dem Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), jeweils zum 31. Dezember 2021, sowie den Lageberichten der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 in Sitzungen im August 2022 befassen wird. Der Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat die Abschlüsse unter Einbeziehung der Buchführung in der Zwischenzeit geprüft. Gegen die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keine Bedenken. Der Abschlussprüfer hat aufgrund von Zweifeln an der Unternehmensfortführung einen Versagungsvermerk erteilt. Sowohl der Vorsitzende des Prüfungsausschusses als auch der Vorsitzende des Aufsichtsrats wurden jeweils Mitte Juli getrennt voneinander von den zuständigen Wirtschaftsprüfern über die Hintergründe des Versagungsvermerks unterrichtet; der Abschlussprüfer stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat

Die Besetzung des Vorstandes hat sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt geändert: Zum 31. März 2021 ist Herr Dr. Nikolaus Weinberger als Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden.

Die Besetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt geändert: Nachdem Herr Tomasz Czechowicz sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 23. Dezember 2020 niedergelegt hatte, wurde Herr Christian Reitermann auf Antrag des Vorstands der

Gesellschaft durch Beschluss des Amtsgerichts München vom 20. Januar 2021 zum Aufsichtsratsmitglied bestellt. Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Weijian Miao, Xiao Jing Yu und Yafang Tang endete jeweils mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 14. Mai 2021. Auf dieser Hauptversammlung wurden Herr Clemens Jakopitsch, Herr Maurice Reimer und Herr Christian Reitermann wieder in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Die weiteren drei Wahlvorschläge konnten nicht die erforderliche Mehrheit erzielen. Seit der ordentlichen Hauptversammlung am 14. Mai 2021 besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus drei Mitgliedern.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der windeln.de Gruppe ganz herzlich für ihr großes persönliches Engagement sowie ihren unermüdlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2021 im Kollektivinteresse aller Stakeholder unserer Gesellschaft.

München, im August 2022

Für den Aufsichtsrat

Clemens Jakopitsch, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht

windeln.de ist überzeugt, dass eine gute und transparente Corporate Governance, die national und international anerkannten Standards entspricht, ein wesentlicher Faktor für den langfristigen Unternehmenserfolg ist. Corporate Governance ist daher Teil des Selbstverständnisses von windeln.de und ein Anspruch, der sämtliche Unternehmensbereiche umfasst. Vorstand und Aufsichtsrat sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Der Vorstand berichtet in diesem Bericht – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer F.4 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß §§ 289a, 315 Abs. 5 HGB über die Unternehmensführung.

1. Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

windeln.de möchte das Vertrauen der Anleger, Finanzmärkte, Geschäftspartner, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit bestätigen und Corporate Governance im Konzern weiterentwickeln. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2021 ausführlich mit der Erfüllung der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst. Als Ergebnis wurde die nachfolgende Entsprechenserklärung im März 2022 abgegeben:

Die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (nachfolgend auch der „Kodex“) wurde im März 2021 abgegeben, und bezog sich auf die am 20. März 2020 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekanntgemachte Kodexfassung vom 16. Dezember 2019. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich ebenfalls auf die am 20. März 2020 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekanntgemachte Kodexfassung vom 16. Dezember 2019.

Vorstand und Aufsichtsrat der windeln.de SE erklären, dass die windeln.de SE den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ seit Veröffentlichung der letztjährigen Entsprechenserklärung im März 2021 entsprochen hat und ihnen künftig entsprechen wird, jeweils mit folgenden Ausnahmen:

- Empfehlung D.7: Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat regelmäßig auch ohne den Vorstand tagt. Zwar finden innerhalb des Aufsichtsrats bei Bedarf Beratungen ohne den Vorstand statt. An den monatlichen Telefonkonferenzen im Geschäftsjahr 2021 hat der Vorstand der windeln.de SE allerdings jeweils als Gast teilgenommen, wobei die Vorstandsmitglieder bei der Behandlung von Tagesordnungspunkten, die sie direkt betrafen, wie beispielsweise Vergütungsthemen, nicht anwesend waren. Dieser Empfehlung wird daher nicht vollständig entsprochen. Aus Sicht des Aufsichtsrats ist das bestehende Format der Aufsichtsratssitzungen angesichts der Herausforderungen, vor denen die windeln.de SE nach wie vor steht, effizient und angemessen. Zudem unterstützt es die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt, um ihre Finanzlage zu verbessern, und zudem weiterhin Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung durchgeführt. Zudem wurde das südeuropäische Bebitus-Geschäft zum Jahresende eingestellt, nachdem ein zuvor angestoßener Verkaufsprozess nicht zum Abschluss gebracht werden konnte. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat im Rahmen der Telefonkonferenzen jeweils umfassend Bericht erstattet, und im Anschluss fand eine intensive und offene Diskussion zwischen Vorstand und Aufsichtsrat statt. Der Vorstand wurde hierdurch in die Lage versetzt, Anregungen und Bedenken des Aufsichtsrats bei der weiteren Umsetzung unmittelbar zu berücksichtigen. Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, seiner Überwachungsfunktion auch mit dem bestehenden Format der Aufsichtsratssitzungen vollumfänglich nachzukommen.
- Empfehlung F.2: Der Kodex empfiehlt, verpflichtende unterjährige Finanzinformationen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich zu machen. Dieser Empfehlung wurde im Hinblick auf die Geschäftszahlen für das erste Quartal 2021 nicht entsprochen. Aufgrund von organisatorischen und zeitlichen Mehraufwänden, die im Zusammenhang mit einer im März 2021 durchgeführten Kapitalerhöhung entstanden sind, hat die windeln.de SE die Veröffentlichung der Geschäftszahlen für das erste Quartal 2021 auf den 27. Mai 2021 verschoben. Aus den gleichen Gründen wird sich die Veröffentlichung der Geschäftszahlen für das erste Quartal 2022 auf den 16. Mai 2022 verschieben.
- Empfehlung F.2: Der Kodex empfiehlt weiterhin, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich zu machen. Dieser Empfehlung wird im Hinblick auf den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 nicht entsprochen. Aufgrund von erheblichem Mehraufwand im Zusammenhang mit einer seit März 2022 durchgeführten Kapitalerhöhung wird sich die Veröffentlichung des noch nicht vom Abschlussprüfer testierten und noch nicht vom Aufsichtsrat gebilligten Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2021 auf den 16. Mai 2022 verschieben.
- Empfehlung G.11: Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat in begründeten Fällen eine variable Vergütung einbehalten oder zurückfordern können soll. Dieser Empfehlung wird im Hinblick auf die kurzfristig orientierten variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder nicht entsprochen. Die langfristig orientierte, aktienbasierte Vergütung des Vorstands richtet sich derzeit nach den Bedingungen des von der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Juni 2020 beschlossenen Long Term Incentive Programms 2020. Die Programmbedingungen enthalten dabei eine sogenannte Malus-Regelung, die es dem Aufsichtsrat im Falle von schwerwiegenden Pflicht- oder Compliance-Verstößen eines Vorstandsmitglieds ermöglicht, Bezugsrechte aus dem LTIP nach pflichtgemäßem Ermessen zu reduzieren oder ersatzlos verfallen zu lassen. Eine entsprechende Möglichkeit fehlt bei den kurzfristig orientierten variablen Vergütungsbestandteilen des Vorstands. Aufgrund des nur geringen relativen Anteils der kurzfristig orientierten variablen Vergütungsbestandteile an der Ziel-Gesamtvergütung des Vorstands wird die Zielsetzung vom Empfehlung G.11 aus Sicht des Aufsichtsrats bereits mit der Malus-Regelung im Long Term Incentive Programm 2020 erreicht, weswegen ein weiterer Clawback nicht erforderlich ist.

Die Entsprechenserklärung wird gemäß § 161 Abs. 2 AktG den Aktionären und allen anderen Interessierten auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht.

2. Angaben zu Praktiken der Unternehmensführung

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet ist und sich an den Rechten der Aktionäre orientiert, wird durch effiziente Strukturen und Prozesse in der windeln.de Gruppe gewährleistet. Großen Wert wurde stets auf Offenheit und Klarheit in der Unternehmenskommunikation gelegt. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um bei unseren Kapitalgebern, unseren Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit das Vertrauen in die windeln.de SE zu bewahren und auszubauen.

Für die windeln.de SE als europaweit tätiges Online-Unternehmen mit Unternehmenssitz in München bilden insbesondere das deutsche Aktien-, Mitbestimmungs- und Kapitalmarktrecht, die Satzung und der unternehmensspezifisch umgesetzte Corporate Governance Kodex die Grundlage für die Ausgestaltung der Führungs- und Überwachungsstruktur im Konzern. Innerhalb der weiteren Unternehmen der windeln.de Gruppe finden die beschriebenen Grundsätze ebenfalls Anwendung, neben diesen stehen hier aber etwa anwendbare lokale rechtliche Vorgaben.

Die soziale und ethische Verantwortung der windeln.de Gruppe findet ihre Ausprägung unter anderem im für alle Mitarbeiter der Gruppe geltenden Verhaltenskodex. windeln.de hat zur frühzeitigen Erkennung, Steuerung und Überwachung von Risiken und Chancen ein Risikomanagementsystem etabliert, das in der Konzernmuttergesellschaft wie auch in den Tochtergesellschaften zur Anwendung kommt. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Instrumente des Risikomanagementsystems wird sichergestellt, dass Risiken und Chancen (einschließlich potenzieller Compliance-Risiken) gruppenweit nach einer festgelegten Methode erfasst und gesteuert werden. Alle Mitarbeiter der windeln.de Gruppe sind zu einem risikobewussten Handeln und zur Vermeidung existenzgefährdender Risiken verpflichtet. Darüber hinaus bestehen Kommunikationskanäle zur – auf Wunsch auch anonymen – Meldung von vermuteten Compliance-Verstößen. Der Vorstand trägt für das Funktionieren des Risikomanagementsystems in der windeln.de SE und der Gruppe die Gesamtverantwortung, der Aufsichtsrat überwacht wiederum dessen Wirksamkeit.

Die Erklärung zur Unternehmensführung, die Angaben zu den relevanten Unternehmensführungspraktiken umfasst, ist öffentlich abrufbar unter <https://corporate.windeln.de/de/corporate-governance-de>.

3. Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Führungsstruktur von windeln.de ergibt sich in erster Linie aus den gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen. Als Europäische Aktiengesellschaft unterliegt die windeln.de SE zusätzlich zum deutschen Aktienrecht den speziellen europäischen SE-Regelungen und dem deutschen SE-Ausführungsgesetz. Mit dem dualen Leitungssystem (Vorstand und Aufsichtsrat) gelten aber wesentliche Grundzüge der Aktiengesellschaft auch für die windeln.de SE. Dem Vorstand obliegt die Leitung des Unternehmens unter eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse des Unternehmens eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Dazu berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle für das Unternehmen bedeutsamen Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements sowie über Compliance-Themen. Ziel- und Planungsabweichungen werden dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen erläutert. Auch die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns wird mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und erörtert.

Der Vorstand der windeln.de SE

Zum 31. Dezember 2021 bestand der Vorstand der windeln.de SE aus zwei Vorständen (davon ein Vorstandsvorsitzender) mit ihren – einzelne Funktionen umfassenden – Vorstandsressorts.

Die Steuerung der windeln.de Gruppe erfolgt durch den Vorstand der windeln.de SE als Muttergesellschaft, in der alle Leitungsfunktionen gebündelt sind. Zu den zentralen Aufgaben des Vorstands gehören die Festlegung der Unternehmensstrategie, die Unternehmensführung und das Risikomanagement. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Aufstellung der Jahres-, Konzern und Zwischenabschlüsse sowie für die Einrichtung und Überwachung eines Risikomanagementsystems zuständig.

Die Mitglieder des Vorstands tragen für die gesamte Geschäftsführung gemeinschaftlich Verantwortung und unterrichten sich gegenseitig über alle wesentlichen Vorgänge und Geschäfte. Die Geschäftsordnung des Vorstandes regelt die Aufgabenverteilung der Vorstände sowie das Verfahren der Beschlussfassung. Insbesondere sind auch der Katalog der Informations- und Berichtspflichten festgelegt und die Angelegenheiten, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands. Bei der Sichtung von Kandidatinnen und Kandidaten für eine Vorstandsposition sind aus Sicht des Aufsichtsrats deren Persönlichkeit, die fachliche Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, Führungsqualitäten, Erfahrungen im Bereich des E-Commerce sowie die bislang erbrachten Leistungen grundlegende Eignungskriterien. Bei der Ernennung neuer Mitglieder des Vorstands achtet der Aufsichtsrat auch auf Vielfalt (Diversity) in Bezug auf Internationalität, Geschlecht und Alter. Mit welcher Persönlichkeit eine konkrete Vorstandsposition besetzt werden soll, entscheidet der Aufsichtsrat im Unternehmensinteresse und unter Würdigung aller Umstände des Einzelfalls.

Der Aufsichtsrat hat für die Mitglieder des Vorstands der windeln.de SE eine Altersgrenze von 65 Jahren festgelegt.

Der Aufsichtsrat der windeln.de SE

Dem Aufsichtsrat gehörten zum 31. Dezember 2021 folgende Mitglieder an: Herr Clemens Jakopitsch (Vorsitzender, Mitglied seit dem 25. Juni 2018), Herr Christian Reitermann (stellvertretender Vorsitzender, Mitglied seit dem 20. Januar 2021) und Herr Maurice Reimer (Mitglied seit dem 24. Juni 2020). Herr Christian Reitermann wurde auf Antrag des Vorstands der windeln.de SE durch Beschluss des Amtsgerichts München zum Aufsichtsratsmitglied bestellt, nachdem Herr Tomasz Czechowicz sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 23. Dezember 2020 niedergelegt hatte. Die Aufsichtsratsmitglieder in ihrer Gesamtheit verfügen über eine hervorragende Kenntnis des E-Commerce-Sektors. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind sämtliche Aufsichtsratsmitglieder unabhängig im Sinne von Empfehlung C.7 des Kodex.

Die Amtsperioden der Aufsichtsratsmitglieder enden mit Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 beschließt.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Er prüft den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht. Unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers stellt er den Jahresabschluss der windeln.de SE fest und billigt den Konzernabschluss sowie die Lageberichte. In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrates fällt es unter anderem auch, die Mitglieder des Vorstands zu bestellen und die Vorstandsanstellungsverträge mit Vorstandsmitgliedern vorzubereiten und abzuschließen. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Unternehmensstrategie und deren Umsetzung. Im Rahmen der strategischen Bewertung der Gesellschaft, des Risikomanagements und des Reportings findet die

Kommunikation durch den Vorstand mit dem gesamten Aufsichtsrat statt; um effizient zu arbeiten, wird diese nicht auf den Vorsitzenden des Aufsichtsrats beschränkt.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Sie definiert die Aufgaben, Pflichten und innere Ordnung des Aufsichtsrats und enthält unter anderem nähere Bestimmungen zur Verschwiegenheitspflicht, zum Umgang mit Interessenkonflikten sowie zur Bildung und Arbeit der Ausschüsse. Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen je Kalenderhalbjahr ab. Auch außerhalb von Sitzungen können Beschlüsse des Aufsichtsrats gefasst werden, insbesondere schriftlich, per Fax oder E-Mail.

Damit der Aufsichtsrat seine Aufgaben optimal wahrnehmen kann, sieht die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zwei feste Ausschüsse vor. Im Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse berichtet.

Die zentrale Aufgabe des Prüfungsausschusses (Audit Committee) besteht in der Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Erfüllung seiner Kontrollpflicht in Bezug auf die Richtigkeit des Jahres- und Konzernabschlusses, die Tätigkeit des Abschlussprüfers sowie die internen Kontrollfunktionen, insbesondere das Risikomanagement. Dem Prüfungsausschuss gehören derzeit Herr Maurice Reimer (Ausschussvorsitzender), Herr Clemens Jakopitsch und Herr Christian Reitermann als Mitglieder an. Im Berichtszeitraum ist Frau Yafang Tang aus dem Prüfungsausschuss ausgeschieden. Der amtierende Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Maurice Reimer, erfüllt in seiner Funktion als Financial Expert die Anforderungen an Unabhängigkeit und Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung oder Abschlussprüfung.

Der Nominierungsausschuss bereitet die der Hauptversammlung vorzulegenden Vorschläge für die Nominierung von Aufsichtsratsmitgliedern vor, zudem befasst er sich entsprechend dem ihm vom Aufsichtsrat hierzu erteilten Auftrag mit der Vergütungsstruktur im Vorstand und im weiteren Management von windeln.de. Dem Nominierungsausschuss gehören derzeit Herr Clemens Jakopitsch (Ausschussvorsitzender), Herr Maurice Reimer und Herr Christian Reitermann als Mitglieder an. Im Berichtszeitraum ist Frau Xiao Jing Yu aus dem Nominierungsausschuss ausgeschieden.

Der Aufsichtsrat hat sich Ziele für seine Zusammensetzung unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) gesetzt. Er strebt eine Besetzung an, welche die besonderen Bedürfnisse der Gesellschaft berücksichtigt und sicherstellt, dass der Vorstand in kompetenter und qualifizierter Weise überwacht, beaufsichtigt und beraten wird. Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten sollen aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen in der Lage sein, ihre Aufgaben als Aufsichtsratsmitglieder ordnungsgemäß wahrzunehmen. Zudem stellt jedes Mitglied sicher, dass es genügend Zeit hat, um seinen Aufgaben nachzukommen. Nachfolgende wesentliche Zielstellungen hat der Aufsichtsrat sich für die Zusammensetzung gegeben: Die Aufsichtsratsmitglieder dürfen keine Mandate für Gremien von oder beratende Tätigkeiten für bedeutende Mitwerber der Gesellschaft übernehmen; mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat vier Mitglieder mit einer langjährigen internationalen Erfahrung angehören; bei den Wahlvorschlägen soll der Aufsichtsrat insbesondere auf Vielfalt (Diversity) achten; dem Aufsichtsrat soll mindestens ein weibliches Mitglied angehören; dem Aufsichtsrat sollen mindestens drei unabhängige Mitglieder angehören; Mitglieder des Aufsichtsrats sollen diesem nicht länger als zwölf Jahre ununterbrochen angehören; es sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands der windeln.de dem Aufsichtsrat angehören; Kandidaten für den Aufsichtsrat sollen im Zeitpunkt der Wahl durch die Hauptversammlung nicht älter als 72 Lebensjahre sein; das wichtigste Kriterium ist die Qualifikation des Kandidaten. Diese Ziele zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind voll umfänglich erreicht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Wirksamkeit ihrer Aufgabenerfüllung in der Vergangenheit mittels strukturierter Fragebögen bewertet. Infolge dieser Selbstbeurteilung wurde beispielsweise das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats angepasst und ein stärkeres Gewicht auf das Vorhandensein von Fachkenntnissen und Erfahrungen im Bereich des E-Commerce gelegt. Als weitere Maßnahme zur Intensivierung der Diskussion zwischen Aufsichtsrat und Vorstand wurde im vierten Quartal 2020 ein informelles Beratungsgremium eingeführt, in dem Mitglieder des Aufsichtsrats mit dem Vorstand regelmäßig ausgewählte Themen in Bezug auf die Geschäftspolitik der windeln.de SE besprechen.

Festlegungen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG

Das am 1. Mai 2015 in Kraft getretene "Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst" vom 24. April 2015 verpflichtet windeln.de SE, Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzulegen. Die Zielgrößen für den Aufsichtsrat und den Vorstand sind dabei durch den Aufsichtsrat, die für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands durch den Vorstand festzulegen.

Im Geschäftsjahr 2017 hatten der Aufsichtsrat (gemäß § 111 Abs. 5 AktG bezogen auf die Besetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands) und der Vorstand (gemäß § 76 Abs. 4 AktG bezogen auf die Besetzung der anderen Führungsebenen) neue Zielgrößen für den Frauenanteil in den jeweiligen Gremien und Führungsebenen mit einer Umsetzungsfrist bis 30. Juni 2022 gesetzt:

Ebene	Quote
Aufsichtsrat	20%
Vorstand	20%
Führungsebene 1	30%
Führungsebene 2	30%

Seit der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Juni 2020 hatte der Aufsichtsrat der windeln.de SE vier männliche und zwei weibliche Mitglieder, sodass die vom Aufsichtsrat gesetzte Zielgröße für den Frauenanteil bereits vor Ablauf der Umsetzungsfrist erreicht worden war. In Anbetracht dieser Zielgröße hat der Aufsichtsrat der für den 14. Mai 2021 einberufenen ordentlichen Hauptversammlung, auf der die jüngsten Wahlen zum Aufsichtsrat stattfanden, vier männliche und zwei weibliche Kandidaten zur Wahl vorgeschlagen. Nur drei der sechs Wahlvorschläge haben auf dieser Hauptversammlung die erforderliche Stimmmehrheit erhalten. Die beiden Kandidatinnen wurden dabei von den Aktionären nicht in den Aufsichtsrat gewählt. Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung am 28. Januar 2022 haben die Aktionäre zudem beschlossen die satzungsmäßige Aufsichtsratsgröße von sechs auf drei Mitglieder zu verkleinern. Da die Amtsperioden der derzeitigen Aufsichtsratsmitglieder mit Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 beschließt, enden, wird der Aufsichtsrat der windeln.de SE aller Voraussicht nach zum 30. Juni 2022 nicht den im Geschäftsjahr 2017 zum Ziel gesetzten Frauenanteil aufweisen. Der Aufsichtsrat hält dessen ungeachtet an der Umsetzung des "Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst" fest und hat zu diesem Zweck kürzlich die neue Zielgröße von einem Frauenanteil von einem Mitglied (33 %) mit einer Umsetzungsfrist bis zum 31. August 2025 beschlossen.

Die Gesellschaft strebt mittelfristig eine Teilhabe von Frauen auch im Vorstand an.

4. Weitere Angaben zur Corporate Governance

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre können ihre Rechte auf der Hauptversammlung wahrnehmen und dort ihre Stimmrechte ausüben. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Aktien mit Mehrstimmrechten oder Vorzugsstimmrechten sowie Höchststimmrechte bestehen nicht. Die ordentliche Hauptversammlung, in der Vorstand und Aufsichtsrat Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr ablegen, findet jährlich statt. Die Aktionäre haben die Möglichkeit, ihre Stimmrechte in der Hauptversammlung selbst wahrzunehmen oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen von der Gesellschaft benannten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen.

Der Vorstand legt der Hauptversammlung den Jahresabschluss und den Konzernabschluss vor. Die Hauptversammlung entscheidet über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und beschließt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Sofern erforderlich beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen der Gesellschaft, wählt die Mitglieder des Aufsichtsrats und beschließt über sonstige Beschlussgegenstände der Tagesordnung.

Systematisches Risikomanagement

Mittels des etablierten internen Kontrollsystems ist das Unternehmen in der Lage, etwaige geschäftliche und finanzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen ergreifen zu können. Dieses Kontrollsystem ist so konzipiert, dass eine zeitnahe Risikoüberwachung erfolgt und damit eine korrekte Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleistet ist; dieses System ist außerdem so konzipiert, dass kontinuierlich zuverlässige Daten über die finanzielle Situation des Unternehmens vorliegen.

Transparenz

Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, werden die Aktionäre, die Finanzanalysten, die Aktionärsvereinigungen, die Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen informiert. Ziel ist ein weiterer Ausbau des Vertrauens bei Anlegern in die Wertpotenziale der windeln.de SE. Über relevante Ereignisse wird kontinuierlich, zeitnah und zuverlässig informiert. Insiderinformationen, welche die Gesellschaft unmittelbar betreffen, veröffentlicht die Gesellschaft unverzüglich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Auf der Hauptversammlung sowie Kapitalmarktveranstaltungen wie Roadshows und Konferenzen besteht regelmäßiger Austausch mit privaten und institutionellen Anlegern. Dem Prinzip des „Fair Disclosure“ folgend, werden alle Aktionäre und wesentliche Zielgruppen bei bewertungsrelevanten Informationen gleichbehandelt. Informationen zu wichtigen neuen Umständen werden unverzüglich der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Die Unternehmenswebsite <http://corporate.windeln.de> dient als zentrale Plattform zur Bereitstellung von aktuellen Informationen über das Unternehmen. Darüber hinaus sind dort Finanzberichte, Präsentationen aus Analysten- und Investorenkonferenzen sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft abrufbar. Die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen und Veranstaltungen (wie z. B. Geschäftsbericht, Zwischenberichte, Hauptversammlung etc.) werden mit ausreichendem Vorlauf publiziert. Ebenfalls können auf der Internetseite unter <http://corporate.windeln.de> Mitteilungen von meldepflichtigen Wertpapiergeschäften von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der windeln.de SE sowie von nahestehenden Personen (Directors' Dealings) eingesehen werden, die unverzüglich nach Eingang der entsprechenden Mitteilung veröffentlicht werden. Gleiches gilt für übermittelte Stimmrechtsmitteilungen nach den §§ 21 ff. WpHG.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung erfolgt auf Konzernebene nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und in Bezug auf den Einzelabschluss nach nationalen Vorschriften (HGB). Das Reporting folgt den gesetzlichen und börsenrechtlichen Verpflichtungen mit dem Jahresabschluss sowie dem Konzernabschluss, Zwischenbericht zum Halbjahr und den Quartalsmitteilungen zum ersten und dritten Quartal. Der jährliche Geschäftsbericht und der Internet-Auftritt werden – den internationalen Standards entsprechend – auch in englischer Sprache angeboten; der Geschäftsbericht und die Zwischenberichte sind auf der Unternehmenswebsite <http://corporate.windeln.de> abrufbar. Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Abschlussprüfer war die von der Hauptversammlung am 24. Juni 2020 gewählte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München. Als Nachweis seiner Unabhängigkeit hat der Abschlussprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben. Mit dem Abschlussprüfer der windeln.de SE ist vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Im Konzernanhang werden Beziehungen zu Aktionären erläutert, die im Sinne der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften als nahestehende Personen zu qualifizieren sind.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vergütungsbericht von windeln.de für das Geschäftsjahr 2021 enthält die in § 162 AktG vorgesehenen Angaben, sofern diese für die Gesellschaft einschlägig sind. Insbesondere werden darin die Grundzüge der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats ausführlich dargestellt sowie die den einzelnen Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 gewährte und geschuldete Vergütung ausgewiesen. Der Vergütungsbericht wird gemäß § 162 Abs. 4 AktG auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://corporate.windeln.de/en/investor-relations/#verguetungsbericht> öffentlich zugänglich gemacht.

Aktioptionsprogramme und wertpapierorientierte Anreizsysteme

Erstmals im Geschäftsjahr 2011 wurde eine Vergütungsstruktur für ausgewählte Mitarbeiter des Senior Managements eingeführt, die eine langfristige, erfolgsorientierte variable Vergütungskomponente in Form von virtuellen Aktienoptionen enthält, die im Zuge des Börsengangs in physische Aktienoptionen umgewandelt wurden. Im Geschäftsjahr 2015 wurde darüber hinaus eine langfristige, erfolgsorientierte variable Vergütungskomponente auf der Grundlage des Long Term Incentive Programme („LTIP“) der windeln.de SE eingeführt, die im Jahre 2017 verlängert und im Jahr 2018 an die geänderte Strategie der Gesellschaft angepasst wurde. Im Geschäftsjahr 2020 wurde das LTIP erneut verlängert. Einzelheiten sind im Anhang zum Konzernabschluss der windeln.de SE näher dargestellt.

Directors' Dealings und Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung („MAR“) verpflichtet Personen mit Führungsaufgaben bei der windeln.de SE sowie mit ihnen in enger Beziehung stehende Personen, Geschäfte mit Aktien der windeln.de SE oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten innerhalb von drei Geschäftstagen mitzuteilen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden der windeln.de SE folgende Geschäfte gemeldet:

Firma / Person	Finanzinstrument	Art des Geschäfts	Preis (in EUR)	Volumen (in EUR)	Datum
Hauptstadt Mobile HM GmbH	DE000WNDL128	Kauf	1,30	746.675,80	23.07.2021
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	2,493	41.132,32	30.06.2020
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	2,319	9.274,97	01.07.2020
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	2,369	7.106,10	02.07.2020
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	2,295	46.370,76	03.07.2020
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	2,385	23.855,89	06.07.2020
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	2,312	18.499,95	07.07.2020
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	2,149	10.743,24	08.07.2020
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	2,077	34.278,08	09.07.2020
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	2,16	18.898,89	10.07.2020
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	2,073	31.103,82	13.07.2020
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	2,008	12.049,36	14.07.2020
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	2,032	24.390,56	15.07.2020
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	2,096	6.287,98	16.07.2020
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	2,062	6.186,47	17.07.2020
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	2,069	3.517,90	20.07.2020
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	1,993	5.778,62	22.07.2020
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	1,995	6.385,28	23.07.2020
Maurice Reimer	DE000WNDL128	Kauf	2,48	63.835,20	07.06.2021

Die Aktie der windeln.de SE

Kapitalmarktumfeld

Weltweit waren die Finanzmärkte wie auch im Vorjahr von der Coronavirus-Pandemie geprägt. Das Geschäftsjahr 2021 war weiterhin geprägt von weitreichenden Eindämmungsmaßnahmen und Einschränkungen des öffentlichen Lebens. Auch der Finanzmarkt Deutschland bekam die Einschnitte zu spüren. Allerdings gab es auch Profiteure der Krise. Neben den Branchen Pharma und Gesundheit sowie zahlreichen Technologiefirmen profitierten auch Lieferdienste und Versandhändler von den neuen Gegebenheiten im Alltag. Trotz überlasteter Lieferketten florierten viele Sektoren. Der DAX erreichte zunächst ein Hoch nach dem anderen, auch weil die Europäische Zentralbank an ihrer Niedrigzinspolitik festhält und damit Investitionen in die Aktienmärkte befeuerte. Im Laufe des Jahres bekamen allerdings viele Unternehmen die Folge von Rohstoffknappheit zu spüren. Die Produktion „just in time“ wird immer schwieriger. Auch der Handel war zunehmend mit Lieferengpässen konfrontiert. Die neue Corona Variante „Omikron“ stoppte schließlich das DAX-Hoch Mitte November: der DAX stand zu diesem Zeitpunkt auf einem Allzeithoch von 16.290 Punkten. Mit dieser neuen, hochansteckenden Virus-Mutante kam die Erkenntnis, dass die Pandemie noch lange nicht unter Kontrolle ist. Der DAX beendete den Handel zum Jahresende 2021 bei 15.885 Punkten. Auf Jahressicht gesehen ist das ein Plus von knapp 16 Prozent.

Die Aktie der windeln.de SE

Die Aktie der windeln.de SE wird seit dem 6. Mai 2015 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard gehandelt. Am ersten Handelstag des abgelaufenen Geschäftsjahres lag der Schlusskurs bei EUR 1,11 (Angaben auf Basis von XETRA). Das Jahreshoch wurde am 8. Juni 2021 bei EUR 5,56 erreicht. Ihr Jahrestief wies die Aktie am 13. Mai bei einem Preis von EUR 0,42 aus. Am letzten Handelstag des Jahres schloss die Aktie am 30. Dezember 2021 mit EUR 0,69.

Stammdaten (Stand 31. Dezember 2021)

WKN	WNDL30 und WNDL31
ISIN	DE000WNDL300 und DE000WNDL318
Börsenkürzel	WDL
Branche	E-Commerce
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Designated Sponsor	Pareto Securities
Erstnotiz	6. Mai 2015
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Aktienkurs zum 4. Januar 2021*	EUR 1,11
Periodenhoch am 8. Juni 2021*	EUR 5,56
Periodentief am 13. Mai 2021*	EUR 0,42
Aktienkurs zum 30. Dezember 2021*	EUR 0,69

* XETRA-Schlusskurse

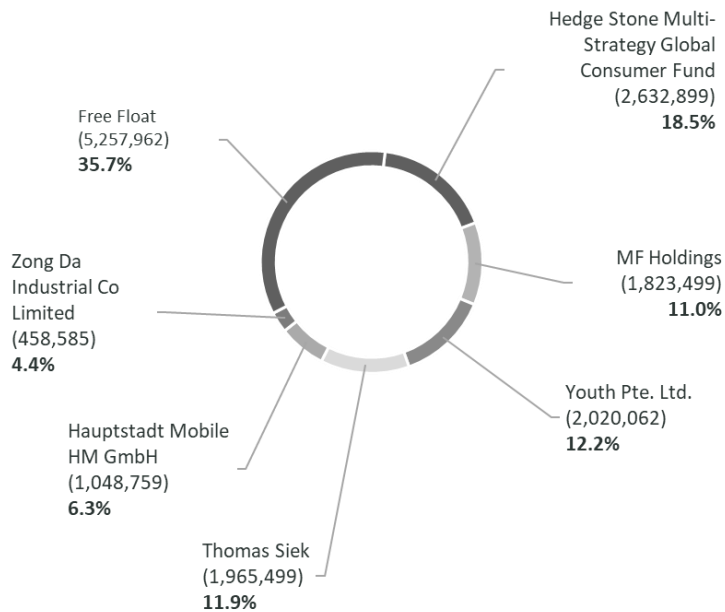
Kapitalmaßnahmen und Marktkapitalisierung

Die Anzahl der windeln.de SE Aktien lag zu Beginn des Jahres 2021 bei 10.982.073 Stück, auf die ein anteiliger Betrag von je EUR 1,00 am Grundkapital der Gesellschaft entfällt.

Am 19. März 2021 erfolgte die Eintragung einer Kapitalerhöhung, mit welcher das Grundkapital von windeln.de SE um EUR 1.098.207 auf insgesamt EUR 12.080.280 erhöht wurde. Die Aktien wurden zu einem Preis von EUR 1,30 platziert, so dass der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von EUR 1.427.669,10 zugeflossen ist. Diese Kapitalmaßnahme ist auf eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten gegen Bareinlage zurückzuführen.

Am 13. Juli 2021 erfolgte die Eintragung einer Kapitalerhöhung, mit welcher das Grundkapital von windeln.de SE um EUR 4.487.207 auf insgesamt EUR 16.567.487 erhöht wurde. Die Aktien wurden zu einem Preis von EUR 1,30 platziert, so dass der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von EUR 5.833.369,10 zugeflossen ist. Diese Kapitalmaßnahme ist auf eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten gegen Bareinlage zurückzuführen.

Die Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2021 lag auf Basis der 16.567.487 im Umlauf befindlichen Aktien bei EUR 11,43 Mio.

Aktionärsstruktur und Streubesitz

Stand: 31. Dezember 2021

Anmerkung: Die abgebildete Aktionärsstruktur basiert auf den veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen sowie Unternehmensinformationen. Die windeln.de SE übernimmt keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben.

Investor Relations (IR)

Das Management der windeln.de SE pflegt einen intensiven Dialog mit dem Kapitalmarkt. Auf die regelmäßige und transparente Kommunikation mit den Share- und Stakeholdern des Unternehmens legt der Vorstand der windeln.de großen Wert. Dabei ist es das oberste Ziel, fortlaufend über die aktuelle Unternehmensentwicklung zu informieren. Um dies zu gewährleisten, greift windeln.de auf die regelmäßige Veröffentlichung unternehmensrelevanter Meldungen, eine umfassende Finanzberichterstattung sowie auf den beständigen persönlichen Kontakt mit Investoren, Analysten, Journalisten und der interessierten Öffentlichkeit zurück.

Im vergangenen Jahr erfolgte im Rahmen von Kapitalmarktkonferenzen, individuellen Treffen sowie zahlreichen Telefonterminen ein regelmäßiger Austausch zwischen Investoren und dem Vorstand. windeln.de nahm an folgenden Investorenkonferenzen teil: Hamburger Investorentag HIT und Herbstkonferenz (virtuell).

Anlässlich der Veröffentlichung von Jahres- und Quartalsergebnissen wurden Telefonkonferenzen und Webcasts für Aktionäre, Research Analysten und weiteren Kapitalmarktteilnehmer abgehalten. Die entsprechenden Präsentationen sowie Mitschnitte der Webcasts sind auf der Webseite des Unternehmens im Bereich Investor Relations abrufbar. Der Vorstand und die IR-Abteilung standen Interessierten für Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung.

Für Investoren, Analysten und die interessierte Öffentlichkeit bietet die Webseite www.corporate.windeln.de weiterführende Informationen, die laufend aktualisiert werden. Neben den Finanzberichten, Pflichtmitteilungen und Corporate News finden die Besucher der Webseite dort auch aktuelle Unternehmenspräsentationen. Außerdem besteht für Interessierte die Möglichkeit, sich für einen elektronischen Verteiler anzumelden, um zukünftig zeitnah und direkt mit wichtigen Unternehmensnachrichten versorgt zu werden.

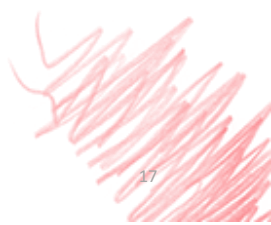
Finanzkalender

Veröffentlichung der Ergebnisse für das Jahr 2021 (untestiert)	16. Mai 2022
Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Quartal 2022	16. Mai 2022
Veröffentlichung der Ergebnisse für das Jahr 2021	4. August 2022
Veröffentlichung der Ergebnisse für das erste Halbjahr 2022	11. August 2022
Veröffentlichung der Ergebnisse für die ersten neun Monate 2022	10. November 2022

IR Kontakt

E-Mail: investor.relations@windeln.de

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021



1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die windeln.de SE Gruppe (im Folgenden „windeln.de“ oder „Konzern“) ist einer der führenden Online-Händler von Produkten für Babys, Kleinkinder und Kinder in der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) und in China. Die Muttergesellschaft, die windeln.de SE, wurde 2010 gegründet und hat ihren Sitz in München, Deutschland.

Wir arbeiten derzeit mit 154 Warenlieferanten zusammen, um unseren Kunden über die Webshops windeln.de und windeln.ch eine Vielzahl von Produkten anbieten zu können, die bequem über das Internet bestellt werden können. Das Sortiment reicht von Windeln, Babynahrung und Drogerieartikeln bis hin zu Kleidung, Spielzeug, Kinderwägen, Möbeln und Sicherheitsartikeln wie Autositze für Kinder. Produkte werden auch für ältere Kinder und Eltern, also rund um Familienbedürfnisse, angeboten. Das Produktspektrum umfasst auch die Kategorien Nahrungsergänzungsmittel, Kosmetik und Partnerschaft.

Über die Internetseite „windeln.com.cn“ werden auch Kunden in China bedient. Wir sind auch über einen eigenen Flagship-Store auf der chinesischen Online Plattform Tmall Global („windeln.tmall.hk“) sowie über einen Store auf der chinesischen Plattform JD.com („windeln.jd.hk“) vertreten. Seit 2021 haben wir ebenfalls einen Flagship-Store bei Babytree sowie ein eigenes WeChat Mini Programm. Des Weiteren bedienen wir Zwischenhändler.

windeln.de beliefert derzeit seine Kunden aus vier Warenlagern (Halle an der Saale/ Deutschland, Guangzhou/ China und zwei Warenlager in Ningbo/ China). Dieses Logistiknetzwerk ermöglicht die effiziente Bedienung aller Märkte. Darüber hinaus hat sich der Konzern für bestimmte Marken einen Teil einer Ausstellungsfläche eines Ladengeschäfts in München angemietet.

Die Kunden stehen bei windeln.de im Vordergrund. Die Schaffung eines bequemen E-Commerce-Angebots, das den Bedürfnissen junger Familien gerecht wird, ist der Kern unserer Tätigkeit. Wir möchten nicht nur das anbieten, wonach unsere Kunden direkt suchen, sondern unser Angebot ständig an Kundenbedürfnisse anpassen. Unsere Onlineshops ermöglichen eine strukturierte Sortierung des Angebots, Filterfunktionen zur Segmentierung nach Marke, Preis und Kundenbewertung sowie eine Vielzahl von Produktspezifikationen. Um Kunden ein gutes Einkaufserlebnis zu ermöglichen, bieten unsere europäischen Webshops beispielsweise kostenlosen Versand ab einem Mindestbestellwert sowie allen Kunden eine Vielzahl an Community- und Content-Angeboten, wie beispielsweise Onlineratgeber, Schwangerschafts-Apps, persönliche Empfehlungen und einen kompetenten Kundenservice an.

Zusätzlich zum Endkundengeschäft und dem Geschäft mit Zwischenhändlern liefert der Konzern seit 2020 in Einzelfällen Hygieneartikel (wie z.B. Atemschutzmasken oder Einweghandschuhe) an Geschäftskunden.

1.1.1. Internationale Entwicklung

Europa

Nach dem Start 2010 in Deutschland folgte in 2011 auch die Lieferung in europäische Nachbarländer. 2013 ging der Onlineshop „www.windeln.ch“ live. In den beiden europäischen Shops (Deutschland/Österreich und Schweiz) bietet windeln.de länderspezifische Internetpräsenzen sowie ein lokales Produktsortiment an, um auf die spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Regionen einzugehen. Über unseren Webshop www.windeln.de werden auch Kunden in anderen europäischen Ländern, wie etwa Italien oder die Beneluxländer, beliefert.

Mit Kauf der Bebitus Retail S.L.U. in 2015 kamen die Märkte Spanien, Portugal und Frankreich im südeuropäischen Raum hinzu. Da dieser Geschäftsbereich nicht profitabel und ein Verkauf nicht möglich war, hat der Konzern die Bebitus Onlineshops Ende 2021 eingestellt.

China

Seit dem Jahr 2012 ist windeln.de auch im chinesischen Cross-Border E-Commerce-Markt aktiv, in dem ausländische Babyprodukte auch an Kunden in China verkauft werden. Aus verschiedenen Skandalen um verunreinigtes – in China hergestelltes – Milchpulver entstand in der Vergangenheit großes Misstrauen in heimische chinesische Produkte. Dadurch gewannen insbesondere deutsche Produkte aus der Kategorie „Mutter & Kind“ in China an Bedeutung, was das Angebot von windeln.de für chinesische Kunden sehr attraktiv macht.

Um den Einkauf möglichst bequem zu gestalten, werden in China die Bezahlarten Alipay, Kreditkarte, Paypal und WeChat angeboten. Darüber hinaus gab es seit 2014 eine chinesische Version der „windeln.de“ Internetseite, die Ende 2016 durch den Webshop „windeln.com.cn“ abgelöst wurde. Seit 2015 ist die direkte Lieferung nach China möglich. Seit 2016 können die chinesischen Kunden im Webshop grundsätzlich neben der unverzollten auch eine verzollte Versendung ihrer Waren auswählen. Hierbei wird die geltende Cross-Border E-Commerce Steuer auf die Ware bereits beim Check-out im Shop erhoben und durch einen Logistikpartner direkt an den Zoll abgeführt. Dies ermöglicht eine schnelle und effiziente Zollabfertigung.

Ein wichtiger Schritt für windeln.de war in 2016 die Eröffnung eines Flagship Stores auf Tmall Global („Tmall“), dem digitalen Marktplatz der Alibaba Gruppe für ausländische Marken. Auf Alibabas digitalem Marktplatz wird der Zugang bis zu 500 Millionen aktiven Kunden ermöglicht. Zudem wurde Ende 2020 ein Online-Shop auf der beliebten chinesischen One-Stop-Shopping-Plattform JD.com (windeln.jd.hk) eröffnet, um qualitativ hochwertige Produkte aus Deutschland online an chinesische Kunden zu verkaufen. Mit diesem zusätzlichen Vertriebskanal möchte windeln.de neue chinesische Kunden ansprechen und den Umsatz steigern. Die Plattform JD.com ermöglicht Zugang zu mehr als 400 Millionen Kunden.

Um noch näher an den chinesischen Kunden zu sein, wurde im Januar 2021 ein Mini Programm im mit 1,2 Milliarden aktiven Nutzern im Monat populärsten Messenger-Dienst WeChat entwickelt und gelauncht. Der Messenger-Dienst bietet den Kunden eine Plattform, um untereinander zu kommunizieren und Erfahrungen zu teilen. Sein integriertes Mini Programm, ebenso wie windeln.de's Shop ermöglicht es Nutzern Produkte direkt zu bestellen sobald sie den Link mit der Empfehlung von anderen Nutzern erhalten.

Ein weiterer wichtiger Schritt für die Marktdurchdringung war der Launch des Stores auf Babytree, mit 91,2 Millionen aktiven Nutzern im Monat einer der größten und attraktivsten Gesellschaftsplattformen rund um Schwangerschaft und Kind in China, im Juni 2021. Die Nutzer von Babytree sind Zielkunden für die Produktpalette von windeln.de und damit ein Marktplatz mit potenziellen neuen Kunden.

Der chinesische Webshop „windeln.com.cn“ läuft auf einer konzernweit einheitlichen Technologie-Plattform, die responsive Design ermöglicht. Zudem wurde in 2017 ein Server in China in Betrieb genommen, wodurch die Ladezeiten der chinesischen Webseite erheblich verkürzt werden konnten. Darüber hinaus wurde die Webseite mit einem Zertifikat ausgestattet, welches das Vertrauen der chinesischen Kunden in die Plattform fördert, da die Identität der Betreiber der Webseite festgestellt wird.

Zusätzlich tragen diverse Aktivitäten (z. B. Live-Streaming-Events) in verschiedenen chinesischen Foren und Communities sowie ein chinesisch-sprachiger Kundenservice zur Kundenbindung und zur zeitnahen Kundenkommunikation bei. Zur weiteren Erschließung des chinesischen Markts wurde im Jahr 2017 zudem die Servicegesellschaft windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd. gegründet.

In 2018 ging das Zolllager (Bonded Warehouse) für den windeln.de Tmall Flagship Store in Betrieb. Die Kunden, die über Tmall einkaufen, erhalten nun aus diesem Zolllager im Süden Chinas innerhalb von zwei bis drei Tagen ihre Lieferung. In 2019 wurde außerdem das zweite Zolllager (Bonded Warehouse 2) in Ningbo (Nähe Shanghai) eröffnet, über das Bestellungen aus dem Webshop „windeln.com.cn“ geliefert werden können. Der Kunde hat hier die Wahl zwischen der schnellen direkten Lieferung aus China oder der Lieferung aus Deutschland, grundsätzlich entweder verzollt oder unverzollt. Ende 2020 wurde in Ningbo ein weiteres Zolllager eröffnet, um den neuen Shop auf JD.com zu bedienen, der im Dezember 2020 eröffnet wurde.

Anfang des Jahres 2020 wurde im Zuge eines Managementwechsels und der Ernennung von Sean Wei als Vorstandsmitglied entschieden, ein lokales Team in Peking aufzubauen. Das gesamte lokale Team in China zählt zum 31. Dezember 2021 16 Mitarbeiter und kümmert sich primär um die Aufgaben Marketing, IT-Entwicklung und die Erschließung neuer Kanäle.

In 2021 wurden rund 73% des Konzernumsatzes aus fortzuführenden Geschäftsbereichen mit chinesischen Kunden generiert (2020: 74%).

1.1.2. Sortiment

Mit sorgfältig ausgewählten Produkten rund um die Bedürfnisse von Familien mit jungen Kindern bietet der Konzern seinen Kunden ein umfangreiches Sortiment. Besonders durch die kontinuierliche Optimierung und Ergänzung des Produktportfolios steigert windeln.de seine Attraktivität sowohl für Neukunden als auch Bestandskunden.

Die Bandbreite von täglich benötigten Verbrauchsgütern wie Windeln, Babynahrung und Drogerieartikeln bis hin zu Gebrauchsgütern wie Kinderwagen, Kindersitzen, Kleidung, Spielzeug und Kindermöbeln macht windeln.de zu einer zentralen Anlaufstelle für den Einkauf rund um die Bedürfnisse von Baby, Kind und Familie. Durch die kontinuierliche Ergänzung des Produktportfolios um beliebte Warengruppen wie Nahrungsergänzungsmittel, Kosmetik und Partnerschaftsartikel ist es dem Konzern möglich, seine Attraktivität zu steigern und ein ganzheitlicher Anbieter für die Bedürfnisse von Familien zu werden.

Die Sortimentsauswahl sowie strategische Einkaufstätigkeiten und die Disposition erfolgen innerhalb konzernweit einheitlicher Strukturen. Konzernweit gibt es eine Einkaufsorganisation in München, die sowohl für den deutschsprachigen Raum als auch für den chinesischen Markt zuständig ist; sie pflegt intensiv die Beziehungen zu den insgesamt 154 Warenlieferanten. Es liegen optimierte Leistungsregeln vor, die unter strikter Berücksichtigung von Profitabilitäts-Kennzahlen eine Verbesserung der Konzern-Profitabilität gewährleisten sollen und dem Einkaufsteam eine wichtige Entscheidungshilfe für die Listung neuer Produkte bieten. In 2021 hat der Konzern das Sortiment weiter konsequent bereinigt und Liquidationen von Altware durchgeführt.

„Grüne“ Produkte sind sehr beliebt bei den Kunden in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Ob Naturkosmetik, Biolebensmittel oder Öko-Windeln, die Wachstumsrate ist bei nachhaltigen Marken sehr hoch. So ist zum Beispiel die Kategorie Stoffwindeln in Deutschland seit 2019 um mehr als 150% gewachsen. Aus diesem Grund stehen „grüne“ Marken im Fokus des Konzerns. Das Sortiment der nachhaltigen Marken soll stetig vergrößert werden. In 2021 wurden weitere „grüne“ Marken in das Produktportfolio aufgenommen. Zum ersten Mal wurde im Juni 2020 eine Kampagne mit dem Namen „Grüne Woche“ erfolgreich durchgeführt, die auch in 2021 wiederholt worden ist. In 2021 ist auch eine Landing Page für Nachhaltigkeit implementiert worden, in der das Portfolio unserer nachhaltigen Marken vorgestellt wird und die Kunden über die Vorteile der nachhaltigen Marken aufgeklärt werden.

1.1.3. Logistik/Operations

Die windeln.de SE verfügt derzeit über insgesamt vier Logistikzentren, die zur zeit- und kosteneffizienten Belieferung genutzt werden. Diese sind auf die Standorte Halle an der Saale (Deutschland), Guangzhou und zwei in Ningbo (drei chinesische Zolllagerstandorte, sog. Bonded Warehouse) verteilt. Hierbei verfolgt der Konzern weiterhin seine Asset-Light-Strategie, definiert durch den operativen Betrieb aller Logistikzentren durch externe Dienstleister. windeln.de hatte Ende 2020 aus Kosten- und Effizienzgründen einen Vertrag mit einem neuen Logistikdienstleister für das zentrale Warenlager in Deutschland unterzeichnet. Der Umzug des Warenlagers hat im ersten Halbjahr 2021 stattgefunden.

windeln.de nutzt zur Belieferung seiner Kunden auch die Dropshipment-Methode. Das Dropshipment Modell ermöglicht es dem Konzern, Waren direkt vom Hersteller zum Kunden zu versenden, ohne dabei auf eigene Logistikzentren zurückgreifen zu müssen. Hierdurch ist es der Gruppe möglich, Lagerkapazitäten bei gleichzeitiger Produktportfolioergänzung einzusparen.

Trotz der operativ ausgelagerten Logistik werden alle wesentlichen Logistikprozesse zentral durch Konzernmitarbeiter gesteuert und stellen somit das wesentliche Know-how des Konzerns dar. Der Konzern beschäftigt ein eigenes Team zur Koordination und Weiterentwicklung der Beschaffungs- und Distributionsstrukturen. Optimierte Warenflüsse, Packeffizienz und -qualität, sowie die Liefergeschwindigkeit stellen für den Konzern entscheidende Hebel zur Verbesserung der Kosteneffizienz und Maximierung der Kundenzufriedenheit dar.

Ein besonderer Kostenfaktor der Logistik stellt die Retourenquote dar, welche sich im Jahr 2021 im Konzerndurchschnitt auf 1,8% belief. Gründe hierfür liegen in der sehr niedrigen Retourenquote von Artikeln des täglichen Bedarfs als auch von Verbrauchsartikeln. Nicht zuletzt führt die gute Beratungsleistung im Shop dazu, dass Produkte vergleichsweise selten retourniert werden.

Der auf die internationale Kundschaft ausgerichtete, mehrsprachige Kundenservice bietet den Kunden schnelle, freundliche und kompetente Beratung für ihre Anliegen und Fragen rund um die Bestellung in den Webshops. Dieser Service wird in zwei Kundenservicezentren erbracht, von denen sich eines in China und eines in Europa befindet und welche beide in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern betrieben werden. Die Steuerung der externen Dienstleister erfolgt aus dem Headquarter der windeln.de SE in München.

Zur Gewährleistung des bestmöglichen Einkaufserlebnisses, verfügt der Konzern über ein großes, stetig weiterentwickeltes Portfolio an Zahlungsmöglichkeiten, welches einen elementaren Baustein bei der Wiederkaufsrate und Kundenzufriedenheit darstellt.

1.1.4. Technologieinfrastruktur

Für windeln.de als technologieorientierter Konzern gehört die kontinuierliche Innovation durch Investitionen in Technologie zum Kern des Geschäfts.

Um den aktuellen technologischen Entwicklungen gerecht zu werden, hat windeln.de seit Ende 2019 daran gearbeitet, die bisher intern verwaltete Shoparchitektur durch die Lösung eines Drittanbieters zu ersetzen. Im August 2020 wurde die Implementierung für den Vertriebskanal Tmall abgeschlossen. Bei der Implementierung der restlichen Vertriebskanäle traten jedoch zunehmend Probleme technischer Natur auf, welche die Inbetriebnahme immer weiter verzögerten. Der Vorstand hat daher Ende 2021 beschlossen, die Auslagerung zu beenden und die intern entwickelte Shoparchitektur weiterzuverwenden. Die noch zu erwartenden Kosten über die geschätzten verbleibenden Implementierungsarbeiten würden den Nutzen einer externen Shopp-lattform übersteigen. Darüber hinaus erforderten eingeschränkte verfügbare Funktionalitäten (insbesondere für China-Kanäle) viele Anpassungen. Das Ergebnis wäre ein selbst entwickelter Shop, aber mit weniger Flexibilität und zusätzlichen Kosten.

windeln.de pflegt ausgereifte Systeme für die Erfassung großer Datenmengen des Browsing- und Shoppingverhaltens der Kunden. Durch die Analyse dieser Daten kann sehr gut auf die Bedürfnisse der Kunden eingegangen werden, indem z. B. personalisierte Empfehlungen auf Basis des Kindesalters abgegeben werden können.

Im Jahr 2021 fokussierte sich die interne IT-Entwicklungsabteilung insbesondere auf die folgenden Projekte:

- Entwicklungen im Zusammenhang mit dem geplanten Shopoutsourcing bis in das vierte Quartal hinein
- Rückabwicklung der Tmall Integration auf unsere selbstentwickelte Shoparchitektur Ende 2021
- Anbindung des neuen Zentrallagers an unsere Systeme
- Umstellung des intern entwickelten Produktinformationssystems auf eine externe Lösung
- Anbindung des neuen Shops Babytree sowie Launch des WeChat Mini Programms
- Einführung der Paketnachverfolgung für unsere chinesischen Kunden

1.1.5. Marketing und Kundenakquise

Neue Kunden werden über verschiedene entgeltliche und unentgeltliche Marketingkanäle angeworben. Hierzu zählen unter anderem Suchmaschinenmarketing (SEA und SEO), Content Marketing (windeln.de-Online-Magazine und Apps), Produktdatenmarketing auf Preisvergleichen, Affiliate-Marketing, Kooperationen, Print, Empfehlungsmarketing und soziale Medien. Der Schwerpunkt liegt auf Online-Marketing und Social Marketing, um den Kunden dort zu erreichen, wo er Zugang zum windeln.de Webshop hat.

In 2021 wurde das neue Corporate Design und die neue Corporate Identity in allen Kanälen ausgerollt und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Diese ganzheitliche Optimierung unterstreicht das Ziel, die Markenbekanntheit von windeln.de zu steigern, für Bestandskunden attraktiv zu bleiben und neue Zielgruppen über organischen Traffic anzusprechen.

Um das bestehende Expertenwissen effektiv zu nutzen und eine Kundenbindung zu entwickeln, wird der generierte Content über diverse Social Media Plattformen, das windeln.de-Magazin und die App kommuniziert. Wir möchten auf diese Weise ein Alltagsbegleiter und Ansprechpartner für Eltern sein.

Für den chinesischen Markt werden alle Marketingaktivitäten von windeln.de selbst gesteuert. Der Konzern arbeitet insbesondere an der Neukundengewinnung über verschiedene Marketingkanäle, wie Suchmaschinen-Marketing, Referrals, Wechat-Communities, Live-Broadcasting (ZHIBO), Social Media, etc.

Das Geschäftsmodell von windeln.de setzt auf die einmalige Akquisition von Kunden, welche dann aufgrund des breiten Sortiments in Kombination mit den segmentspezifischen Customer Relationship Management Kampagnen über einen längeren Zeitraum zu mehrmaligen Einkäufen und wiederholter Interaktion auf den Webseiten von windeln.de inspiriert und damit zu Stammkunden des Konzerns werden. Grundsätzlich gehört die kontinuierliche Verbesserung der Kundenerfahrung zur effektivsten Form des Marketings, da zufriedene Kunden nicht nur wiederholt bei windeln.de einkaufen, sondern die Webseiten auch an ihre Freunde und Bekannte weiterempfehlen. Dementsprechend wurden zahlreiche Bereiche des Webshops sowohl im Design als auch funktional überarbeitet, wie z.B. der Überarbeitung der Startseite durch neue Inspirations- und Wissensseiten wie ‚Shop the Look‘ oder ‚Nachhaltigkeit‘, welche auf das aktuelle Konsumenteninteresse abzielen. Des Weiteren wurde der Bereich Gamification weiter ausgebaut, wodurch es dem Kunden ermöglicht wird mit den angebotenen Marken und Produkten spielerisch zu interagieren und mit einem Gewinnspiel als Benefit zu verknüpfen. Das Ziel ist es, die User Journey zu verbessern und die Verweildauer auf den Webseiten zu erhöhen.

1.1.6. Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter bilden die Grundlage des Erfolgs unseres Konzerns. Das dynamische Umfeld, in dem sich windeln.de bewegt, erfordert engagierte, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. Zum 31. Dezember 2021 sind in der windeln.de Gruppe 148 Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2020: 202 aktive Mitarbeiter). Die Mitarbeiterzahl im Konzern liegt unter dem Niveau des Vorjahres. Um kontinuierlich weiter Kosten einzusparen, wurden in allen Bereichen und an allen Standorten offene Stellen, die durch natürliche Fluktuation entstanden sind, nicht (extern) nachbesetzt, sondern Aufgaben intern anders verteilt und Prozesse effizienter gestaltet.

Die Zusammenführung von Prozessen und Vereinheitlichung von Regelungen in allen Ländergesellschaften stehen ebenso im Fokus wie die kontinuierliche Effizienzsteigerung bei bestehenden Abläufen.

Verschiedene kulturelle Hintergründe, unterschiedliche Ideen, Stärken und Fähigkeiten führen zu den besten Ergebnissen bei windeln.de. Der Gesellschaft ist die Vielseitigkeit seiner Mitarbeiter sehr wichtig. Ende 2021 waren über alle Ländergesellschaften und Standorte hinweg 25 Nationalitäten beschäftigt. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter beläuft sich auf 54%. Das Durchschnittsalter der gesamten Belegschaft betrug im Jahr 2021 35 Jahre, wobei das Alter des Managementteams über dem Durchschnittsalter liegt.

windeln.de pflegt eine vertrauensbasierte und transparente Unternehmens- und Kommunikationskultur, die den Teamgeist und die Leistungsbereitschaft fördert. Kurze Arbeitswege, schnelle Entscheidungen und flache Hierarchien sind wesentliche Elemente der Unternehmenskultur. So wurden die windeln WRules of Success sowie die Principals of Cooperation erarbeitet, die als Unternehmenswerte eine Orientierung für das tägliche Handeln, Verhalten und Entscheiden der Mitarbeiter bieten.

1.2. Konzernstruktur

Rechtsform

Die windeln.de SE ist eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea; kurz SE).

Leitung und Kontrolle

Die Steuerung der windeln.de Gruppe erfolgt durch die in München, Deutschland, beheimatete windeln.de SE als Muttergesellschaft, in der alle Leitungsfunktionen gebündelt sind. Als europäische Aktiengesellschaft hat die windeln.de SE eine duale Führungs- und Kontrollstruktur gewählt. Dem Vorstand obliegt die Verantwortung für die Strategie des Konzerns und seine Steuerung, der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Außer aus der windeln.de SE setzt sich der Konzern aus derzeit vier vollkonsolidierten Tochtergesellschaften zusammen, die als Servicegesellschaften operieren. Alle Tochtergesellschaften sind unmittelbar durch die windeln.de SE kontrolliert und in 100%-igem Konzernbesitz.

Segmente des Konzerns

Der Konzern besteht aus zwei berichtspflichtigen Segmenten. Das Segment „Europa“ umfasst alle Geschäftsaktivitäten der Webshops www.windeln.de und www.windeln.ch und ihre zahlreichen europäischen Lieferländer sowie das südeuropäische Geschäft unter dem Namen Bebitus, welches im Dezember 2021 eingestellt worden ist. Das Segment „China“ umfasst alle Geschäftsaktivitäten auf dem chinesischen Markt über diverse Vertriebskanäle.

1.3. Strategie und Wettbewerbsposition des Konzerns

Strategie

In China wollen wir einer der führenden E-Commerce Anbieter von hochwertigen Marken und Produkten deutscher Lieferanten bleiben und dabei unter Berücksichtigung der Nachfrage chinesischer Kunden unser Angebot weiter ausweiten und so profitabel wachsen. In der DACH-Region wollen wir weiter einer der führenden Online-Händler für die Bedürfnisse von Familien mit Babys und Kindern bleiben. Dabei steht mittelfristig die Schaffung eines optimalen Angebots im Hinblick auf Profitabilität im Vordergrund.

Unser Ziel im kommenden Jahr ist es, uns auf unsere bestehenden Märkte, Kanäle und Absatzwege zu fokussieren. Wir wollen unser Produktangebot in China diversifizieren, im europäischen Geschäft die Margen steigern und die Kostenstruktur im sonstigen Vertriebs- und Verwaltungsbereich weiter senken, um nachhaltige Profitabilität zu erzielen. Dieses Ziel wollen wir mit folgenden Strategien erreichen:

Absatzmarkt China – unsere Grundlagen für Umsatzwachstum auf dem chinesischen Markt vollumfänglich nutzen

- Verschiedene Absatzkanäle im Bereich cross-border E-commerce in China etabliert
- Hohe Markenbekanntheit und Reputation in China als vertrauenswürdiger Anbieter von hochwertigen Marken und Produkten deutscher Lieferanten, insbesondere Milchpulver
- Stabiler chinesischer Markt und allgemein hohe Nachfrage nach hochwertigen Babyprodukten aus Europa
- Ausweitung der angebotenen Produktpalette um hochwertige Produkte rund um das Baby
- Erweiterung der Produktpalette um Produkte, die einer hohen Nachfrage unterliegen, wie Hautpflegeprodukte und Kosmetika
- Langjährig gefestigte Lieferantenbeziehungen
- Bewährte Logistikstruktur, wie z.B. drei Zolllager in China sowie mehrere dem Kunden angebotene Lieferoptionen
- Reaktivierung der Möglichkeit der verzollten Lieferung direkt aus Deutschland, sobald es die Logistikketten wieder zulassen (COVID-19 Restriktionen)
- Sehr effiziente und wirtschaftliche Logistikprozesse
- Professionelles und erfahrenes Management Team mit tiefgreifender Erfahrung im chinesischen Markt inklusive eines lokalen Teams in China
- Durch zusätzliches Kapital Aufbau der Bestände, um hohe Nachfrage bedienen zu können
- Ausweitung der Umsätze mit chinesischen Zwischenhändlern

Absatzmarkt DACH – unsere Grundlagen für Margensteigerung in der DACH Region vollumfänglich nutzen

- Hohe Markenbekanntheit in der DACH Region mit derzeit 154 gelisteten Lieferanten und rund 12.100 Produkten
- Schnellere Lieferungen an unsere Kunden aufgrund von erfolgreich umgesetztem Lagerumzug und dadurch Steigerung der Attraktivität unserer Shops in Summe
- Verbesserung des Einkaufserlebnisses unserer Kunden und Ausbau des Kundenstamms durch erfolgreiches Ausrollen unseres neuen Corporate Designs
- Optimierung der Kundenansprache in diversen Kommunikationskanälen weg von preisfokussierten Informationen hin zu für den Kunden relevanten Informationen rund ums Kind, was unseren Anspruch als Partner und Beratungsquelle stärkt
- Modifikation und kontinuierliche Überarbeitung des Produktangebots mit Blick auf Profitabilität:
 - Einstellen von unprofitablen und unter performenden Marken, Produkten bzw. Produktbereichen
 - Ausbau von margenstarken Produktbereichen wie Kindersitzen, Kinderwägen und Kindermöbeln (z.B. Erstausrüstung) sowie ausgewählten Gesundheitsprodukten

Die Ziele haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert, die Strategie wurde hingegen angepasst. So steht in China nicht mehr der Ausbau der Vertriebskanäle im Fokus, sondern vielmehr möchten wir mit den bestehenden Vertriebskanälen den Absatz deutlich steigern. Die Erschließung neuer Vertriebskanäle wird dabei mittelfristig nicht ausgeschlossen, steht aber im nächsten Geschäftsjahr nicht auf der Agenda. In der DACH Region ist an Stelle von Umsatzwachstum das alleinige Ziel der Profitabilität gerückt, welches mit einem geänderten Produktmix erreicht werden soll. Wachstum ist dabei kurzfristig nicht im Fokus.

Weitere Informationen zum Stand der Erreichung der im Vorjahr ausgegebenen strategischen Ziele sind im Abschnitt 2.4.4 „Gesamtaussage“ enthalten. Weitere Angaben zur Strategie im Geschäftsjahr 2022 sind im Abschnitt 3 „Prognosebericht“ verfügbar.

Wettbewerbsposition

Wettbewerber von windeln.de sind andere Online-Händler, die sich ausschließlich auf den Verkauf von Baby-, Kleinkind- und Kinderprodukten („reine Online-Händler für Baby- und Kinderprodukte“) fokussieren sowie allgemeine Online-Händler, die eine breitere Produktpalette anbieten. Darüber hinaus konkurriert windeln.de auch mit bestimmten Offline-Einzelhändlern, z. B. traditionellen Babyprodukte-Einzelhändlern, Drogerien und Supermärkten.

1.4. Steuerungssystem

Zu den für die Konzernsteuerung wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren gehören neben dem Umsatz der operative Deckungsbeitrag in % der Umsatzerlöse, das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern in % der Umsatzerlöse (bereinigtes EBIT in % der Umsatzerlöse), der Konzern-Cash Flow sowie das Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird für Konzernsteuerungszwecke unverändert um Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung bereinigt. Im Vorjahr wurden darüber hinaus Kosten im Zusammenhang mit dem abgesagten Lagerumzug sowie einmaligen Währungseffekten aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG bereinigt.

Der Vorstand steuert den Konzern seit dem zweiten Quartal 2020 auf Ebene der operativen Segmente „Europa“ und „China“.

Neben den aufgeführten finanziellen Kennzahlen werden noch eine Reihe von nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns verwendet, die das Bestellvolumen beeinflussen:

- Anzahl der aktiven Kunden

Jeder Kunde mit mindestens einer Bestellung innerhalb des letzten Jahres (bezogen auf den Stichtag) wird als aktiv betrachtet.

- Durchschnittliche Anzahl von Bestellungen pro aktivem Kunden

In die Berechnung der durchschnittlichen Anzahl von Bestellungen werden die Bestellungen der aktiven Kunden innerhalb der letzten zwölf Monate einbezogen.

- Durchschnittlicher Bestellwert

Der durchschnittliche Warenkorb nimmt, wie auch die Anzahl der Bestellungen, direkten Einfluss auf die Umsatzerlöse des Konzerns. Die Kennzahl ist darüber hinaus ein wichtiger Indikator, um das Vertrauen der Kunden in den Konzern zu messen.

- Stammkundenrate

Die Stammkundenrate ist das Verhältnis der Bestellungen von Stammkunden zur Gesamtkundenanzahl. Diese Messgröße zeigt die Loyalität unserer Kunden.

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden vom Vorstand auf Shop-Ebene gesteuert. Das im Konzern eingesetzte Steuerungssystem ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Darüber hinaus werden der Umsatzbeitrag je Kunde im Zeitablauf (Customer Lifetime Revenue), der Deckungsbeitrag je Kunde im Verhältnis zu den Kundenakquisitionskosten (Customer Lifetime Value) und die Liquiditätsposition des Konzerns als sonstige Steuerungsgrößen betrachtet.

1.5. Forschung und Entwicklung

windeln.de hat zentrale Bestandteile der im Konzern eingesetzten E-Commerce Plattformen selbst entwickelt. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Software optimal auf die operativen Prozesse und Anforderungen der Fachabteilungen abgestimmt ist. Insbesondere die Shop-Plattformen werden als eigenentwickelte Software betrieben. windeln.de SE setzt dabei auf die Verwendung moderner, Open-Source-basierter Standardsoftware und -bibliotheken. Maßgeschneiderte Technologien werden, wenn nötig, durch ausgewählte Lösungen von Drittanbietern ergänzt.

Die Softwareentwicklung stellt im Konzern den strukturierten und personalintensiven Teil der Umsetzung von Kundenfeatures im Shop, Systemverbesserungen, Weiterentwicklungen von Komponenten sowie Ausbau und Customizing der Funktionalitäten des ERP-Systems dar. Die Entwicklerteams sind in den Teilbereichen entlang des Kundenkaufvorgangs aufgeteilt und als agile Teams organisiert. Das Qualitätssicherungs-Team (QA) unterstützt die Entwicklerteams und führt manuelle und automatisierte Testläufe durch. Die ERP-Entwicklung erfolgt in einem weiteren spezialisierten Team. Die Automatisierung der IT-Abläufe und der Betrieb der Infrastrukturdienste werden von dem IT-Operations Team durchgeführt.

IT-Entwicklungsleistungen werden vorwiegend von der rumänischen Tochtergesellschaft am Standort in Sibiu, Rumänien, erbracht. Zusätzlich werden China-spezifische IT-Entwicklungsleistungen, wie z. B. die China-App, von der chinesischen Tochtergesellschaft erbracht. Entwicklungen rund um das ERP System werden am Standort in München durchgeführt.

Um IT-Aufwendungen zu reduzieren und notwendige Änderungen schneller und effizienter zu ermöglichen wurde im Jahr 2020 begonnen das selbstentwickelte Produktinformationssystem durch eine Drittanbieterlösung zu ersetzen. Die Basisversion des neuen Systems ging für China, Deutschland und die Schweiz bereits Ende 2020 live. Im Jahr 2021 wurden die noch fehlenden Funktionalitäten migriert, um so die Vorteile der Umstellung in vollem Umfang nutzen zu können.

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Konzern keine aktivierungsfähigen Entwicklungsleistungen erbracht. Der Konzern betreibt keine Forschung.

Wesentliche technische Entwicklungen in 2021 werden in Abschnitt 1.1.4 „Technologieinfrastruktur“ erläutert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Auch im Jahr 2021 ist die Corona-Krise nicht überstanden. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) laut Statistischem Bundesamt aber allerdings wieder um 2,7% gestiegen.² Der Einzelhandel hat nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes trotz der Coronakrise 4,4% mehr umgesetzt als im Jahr 2020.³ Für 2022 wird erwartet, dass das BIP wieder um etwa 3,0% zulegen wird.⁴

Eine überdurchschnittlich erfolgreiche Branche stellt weiterhin der Onlinehandel dar, welcher im Jahr 2021 durch die Corona-Pandemie stark profitierte und in Deutschland einen Gesamtumsatz von EUR 99,1 Mrd. (Wachstum von rund 19% gegenüber 2020) erzielte.⁵ Für 2025 wird ein Umsatzwachstum des Onlinehandels auf EUR 157,7 Mrd. prognostiziert, was einem erwarteten jährlichen Umsatzwachstum von 11,32% entspricht.⁶

Auch in der Schweiz wurden rekordverdächtige Umsätze im Onlinehandel im Jahr 2021 festgestellt. Im Vergleich zum Jahr 2019, wurde ein Wachstum von knapp 50%, entsprechend CHF 15 Mrd., im Bereich E-Commerce in 2021 festgestellt.⁷ Dasselbe gilt auch für Österreich: hier wird ein Rekordwert im Bereich E-Commerce von EUR 10,4 Mrd. in 2021 aufgezeichnet.⁸

Das BIP der Europäischen Union ist, nachdem es in Folge der Coronakrise vergangenes Jahr geschrumpft ist, um 2,7% gewachsen.⁹ Das Einzelhandelsvolumen in der Europäischen Union stieg im Juli 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3,77%.¹⁰ Im Jahr 2021 soll der europäische E-Commerce Umsätze in Höhe von USD 530 Mrd. erzielen.¹¹ Für 2022 wird mit einer weiterhin hohen Wachstumsrate und einem Umsatz von knapp EUR 671 Mrd. gerechnet.¹² Die Anzahl der Online-Nutzer soll sich im Jahr 2025 auf EUR 564,4 Mio. erhöhen.

Die Wirtschaft in China ist trotz Coronakrise im Jahr 2021 um 8,1% gewachsen.¹³ Schätzungen gehen von einem weiteren starken Wachstum auf einen Umsatzerlös von EUR 1.144 Mrd. im Jahr 2022 und mit einer steigenden Anzahl von Online-Nutzern auf 1.230,4 Mio. Menschen bis 2025 aus.¹⁴

Aufgrund fortwährend positiver Wachstumswahlen des Onlinehandels in der DACH-Region, in Europa und in China sieht der Konzern weiterhin wachsende Marktchancen für das Geschäftsmodell mit dem Onlinehandel.

2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen – Markt für Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder

Markt in der DACH-Region

Im Jahr 2021 sind die Umsätze für Baby- und Kleinkinderbedarf in Deutschland und Österreich auf Grund der Pandemie gestiegen und werden im Laufe der Jahre weiterhin stetig steigen.¹⁵ Die Umsätze im E-Commerce-Markt für Spielzeug & Baby sollen sich bis 2025 auf EUR 3,4 Mrd. steigern und spiegeln damit die weitere Verlagerung von Offline- zu Onlinekäufen in dieser Kategorie wider.¹⁶ Die Geburtenrate in Deutschland ist gegenüber 2020 nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes um ca. 1,3% gestiegen.¹⁷

Die Nutzung des Mediums Internet als Plattform für das Angebot von Waren bietet für Unternehmen wie auch für Kunden einige Komfort- und Kostenvorteile. Der Überblick über Sortimente und die Möglichkeit, Produkte und ihre Preise zu vergleichen ist für Kunden ein Grund, Online-Handel stationären Filialen vorzuziehen. Auf der anderen Seite profitieren Händler dank der für Kunden angenehmen Käuferfahrung von einer Förderung der Kundenbindung. Ein wesentlicher Vorzug besteht zudem im vereinfachten Informationsaustausch zwischen Händler und Kunde. Durch vereinfachten direkten Kontakt im E-Commerce fällt es leichter, Kunden angemessen zu betreuen. Dank des elektronischen Daten- und Informationsaustauschs ist die Betreuung nicht nur effizient, sondern je nach Ausgestaltung auch individuell und benutzerfreundlich. Der Onlinekanal bietet auch für den Verkauf von Verbrauchsgütern für Babys und Kinder eine gute Möglichkeit, da diese Produkte anderen Produktkategorien ähneln, die bereits zu einem erheblichen Teil online verkauft werden, wie beispielsweise Verbraucherelektronik, Verbrauchsgüter und Mode (mit Kleidung und Schuhen). Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder sind typischerweise Markenartikel und werden in hoher Frequenz gekauft. Das bietet eine bedeutende Chance für das Wachstum des Onlineanteils dieser Produktkategorien. Zusätzlich stellt die Möglichkeit, immer und von überall mit bequemer Lieferung nach Hause einkaufen zu können, einen bedeutenden Komfort im Vergleich zum traditionellen stationären Handel dar. Dies gilt in besonderem Maße in Zeiten der Corona-Pandemie, in der dem Faktor Sicherheit eine hohe Wichtigkeit zugemessen wird.

² Destatis: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html#:~:text=020%20vom%2014.,Jahr%202020%20\(auch%20kalenderbereinigt\), abgerufen am 30.01.2022](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html#:~:text=020%20vom%2014.,Jahr%202020%20(auch%20kalenderbereinigt), abgerufen am 30.01.2022)

³ Destatis: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html#:~:text=020%20vom%2014.,Jahr%202020%20\(auch%20kalenderbereinigt\), abgerufen am 30.01.2022](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html#:~:text=020%20vom%2014.,Jahr%202020%20(auch%20kalenderbereinigt), abgerufen am 30.01.2022)

⁴ Statista: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/74644/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-deutschland/#:~:text=Im%20Jahr%202021%20wird%20das,von%204%20C9%20Prozent%20prognostiziert, abgerufen am 04.04.2022>

⁵ Statista: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/71568/umfrage/online-umsatz-mit-waren-seit-2000/#:~:text=Im%20Jahr%202021%20erzielte%20das,um%20knapp%2019%20Prozent%20gestiegen., abgerufen am 31.01.2022>

⁶ Statista: <https://de.statista.com/outlook/dmo/ecommerce/deutschland, abgerufen am 31.01.2022>

⁷ OTS: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20210908_OTS0028/der-boom-des-onlinehandels-geht-weiter-9-von-10-webshops-in-der-schweiz-und-oesterreich-sind-waehrend-der-pandemie-gewachsen, abgerufen am 10.02.2022

⁸ Handelsverband: <https://www.handelsverband.at/publikationen/studien/ecommerce-studie-oesterreich/ecommerce-studie-oesterreich-2021/#:~:text=22Die%20C3%B6sterreichischen%20Distanzhandelsausgaben%20werden%20vom,Milliarden%20Euro%20einen%20neuen%20Rekordwert, abgerufen am 10.02.2022>

⁹ Statista: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/159507/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-den-laendern-der-eurozone/#:~:text=Prognose%20zum%20Wachstum%20des%20Bruttoinlandsprodukts,den%20EU%20DL%3%A4ndern%20bis%202023&text=In%20Deutschland%20wird%20laut%20der,4%20C6%20Prozent%20eingebrochen%20ist, abgerufen am 31.01.2022>

¹⁰ Statista: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/215019/umfrage/monatliche-umsatzveraenderung-im-einzelhandel-in-der-europaeischen-union/, abgerufen am 31.01.2022>

¹¹ Netzwoche: <https://www.netzwoche.ch/news/2021-07-20/e-commerce-in-europa-waechst-mit-mode-und-elektronik, abgerufen am 31.01.2022>

¹² Statista: <https://de.statista.com/outlook/dmo/ecommerce/europa, abgerufen am 31.01.2022>

¹³ Die Zeit: https://www.zeit.de/wirtschaft/2022-01/china-wirtschaft-wachstum-kraeftiger-als-erwartet?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F, abgerufen am 31.01.2022

¹⁴ Statista: <https://de.statista.com/outlook/dmo/ecommerce/china, abgerufen am 31.01.2022>

¹⁵ IT Daily.net: <https://www.it-daily.net/it-management/e-business/31371-baby-boomer-die-neue-kaufkraft-im-e-commerce, abgerufen am 31.01.2022>

¹⁶ Statista: <https://de.statista.com/outlook/dmo/ecommerce/spielzeug-hobby-diy/d-a-ch?currency=aud, abgerufen am 02.03.2022>

¹⁷ Destatis: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Geburten/_inhalt.html, abgerufen am 31.01.2022

Mobile Endgeräte

Kunden im Onlinehandel kaufen vermehrt über mobile Endgeräte. Die steigenden Umsätze über mobile Endgeräte bieten große Chancen für den Onlinehandel. Smartphones und Tablets bieten dem Kunden eine komfortable Möglichkeit, jederzeit und von überall einkaufen zu können. Gerade im Vertrieb von Baby- und Kinderprodukten stellt dies einen großen Vorteil dar. Der Konzern arbeitet kontinuierlich daran, das mobile Einkaufserlebnis für den Kunden zu verbessern.

57 Prozent der weltweiten online Bestellungen im ersten Quartal 2021 wurden mobil abgewickelt.¹⁸

Cross-Border E-Commerce Markt in China

windeln.de ist auch im chinesischen Cross-Border E-Commerce Markt vertreten. Chinesische Kunden kaufen in diesem Marktsegment direkt bei ausländischen Onlinehändlern ein. Das Volumen des chinesischen Cross-Border E-Commerce (Importe und Exporte) wurde im Jahr 2021 durch Corona befeuert und hat somit ein Wachstum von 20,1% zum Vorjahresvergleich erzielt.¹⁹ Die Importe stiegen auf USD 253,8 Mrd.²⁰ Schätzungen gehen von einem weiteren stetigen Wachstum in den nächsten Jahren aus.

Im Jahr 2021 lag der Wert des E-Commerce-Markts für Baby- und Kleinkinderbedarf in China bei etwa EUR 2,1 Billionen mit einer prognostizierten durchschnittlichen Wachstumsrate bis 2025 von über 9%.²¹ Im Segment Drogerie und Gesundheit wird der Umsatz 2022 rund EUR 88,9 Mrd. betragen.²² Im weltweiten Vergleich stellt China in den beiden Kategorien den höchsten Umsatz dar.²³ Mit steigendem verfügbarem Einkommen der chinesischen Bevölkerung und einer stark anwachsenden Mittelschicht von aktuell 109 Millionen Menschen wächst auch die Nachfrage nach hochwertigen Produkten aus Europa, somit auch aus Deutschland.²⁴ Verbraucher sind häufig der Ansicht, dass Produkte, die über grenzüberschreitende E-Commerce-Plattformen angeboten werden, ein höheres Qualitätsniveau gewährleisten und Schutz vor gefälschten Waren bieten, weshalb besonders Produkte aus den Kategorien Mutter und Baby (insbesondere Milchpulver) sowie Kosmetik und Gesundheitsprodukte im grenzüberschreitenden Onlinehandel gekauft werden.²⁵

In Bezug auf die neu im Jahr 2021 eingeführte Drei-Kinder-Regel in China ist hier auch mit weiter steigenden Umsätzen und mit Erleichterungen der Regierung in Bezug auf den Onlinehandel zu rechnen. Durch die Coronakrise und Reiseverbote ist der Cross-Border E-Commerce Markt seit 2019 bereits um rund 63% gestiegen.²⁶

Auch die Politik möchte den grenzüberschreitenden E-Commerce mit ausländischen Firmen erleichtern und hatte bereits 2019 die Verwaltungssysteme für Zoll, Steuern, Import, Zahlung und Abrechnung erleichtert.²⁷ Im Jahr 2020 wurden weitere Maßnahmen zur Förderung des Cross-Border E-Commerce beschlossen. China kündigte den Bau von 46 zusätzlichen CBEC Pilotzonen zusätzlich zu den bereits 59 bestehenden Zonen an, in denen Unternehmen günstige Steuersätze erhalten. Der chinesische Zoll optimierte zudem auch die Prozesse, um Rückgaben von Produkten zu erleichtern.²⁸

Eine zunehmende Anzahl von chinesischen Verbrauchern, die über grenzüberschreitende E-Commerce-Kanäle einkaufen ist insgesamt sehr wahrscheinlich.²⁹ Das liegt unter anderem auch an der stetig wachsenden Kaufkraft der Mittelschicht in China.³⁰

Säuglingsmilchnahrung ist nach wie vor eines der gefragtesten und am häufigsten gekauften Produkte für Baby und Kleinkinder in China. Sicherheit ist hier der wichtigste Faktor.³¹ Dies ist noch immer ein Resultat des Melamin-Skandals, der 2008 zu mehreren Todesfällen bei Säuglingen in China führte. Von Januar bis Juli 2021 belief sich das Volumen der nach China importierten Säuglingsmilchnahrung auf 1,03 Millionen Tonnen und es wird erwartet, dass diese Tendenz in den nächsten Jahren weiter fortbesteht.³²

Aus diesen Gründen wird aus Sicht des Konzerns der Markt für Babyprodukte über CBEC in China in den kommenden Jahren weiter kontinuierlich wachsen.

Trotz der strukturellen Attraktivität des chinesischen Markts ist die Nachfrage volatil, da diese auf Marktveränderungen wie neue gesetzliche oder regulatorische Vorschriften, Produktänderungen oder temporär verschärfte Zollkontrollen reagiert. Weiterhin gilt es zu beachten, dass aufgrund der Attraktivität des chinesischen Markts der Wettbewerb und damit der Preisdruck in Zukunft weiter stark zunehmen wird.

¹⁸ Fact finder: https://www.fact-finder.de/blog/wo-steht-der-mobile-commerce-in-2021-aktuelle-marktzahlen-und-potenziale/?ppc_keyword=&glid=CJ0KQCjA3rKQBhCNARISACUEW_alCu8oSs3iwiPU2jgy36Z3EtUwPHxaFujEJraBjloq2ajY5Z0rhMaApmwEALw_wcb, abgerufen am 16.02.2022

¹⁹ NDRC: https://en.ndrc.gov.cn/netcoo/achievements/202201/t20220126_1313463.html abgerufen am 02.03.2022

²⁰ Statista: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/173887/umfrage/wert-der-monatlichen-importe-nach-china/#:~:text=Im%20November%202021%20wurden%20insgesamt,US%2DDollar%20nach%20China%20importiert,abgerufenam31.01.2022>

²¹ E-commerce Magazin: <https://www.e-commerce-magazin.de/e-commerce-in-china-markt-wird-bis-2025-auf-33-billionen-us-dollar-ansteigen/#:~:text=Laut%20den%20E%2DCommerce%20Analytics,US%2DDollar%20im%20Jahr%202021,abgerufen16.02.2022>

²² Statista: <https://de.statista.com/outlook/dmo/ecommerce/schoenheits-gesundheits-koerper-haushaltspflege/china?currency=EUR> abgerufen 02.03.2022

²³ Statista: <https://de.statista.com/outlook/257/117/spielzeug-baby/china#market-globalRevenue>; <https://de.statista.com/outlook/254/117/drogerie-gesundheit/china#market-globalRevenue>, beides abgerufen am 20.01.2021

²⁴ Zukunftsinstitut: <https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/china/gut-vernetzt-chinas-neue-mittelschicht/#:~:text=Die%20Middle%20Class%20in%20China,7%20Prozent%20der%20chinesischen%20Gesamtbev%2C3%B6lkerung,abgerufenam31.01.2022>

²⁵ Alizila: <https://www.alizila.com/why-china-cross-border-e-commerce-market-surgig/>; Marketing to China; <https://www.marketingtochina.com/cross-border-china/>; Hermes Supply Chain Blog; <https://www.hermes-supply-chain-blog.com/global-e-commerce-studie-deutsche-produkte-in-china-gefragt> und China Daily; http://www.chinadaily.com.cn/business/2017-10/30/content_33890583.htm, alles abgerufen am 21.01.2021

²⁶ Kingdom of Netherlands: Cross-border E-Commerce Guidebook second edition, 2019; S. 5; Chart 1 CBEC transaction value, 2019: 2.182,7, 2021: 3.555,9

²⁷ Onlinemarketing.de: <https://onlinemarketing.de/e-commerce/testen-produkte-potenzial-chinesischer-markt>, abgerufen am 20.01.2021

²⁸ China Global Television Network: <https://news.cgtn.com/news/2020-11-04/New-policies-boost-cross-border-e-commerce-in-China-amid-pandemic-V8JepuXrry/index.html>, abgerufen am 20.01.2021

²⁹ Cross-Border E-Commerce Guidebook (Second Edition 2019), Consulate General of the Kingdom of the Netherlands in Shanghai

³⁰ Worldbank: <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.PCAP.CD?locations=CN>, abgerufen am 21.01.2021

³¹ Statista: <https://www.statista.com/statistics/1083910/china-infant-food-shopping-decision-influencing-factors/>, abgerufen am 20.01.2021

³² ii media.cn: <https://www.iimedia.cn/c1061/81471.html>, abgerufen am 10.02.2022

2.3. Geschäftsverlauf

Insgesamt konnte die windeln.de Gruppe im Geschäftsjahr 2021 Ergebnisse erzielen, die deutlich hinter den Erwartungen zurückliegen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) laut Statistischem Bundesamt um 2,5% gestiegen.³³ Der Einzelhandel hat nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes trotz der Coronakrise 0,9% mehr umgesetzt als im Jahr 2020.³⁴

Zwischen März und Mai 2021 wurde sukzessive das Hauptlager des Konzerns an einen neuen Standort zu einem neuen Dienstleister umgezogen. Dies führte vorübergehend zu Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Waren. Im März 2021 waren aufgrund des Umzugs Direktlieferungen nach China nur eingeschränkt möglich.

Zur Schonung der Liquidität des Konzerns wurde im zweiten und Anfang des dritten Quartals 2021 das Bestandsniveau in den chinesischen Lagern bis zur Kapitalerhöhung im August 2021 niedrig gehalten. Dies hatte ebenfalls negative Auswirkungen auf die Umsatzerlöse.

Zudem musste Mitte August 2021 für unseren chinesischen Webshop die verzollte Lieferung von Deutschland nach China aufgrund mangelnder Luftfrachtkapazitäten von Europa nach China eingestellt werden. Die Kunden unseres chinesischen Webshops haben weiterhin die Möglichkeit, sowohl unverzollt aus Deutschland zu kaufen als auch aus unserem Zolllager in China, jedoch macht sich die Einstellung der dritten Option negativ bemerkbar.

Im vierten Quartal 2021 hat unser Hauptlieferant für das chinesische Geschäft seine Rezeptur umgestellt und konnte uns nur eingeschränkt beliefern, was sich nachteilig auf das für den Konzern wichtige vierte Quartal ausgewirkt hat.

Positiv zu erwähnen ist, dass Direktlieferungen an unsere chinesischen Kunden aus unseren lokalen chinesischen Zolllagern von den Kunden sehr gut angenommen werden und wir den prozentualen Anteil dieser Lieferungen im Vergleich zu Lieferungen aus Deutschland deutlich erhöhen konnten.

Im vierten Quartal 2021 hat der Vorstand beschlossen den Geschäftsbereich Bebitus einzustellen, nachdem ein Verkauf nicht möglich war. Die Bebitus Shops wurden daraufhin Mitte Dezember 2021 geschlossen und der Großteil der Belegschaft an unserem Standort in Barcelona entlassen.

Im Zusammenhang mit COVID 19 hat windeln.de auch im Geschäftsjahr 2021 Hygieneartikel an einen Firmenkunden verkauft, allerdings in deutlich geringerem Umfang als 2020.

Aktuell verspürt der Konzern negative Konsequenzen aus der COVID 19 Pandemie in Form von eingeschränkten Luftfrachtkapazitäten nach China, weshalb die Möglichkeit der verzollten Lieferung an unsere chinesischen Kunden im August 2021 eingestellt wurde. Mitarbeiter arbeiten vorwiegend von zu Hause; der Geschäftsbetrieb wird weiterhin vollständig aufrechterhalten.

Das EBIT ist mit minus TEUR 10.788 um 24% schlechter ausgefallen als im Vorjahr. Insgesamt konnten die Kosten zwar reduziert werden, der Rückgang der Umsatzerlöse ist aber deutlich höher ausgefallen.

Der Zahlungsmittelabfluss aus der operativen Tätigkeit ist in 2021 angestiegen (2021: minus TEUR 10.387; 2020: minus TEUR 7.070; 2019: minus TEUR 11.567). Das Periodenergebnis ist mit minus TEUR 13.548 schlechter als im Vorjahr (minus TEUR 13.748). windeln.de kann zwar beim Nettoumlaufvermögen erneut einen Rückgang verzeichnen, der Rückgang ist aber deutlich niedriger ausgefallen als im Vorjahr. Diese Entwicklung konnte auch durch die beiden Kapitalerhöhungen nicht ausgeglichen werden, so dass der Zahlungsmittelbestand zum 31. Dezember 2021 um TEUR 4.415 niedriger ist als zum Vorjahresende.

Weitere relevante Ereignisse für das Geschäftsjahr 2021 werden im Folgenden dargestellt:

Schließung des südeuropäischen Bebitus Geschäfts

Der Vorstand der windeln.de SE hat im vierten Quartal 2021 beschlossen das Bebitus Geschäft, bestehend aus den drei Webshops www.bebitus.com, www.bebitus.pt und www.bebitus.fr aufzugeben. Der Geschäftsbereich stand bereits seit Anfang 2020 zum Verkauf. Nachdem kein Käufer gefunden werden konnte, wurden die drei Webshops Mitte Dezember 2021 geschlossen und der Großteil der Belegschaft am Standort Barcelona entlassen. Das Bebitus Geschäft konnte seine Verwaltungsfixkosten nicht decken und war somit auf Ebene des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) defizitär.

Das Ergebnis des Bebitus Geschäftsbereichs wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als gesonderter Betrag in der Position „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ gezeigt.

WeChat Mini Programm

Im ersten Quartal 2021 hat windeln.de ein eigenes WeChat Mini Programm ins Leben gerufen. Das WeChat Mini Programm ist eine Einkaufsplattform der beliebten Messenger-App WeChat, welche von mehr als 900 Mio. Nutzern in China verwendet wird. Das WeChat Mini Programm ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Da die Einkaufsplattform direkt mit der Messenger-App WeChat verknüpft ist (App in App), können Benutzer Produkte, die sie im WeChat-Mini Programm finden, unkompliziert und schnell mit ihren Freunden und ihrer Familie teilen. Das WeChat Mini Programm bietet auch verschiedene attraktive Marketing-Tools wie Live-Chats mit Kunden oder spezielle Aktionsangebote, die mit Freunden geteilt werden können. Der neue Vertriebskanal wird über das bestehende Logistiknetzwerk von windeln.de bedient. Über das WeChat Mini Programm verkauft der Konzern vor allem Babynahrung, Drogerieartikel und Spielzeug.

Flagship-Store auf Online-Plattform BabyTree

Im zweiten Quartal 2021 hat windeln.de sein Angebot für Kunden in China weiter ausgebaut und hat einen eigenen Flagship-Store auf der Online-Plattform BabyTree eröffnet. Mit einem hohen monatlichen Nutzeranteil von rund 91,2 Mio. Nutzern im Jahr 2020 zählt BabyTree in China zu einer der größten und aktivsten Online-Plattformen im Bereich Mutterschaft und Kind. Zu den Nutzern zählen hauptsächlich junge Familien, wodurch eine hohe Überschneidung zur Kundenbasis von windeln.de gegeben ist.

³³ Ifo Institut: [³⁴ Destatis: \[https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_002_45212.html; abgerufen am 10.02.2022\]\(https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_002_45212.html; abgerufen am 10.02.2022\)](https://www.ifo.de/prognosen/ifo-konjunkturprognose#:~:text=Das%20Bruttoinlandsprodukt%20wird%20in%20diesem,f%C3%BCr%20das%20Jahr%202021%20festgehalten.&text=Insgesamt%20wird%20das%20Bruttoinlandsprodukt%202021,um%204%2C3%25%20zulegen; abgerufen am 10.02.2022</p></div><div data-bbox=)

Wechsel des Lagerdienstleisters

Ende 2020 wurde mit der Radial GmbH („Radial“) ein Lagerdienstleistungsvertrag für den Standort Halle an der Saale mit einer Laufzeit von vier Jahren unterzeichnet. Radial ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der belgischen Post und betreibt weltweit auf E-Commerce spezialisierte Fulfillment Center. Mit dem Umzug an den neuen Standort wurde Ende des ersten Quartals 2021 begonnen und der Umzug wurde Mitte des zweiten Quartals 2021 abgeschlossen. Der Vertrag mit dem bisherigen Lagerdienstleister FIEGE Logistik Stiftung & Co. KG ist im zweiten Quartal 2021 ausgelaufen. Durch den Wechsel des Lagerdienstleisters sind künftig Kosteneinsparungen im Logistikbereich realisierbar.

Wechsel im Vorstand

Am 4. März 2021 wurde der Vorstandsvertrag mit Matthias Peuckert um weitere drei Jahre bis 30. April 2024 verlängert. Der Vertrag mit Dr. Nikolaus Weinberger ist am 31. März 2021 ausgelaufen. Seine Aufgaben werden von Matthias Peuckert übernommen.

Wechsel im Aufsichtsrat

Am 19. Januar 2021 wurde bekanntgegeben, dass Tomasz Czechowicz mit Wirkung zum 23. Dezember 2020 als Aufsichtsratsmitglied der windeln.de SE zurückgetreten ist. Das Amtsgericht München hat Christian Reitermann als Nachfolger in den Aufsichtsrat der windeln.de SE berufen.

Mit Ablauf der Ordentlichen Hauptversammlung am 14. Mai 2021 endete die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder. Im Rahmen der Neuwahlen wurden Clemens Jakopitsch, Maurice Reimer und Christian Reitermann erneut in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. In der anschließenden konstituierenden Sitzung wurde Clemens Jakopitsch erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Kapitalerhöhung Q1 2021

Der Vorstand der windeln.de SE hat am 12. März 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats und unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020 eine Kapitalerhöhung um EUR 1.098.207,00 auf EUR 12.080.280,00 beschlossen. Der Ausgabepreis der neuen Aktien betrug EUR 1,30. Die Bruttoemissionserlöse betragen EUR 1.427.669,10. Die Kapitalerhöhung wurde am 19. März 2021 in das Handelsregister eingetragen.

Zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden Clemens Jakopitsch und der windeln.de SE wurde am 5. März 2021 eine Kommissionsvereinbarung für vermitteltes Zeichnungsvolumen in Höhe von maximal 3% des Emissionserlöses in Bezug auf die Kapitalerhöhung im März 2021 abgeschlossen. Im ersten Halbjahr 2021 ist aus dieser Vereinbarung eine Kommissionsvergütung von TEUR 43 netto an Clemens Jakopitsch gezahlt worden.

Hauptversammlung / Kapitalerhöhung Q3 2021

Die ordentliche Hauptversammlung vom 14. Mai 2021 hat, unter Aufhebung des bisherigen Genehmigten Kapitals 2020, die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2021 in Höhe von EUR 6.040.140,00 mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses beschlossen.

Am 15. Juni 2021 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2021 beschlossen, das Grundkapital durch Ausgabe von Neuen Aktien gegen Bareinlage zu erhöhen. Der Bezugspreis wurde auf EUR 1,30 je Neuer Aktie festgelegt. Insgesamt wurden im Rahmen der Kapitalerhöhung 4.487.207 Neue Aktien ausgegeben. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich von EUR 12.080.280,00, eingeteilt in 12.080.280 auf den Inhaber lautende Stückaktien, um EUR 4.487.207,00 durch Ausgabe von 4.487.207 Neuen Aktien, die jeweils einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie des Grundkapitals darstellen, auf EUR 16.567.487,00. Der Bruttoemissionserlös betrug EUR 5.833.369,10. Die Kapitalerhöhung wurde am 13. Juli 2021 in das Handelsregister eingetragen.

Mit dem Emissionserlös aus der Kapitalerhöhung beabsichtigt die Gesellschaft die Finanzlage des Konzerns zu verbessern.

Im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung im Juli 2021 ist zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden Clemens Jakopitsch und der windeln.de SE am 15. Juni 2021 eine weitere Kommissionsvereinbarung abgeschlossen worden. Clemens Jakopitsch erhält für die Partizipation von definierten Investoren an der Kapitalerhöhung eine Kommission von 1,5% des Emissionserlöses bzw. 2,5%, falls der Emissionserlös dieser Investoren mindestens EUR 2,5 Millionen beträgt. Im zweiten Halbjahr 2021 ist aus dieser Vereinbarung eine Kommission in Höhe von TEUR 63 an Clemens Jakopitsch gezahlt worden.

Spryker

Wie bereits in Abschnitt 1.1.4 beschrieben, hat das Management Ende 2021 beschlossen das Projekt zum Outsourcing der Shoparchitektur einzustellen und stattdessen die intern entwickelte Shoparchitektur weiter zu nutzen. Als Folge dieser Entscheidung ist im Geschäftsjahr 2021 eine außerordentliche Abschreibung des aktivierten Nutzungsrechts in Höhe von TEUR 1.174 entstanden, ausgewiesen in den Vertriebskosten.

2.4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des windeln.de Konzerns

2.4.1. Ertragslage

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	2021	2020	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse	52.092	76.067	-23.975	-32%
Umsatzkosten	-41.906	-59.883	17.977	-30%
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.186	16.184	-5.998	-37%
Vertriebskosten	-15.490	-19.038	3.548	-19%
Verwaltungskosten	-5.529	-6.319	790	-13%
Sonstige betriebliche Erträge	230	809	-579	-72%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-185	-305	120	-39%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-10.788	-8.669	-2.119	24%
Finanzerträge	1	5	-4	-80%
Finanzaufwendungen	-100	-73	-27	37%
Finanzergebnis	-99	-68	-31	46%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-10.887	-8.737	-2.150	25%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12	-3	-9	>100%
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-10.899	-8.740	-2.159	25%
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-2.649	-5.008	2.359	-47%
PERIODENERGEBNIS	-13.548	-13.748	200	-1%

Die folgenden Ausführungen beziehen sich, sofern nicht anders ausdrücklich erwähnt, ausschließlich auf die Geschäftstätigkeit aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen, d. h. ohne das südeuropäische Bebitus Geschäft, welches vollständig in der Zeile „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ gezeigt wird.

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte der Konzern **Umsatzerlöse** von TEUR 52.092 (2020: TEUR 76.067). Die Umsatzerlöse sind demnach im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 23.975 bzw. 32% gesunken. Der Rückgang ist sowohl auf das Segment China als auch auf das Segment Europa zurückzuführen. Die Umsatzerlöse des Segments China sind um TEUR 18.161 bzw. 32% auf TEUR 37.861 gesunken (2020: TEUR 56.022). Im Segment Europa sind die Umsatzerlöse um TEUR 5.814 bzw. 29% auf TEUR 14.231 (2020: TEUR 20.045) gesunken.

Die Entwicklung in Europa ist teilweise auf den Umzug des Hauptlagers des Konzerns zurückzuführen. Der Umzug wurde im zweiten Quartal 2021 abgeschlossen. Auf Grund dessen war die Verfügbarkeit bestimmter Produkte zwischen März und Mai 2021 eingeschränkt. Im März 2020 konnte der Konzern in Europa aufgrund der COVID-19 Pandemie zudem einen starken Auftragseingang verzeichnen, was im zweiten Quartal 2020 zu einem starken Anstieg der Umsatzerlöse geführt hatte. Ein ähnlicher Effekt war in 2021 nicht zu beobachten.

Im Segment China hat der Konzern im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.926 aus Umsatzsteuerberichtigungen erfasst (2021: TEUR 40). In Folge der COVID-19 Pandemie konnte der Konzern im Segment China in 2020 außerdem Hygieneartikel in Höhe von TEUR 6.954 an Firmenkunden verkaufen. Im Berichtszeitraum 2021 wurden lediglich Hygieneartikel an Firmenkunden in Höhe von TEUR 765 verkauft. Unter Berücksichtigung dieser beiden Sondereffekte liegt der Umsatzrückgang bei 19%. Auch das Segment China ist vom Umzug des Hauptlagers des Konzerns betroffen. Im März 2021 waren Direktlieferungen nach China nur eingeschränkt möglich. Zur Schonung der Liquidität des Konzerns wurde zudem das Bestandsniveau in den chinesischen Lagern bis zur Kapitalerhöhung im dritten Quartal 2021 niedrig gehalten. Beides hatte negative Auswirkungen auf die Umsatzerlöse. Zudem musste Mitte August für unseren chinesischen Webshop die verzollte Lieferung von Deutschland nach China aufgrund mangelnder Luftfrachtkapazitäten von Europa nach China eingestellt werden. Die Kunden unseres chinesischen Webshops haben weiterhin die Möglichkeit, sowohl unverzollt aus Deutschland zu kaufen als auch aus unserem Zolllager in China, jedoch macht sich die Einstellung der dritten Option negativ bemerkbar. Im vierten Quartal 2021 hat der Hauptlieferant des Konzerns die Rezeptur seines Produkts umgestellt. In diesem Zusammenhang standen Waren nur eingeschränkt zur Verfügung. Das daraus resultierende niedrigere Einkaufsvolumen führte im grundsätzlich umsatzstärksten vierten Quartal im Segment China zu niedrigeren Umsatzerlösen als im Vorjahr.

Der Konzern ist für das Geschäftsjahr 2021 von einem sehr starken Umsatzwachstum gegenüber 2020 ausgegangen. Zum Halbjahr 2021 hat der Vorstand die Prognose angepasst und ging von einem leichten Umsatzwachstum für 2021 aus. Dieses Ziel konnte aufgrund der oben beschriebenen Sondereffekte nicht erreicht werden; die Umsatzerlöse sind sehr deutlich zurück gegangen.

Die **Marge** (Bruttoergebnis vom Umsatz im Verhältnis zum Umsatz) ist im Geschäftsjahr 2021 um 1,7pp auf 19,6% (2020: 21,3%) gesunken.

Im Segment Europa ist die Marge mit ca. 20% auf dem Niveau des Vorjahres geblieben.

Die Marge im Segment China ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,2pp gesunken. Davon sind 5,8pp auf die oben genannten Umsatzsteuerberichtigungen zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung der Umsatzsteuerberichtigungen verzeichnet der Konzern demnach eine Verbesserung der Marge um 3,6pp. Im Geschäftsjahr 2021 hat sich der Kundenmix im Segment China verändert. Das Endkundengeschäft machte in 2021 45% der Umsatzerlöse des

Segment China aus (2020: 27%). Die Marge im Endkundengeschäft ist deutlich höher als die Marge, die mit Zwischenhändlern und Firmenkunden erzielt werden kann. Durch die Veränderung der Rezeptur unseres Hauptlieferanten war im vierten Quartal deutlich weniger Ware im chinesischen Markt vorhanden. Der Konzern konnte so Waren zu höheren Verkaufspreisen absetzen, was entsprechend zu einer Verbesserung der Marge führte. Im chinesischen Endkundengeschäft wurden in 2021 mehr Bestellungen aus den lokalen chinesischen Lagern des Konzerns bedient. Einen gegenläufigen Effekt auf die Marge hatte der Anstieg des prozentualen Anteils von Lieferungen aus unseren chinesischen Lagern im Vergleich zu Direktlieferungen aus Deutschland, deren Anteil von 25% in 2020 auf 55% in 2021 gesteigert werden konnte. Die Marge ist hier zwar geringer, die Bedienung aus den chinesischen Lagern verursacht dafür aber deutlich weniger Logistikkosten.

Die **Vertriebskosten** sind im Berichtszeitraum um TEUR 3.548 bzw. um 19% auf TEUR 15.490 (2020: TEUR 19.038) gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Logistikkosten (Verringerung um TEUR 1.725 bzw. 32%) und auf die Personalaufwendungen (Verringerung um TEUR 1.258 bzw. 21%) zurückzuführen. Auch die Aufwandsentschädigungen im Zusammenhang mit der Umsatzsteuerberichtigung (Verringerung um TEUR 992 bzw. 77%) sowie die Marketingkosten (Verringerung um TEUR 683 bzw. 27%) sind rückläufig. Steigende Kosten wurden bei den Abschreibungen (Anstieg um TEUR 712 bzw. 80%) und bei den Fremdleistungen (Anstieg um TEUR 607 bzw. 118%) verzeichnet. Zudem wurde im Zusammenhang mit dem Datensicherheitsvorfall, der im Geschäftsjahr 2020 aufgetreten ist, in 2021 eine Rückstellung in Höhe von TEUR 243 für mögliche Strafzahlungen gebildet.

Die Verringerung der Logistikkosten ist hauptsächlich auf die rückläufige Entwicklung der Umsatzerlöse zurückzuführen. Der prozentuale Anteil der Endkunden am Gesamtumsatz ist gestiegen. Das Endkundengeschäft verursacht im Gegensatz zum Geschäft mit Zwischenhändlern und Firmenkunden deutlich höhere Logistikkosten. Dieser Effekt wird jedoch durch einen höheren Anteil von Lieferungen aus den chinesischen Lagern ausgeglichen.

Der Rückgang der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf eine Reduzierung der Mitarbeiterzahl in allen Segmenten und Abteilungen zurückzuführen, was im Wesentlichen durch natürliche Fluktuation erreicht werden konnte. Freigewordene Stellen wurden nicht nachbesetzt. Des Weiteren wurden die IT-Entwicklung (in 2020) und die Debitorenbuchhaltung (Anfang 2021) an unseren Konzernstandort in Rumänien verlagert, was zu deutlichen Kosteneinsparungen in diesen Bereichen geführt hat. Die Kosten in der Position Aufwandsentschädigungen waren in 2020 hauptsächlich auf die oben genannten Umsatzsteuerberichtigungen zurückzuführen. In 2021 sind in diesem Zusammenhang lediglich Aufwendungen von TEUR 12 entstanden. Der Rückgang der Marketingaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus dem margenorientierten Einsatz von Marketinginstrumenten.

Der Anstieg der Abschreibungen ist im Wesentlichen auf die Beendigung des Outsourcings der Shoparchitektur zurückzuführen. Die immateriellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit diesem Projekt wurden Ende 2021 wertberichtigt. Daraus entstand dem Konzern ein Einmalaufwand in Höhe von TEUR 1.132. Der Anstieg der Fremdleistungen ist im Wesentlichen auf den Lagerumzug (TEUR 232) und gestiegene Aufwendungen für Marketingagenturen (TEUR 129) zurückzuführen.

Die **Verwaltungskosten** sind im Berichtszeitraum um TEUR 790 bzw. 13% auf TEUR 5.529 gesunken (2020: TEUR 6.319). Diese Entwicklung resultiert vor allem aus dem Rückgang der Rechts- und Beratungskosten um TEUR 507, der Personalaufwendungen um TEUR 242, der Fremdleistungen um TEUR 108 und der Aufsichtsratsvergütung um TEUR 96. Im Vorjahreszeitraum sind höhere Aufwendungen für Rechtsberatung in Bezug auf den Aufbau eines neuen Büros in Peking angefallen. Ähnliche Aufwendungen gab es im Geschäftsjahr 2021 nicht. Der Rückgang der Personalaufwendungen ist wie bei den Vertriebskosten beschrieben auf eine allgemeine Reduzierung des Personalbestands zurückzuführen. Wesentlichen Anteil hat hier auch die Verkleinerung des Vorstands von drei auf zwei Mitglieder ab April 2021. Der Konzern hat im Geschäftsjahr weniger Dienstleister für den IT-Betrieb im Verwaltungsbereich beschäftigt, was zu einem entsprechenden Rückgang der Fremdleistungen führt. Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde durch die Hauptversammlung 2020 ab Juli 2020 verringert. Seit Mitte Mai 2021 besteht der Aufsichtsrat zudem nur noch aus drei Mitgliedern (vorher sechs Mitglieder), da drei der sechs Wahlvorschläge keine Mehrheit gefunden hatten. Die Aufwendungen für die Abschlussprüfung sind um TEUR 60 gestiegen, was im Wesentlichen auf Nachbelastungen für die Jahresabschlussprüfung 2020 zurückzuführen ist.

Im **sonstigen betrieblichen Ertrag** in Höhe von TEUR 230 (2020: TEUR 809) sind im Wesentlichen Währungserträge in Höhe von TEUR 124 enthalten (2020: TEUR 383). Im Geschäftsjahr 2020 hat der Konzern außerdem einmalige Währungserträge aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG (TEUR 207) und Erträge aus der Untervermietung von Vermögenswerten (TEUR 146; 2021: TEUR 15) ausgewiesen. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 185 (2020: TEUR 305) enthalten im aktuellen und im Vorjahr im Wesentlichen Währungsverluste.

Als Ergebnis der beschriebenen Veränderung hat sich das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in 2021 um TEUR 2.119 bzw. um 24% auf minus TEUR 10.788 (2020: minus TEUR 8.669) deutlich verschlechtert.

Das **Finanzergebnis** beträgt im Geschäftsjahr 2021 minus TEUR 99 (2020: minus TEUR 68). Darin enthalten sind wie im Vorjahr im Wesentlichen Zinsaufwendungen für Leasingverträge.

Der **Aufwand aus der Steuerposition** in Höhe von TEUR 12 (2020: TEUR 3) resultiert wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Ertragssteueraufwendungen in Tochtergesellschaften, die über keine steuerlichen Verlustvorträge verfügen.

Der den **aufgegebenen Geschäftsbereichen** zugeordnete Gewinn bzw. Verlust betrifft in 2021 den Geschäftsbereich Bebitus. Das operative Ergebnis (EBIT) des Geschäftsbereichs Bebitus beträgt minus TEUR 3.016 (2020: TEUR 2.715). Zusätzlich wurde ein Ertrag von TEUR 462 aus der Neubewertung der Vorräte im zweiten Quartal 2021 und ein Aufwand von TEUR 84 aus der Bildung einer Rückstellung für belastende Verträge zum 31. Dezember 2021 erfasst. Der Verlust nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich beträgt TEUR 2.649 (2020: TEUR 5.005)

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

Wie im Abschnitt 1.4 „Steuerungssystem“ beschrieben, gehören zu den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns die Umsatzerlöse, der operative Deckungsbeitrag in % der Umsatzerlöse, das bereinigte EBIT in % der Umsatzerlöse, der Konzern-Cash Flow sowie das Nettoumlaufvermögen. Die Entwicklung der Umsatzerlöse wurde bereits im vorangegangenen Abschnitt beschrieben. Die Entwicklung des operativen Deckungsbeitrags in % der Umsatzerlöse wird in Abschnitt 2.5 „Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren“ dargestellt. Der Konzern-Cash Flow wird in Abschnitt 2.4.2 „Finanzlage“ und das Nettoumlaufvermögen in Abschnitt 2.4.3 „Vermögenslage“ näher beschrieben.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Aufwendungen und Erträge bereinigt:

- Erträge aus anteilsbasierten Vergütungszusagen in Höhe von TEUR 22 (2020: TEUR 61 Aufwand),
- Aufwendungen in Höhe von TEUR 243 für die Bildung einer Rückstellung für den Datensicherheitsvorfall aus 2020 (2020: kein Effekt), und
- Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.132 aus der Wertberichtigung von Vermögenswerten im Zusammenhang mit der Auslagerung der Shoparchitektur (2020: kein Effekt).

Im Vorjahr wurden zudem Erträge aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG (TEUR 207) und Kosten des abgesagten Lagerumzugs (TEUR 250) bereinigt.

TEUR	2021	2020	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-10.788	-8.669	-2.119	24%
bereinigt um Kosten für den Datenschutzvorfall in 2020	243	-	243	
bereinigt um Wertberichtigungen von immateriellen Vermögenswerten	1.132	-	1.132	
bereinigt um anteilsbasierte Vergütung	-22	61	-83	<-100%
bereinigt um Kosten für den abgesagten Lagerumzug	-	250	-250	-100%
bereinigt um Effekte aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG	-	-207	207	-100%
Bereinigtes EBIT	-9.435	-8.565	-870	10%
Bereinigtes EBIT (in % der Umsatzerlöse)	-18,1%	-11,3%	-6,9pp	

Das bereinigte EBIT aus fortzuführenden Geschäftsbereichen hat sich um TEUR 870 bzw. 10% auf minus TEUR 9.435 verschlechtert. Im Verhältnis zum Umsatz hat sich das bereinigte EBIT um 6,9pp auf minus 18,1% verschlechtert. Der Konzern ging von einer sehr starken Verbesserung des Bereinigten EBIT (in % der Umsatzerlöse) in 2021 aus. Zum Halbjahr 2021 hat der Vorstand die Prognose angepasst und ging von einer deutlichen Verschlechterung für 2021 aus. Insgesamt wurde auch die angepasste Prognose verfehlt, denn das bereinigte EBIT hat sich sehr stark verschlechtert. Der Konzern konnte im Geschäftsjahr 2021 zwar Aufwendungen deutlich reduzieren, die Umsatzerlöse sind jedoch überproportional stark gesunken.

Wesentliche nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren gehören die Anzahl der aktiven Kunden, die durchschnittliche Anzahl von Bestellungen pro aktivem Kunden, der durchschnittliche Bestellwert und die Stammkundenrate.

	2021	2020	Veränderung
Aktive Kunden	263.547	282.857	-19.310
Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden (in Anzahl Bestellungen)	1,7	1,7	-
Durchschnittlicher Bestellwert (in EUR)	79,06	88,01	-8,95
Stammkundenrate (in % der Bestellungen der letzten 12 Monate)	60,17%	65,4%	-5,2pp

pp = Prozentpunkte

Beim durchschnittlichen Bestellwert wurde für 2021 eine leichte Erhöhung prognostiziert. Die Prognose konnten nicht erfüllt werden. Zum Halbjahr 2021 hat der Vorstand diese Prognose angepasst und ging von einem leicht rückläufigen durchschnittlichen Bestellwert aus. Tatsächlich ist der durchschnittliche Bestellwert um EUR 8,95 auf EUR 79,06 gesunken. Im Geschäftsjahr 2021 hat der Konzern den Verkauf von Bundles (kombinierte Produkte) im chinesischen Markt eingestellt. Zudem ist der Anteil von Direktlieferungen aus unseren chinesischen Lagerorten, mit durchschnittlich kleineren Warenkörben, angestiegen. Beides führte zu einem Rückgang des durchschnittlichen Bestellwerts. Die aktiven Kunden sind um 19.310 auf 263.547 und die Stammkundenrate ist um 5,2pp auf 60,17% gesunken. Um den Zahlungsmittelbestand zu schonen, wurde der Einkauf von Waren Mitte des Jahres reduziert. Infolgedessen standen bestimmte Waren für einige Wochen nicht zur Verfügung. Das führte insgesamt zu einem Rückgang dieser beiden Kennzahlen. Die durchschnittlichen Bestellungen pro aktivem Kunden sind unverändert bei 1,7.

Drei nicht-finanzielle Leistungsindikatoren, namentlich Stammkundenrate, die aktiven Kunden und die Anzahl der Bestellungen pro aktivem Kunden werden nicht geplant, da es sich dabei um reaktive Steuerungsgrößen handelt. Für diese Leistungsindikatoren werden lediglich Vergangenheitsdaten analysiert, um Reaktionen auf bestimmte Entwicklungen ableiten zu können. Insofern wurde hierfür in 2020 keine Prognose abgegeben.

Ertragslage der Segmente

TEUR	2021	2020	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Umsatzerlöse				
Europa	21.684	32.651	-10.967	-34%
<i>davon fortzuführende Geschäftsbereiche</i>	14.231	20.045	-5.814	-29%
<i>davon aufgegebene Geschäftsbereiche</i>	7.453	12.606	-5.153	-41%
China	37.861	56.022	-18.161	-32%
Operativer Deckungsbeitrag				
Europa	-1.011	-15	-996	>100%
<i>davon fortzuführende Geschäftsbereiche</i>	-697	-359	-338	94%
<i>davon aufgegebene Geschäftsbereiche</i>	-314	344	-658	<-100%
China	4.873	8.152	-3.279	-40%

Qualitative Erläuterungen zur Entwicklung der Umsatzerlöse der Segmente sind im vorangegangenen Abschnitt „Konzern Gewinn- und Verlustrechnung“ verfügbar.

Der operative Deckungsbeitrag des Segments Europa (nur fortzuführende Geschäftsbereiche) hat sich um TEUR 338 auf minus TEUR 697 verschlechtert (2020: minus TEUR 359). Diese Veränderung ist auf die Entwicklung der Umsatzerlöse zurückzuführen. Die Marge ist mit ca. 20% auf dem Niveau des Vorjahres geblieben. Die Marketingkosten sind um TEUR 327 auf TEUR 893 (2020: TEUR 1.220) und die Fulfillmentkosten um TEUR 547 auf TEUR 2.614 (2020: TEUR 3.161) gesunken.

Der operative Deckungsbeitrag des Segments China hat sich um TEUR 3.279 auf TEUR 4.873 verschlechtert (2020: TEUR 8.152). Das ist wie im Segment Europa im Wesentlichen auf gesunkene Umsatzerlöse zurückzuführen. Die Marge hat sich von 21,7% in 2020 auf 19,5% in 2021 verringert. Die Marketingkosten sind um TEUR 356 auf TEUR 995 (2021: TEUR 1.351) und die Fulfillmentkosten um TEUR 1.152 auf TEUR 1.508 (2020: TEUR 2.660) gesunken.

2.4.2. Finanzlage

TEUR	2021	2020	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Periodenergebnis	-13.548	-13.748	200	-1%
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-10.387	-7.070	-3.317	47%
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-33	-484	451	-93%
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	5.989	7.714	-1.725	-22%
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	8.530	8.377	153	2%
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.431	160	-4.591	<-100%
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	16	-7	23	<-100%
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.115	8.530	-4.415	-52%

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2021 einen negativen **Zahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** in Höhe von TEUR 10.387 (2020: TEUR 7.070) erwirtschaftet, was im Wesentlichen auf das negative Ergebnis des Geschäftsjahres (TEUR 13.548) zurückzuführen ist. Der Zahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit ist deutlich schlechter als im Geschäftsjahr 2020. Das negative Periodenergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht um TEUR 200 verbessert. Auch das Nettoumlaufvermögen konnte in 2021 verbessert werden (Veränderung um TEUR 1.200), was den Zahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit positiv beeinflusst. Der positive Einfluss auf den Zahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit fällt aber deutlich niedriger aus als im Vorjahr (Veränderung um TEUR 3.222).

Die im Periodenergebnis enthaltenen wesentlichen zahlungsunwirksamen Positionen sind:

- Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von TEUR 2.106; und
- Bildung einer Rückstellung für den Datensicherheitsvorfall in 2020 in Höhe von TEUR 243.

Der **Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeiten** beträgt TEUR 33 (2020: Zahlungsmittelabfluss von TEUR 484). Im Geschäftsjahr 2020 hat der Konzern neue Software in Höhe von TEUR 434 für die Webshops angeschafft. Eine ähnliche Anschaffung gab es im Geschäftsjahr 2021 nicht. Um Liquidität zu schonen, hat der Konzern in 2021 Investitionen stark reduziert.

Der **Zahlungsmittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit** beträgt in 2021 TEUR 5.989 (2020: Zahlungsmittelzufluss von TEUR 7.714) und resultiert im Wesentlichen aus zwei Kapitalerhöhungen. Der Bruttoemissionserlös der Kapitalerhöhung im März 2021 betrug TEUR 1.428. Der Bruttoemissionserlös der Kapitalerhöhung im Juli 2021 betrug TEUR 5.833 (2020: Bruttoemissionserlöse TEUR 9.592). In diesem Zusammenhang hatte der Konzern Auszahlungen von TEUR 509 für Eigenkapitaltransaktionskosten (2020: TEUR 763). Weitere Auszahlungen von TEUR 655 betreffen die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (2020: TEUR 1.029) und die Zahlung von Zinsen von TEUR 113 (2020: TEUR 86), welche im Wesentlichen aus den Leasingverbindlichkeiten resultieren.

Mit TEUR 4.115 ist der **Finanzmittelfonds** zum 31. Dezember 2021 deutlich niedriger als zum 31. Dezember 2020 (TEUR 8.530).

Der Konzern hatte für 2021 einen Zahlungsmittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit im mittleren einstelligen Millionenbereich und eine deutliche Reduzierung des gesamten Zahlungsmittelabflusses prognostiziert. Zum Halbjahr 2021 wurde diese Prognose vom Vorstand angepasst. Der Vorstand hat nun für 2021 mit einem Zahlungsmittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit im zweistelligen Millionenbereich und einem deutlich höheren Zahlungsmittelabfluss insgesamt gerechnet. Die angepasste Prognose wurde erreicht. Der Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug TEUR 10.387. Der gesamte Zahlungsmittelabfluss ist um TEUR 4.591 gestiegen.

2.4.3. Vermögenslage

Vermögenswerte TEUR	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Immaterielle Vermögenswerte	241	2.017	-1,776	-88%
Sachanlagen	1.035	1.385	-350	-25%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	109	108	1	1%
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	94	121	-27	-22%
Latente Steueransprüche	1	6	-5	-83%
Summe langfristige Vermögenswerte	1.480	3.637	-2.157	-59%
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Vorratsvermögen	4.219	4.079	140	3%
Geleistete Anzahlungen	6	435	-429	-99%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	764	718	46	6%
Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	2	1	50%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.014	1.405	-391	-28%
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	676	1.148	-472	-41%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.115	8.530	-4.415	-52%
Summe kurzfristige Vermögenswerte	10.797	16.317	-5.520	-34%
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte	-	1.089	-1.089	-100%
BILANZSUMME	12.277	21.043	-8.766	-42%

Die **langfristigen Vermögenswerte** betragen zum 31. Dezember 2021 insgesamt TEUR 1.480 (31. Dezember 2020: TEUR 3.637). Der deutliche Rückgang um TEUR 2.157 resultiert vor allem aus der Verringerung der immateriellen Vermögenswerte um TEUR 1.776 auf TEUR 241 (31. Dezember 2020: TEUR 2.017). Im vierten Quartal 2021 wurde das Projekt zum Outsourcing der Shoparchitektur abgebrochen. In diesem Zusammenhang wurden Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.174 wertberichtigt. Der restliche Rückgang ist auf die planmäßige Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten zurückzuführen. Auch die Sachanlagen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2020 gesunken (31. Dezember 2021: TEUR 1.035; 31. Dezember 2020: TEUR 1.385). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.520 auf TEUR 10.797 (31. Dezember 2020: TEUR 16.317) gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Verringerungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um TEUR 4.415, der sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte um TEUR 472, der Vorauszahlungen auf Vorratsvermögen um TEUR 429 und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte um TEUR 391. Für Erläuterungen zur Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verweisen wir auf Abschnitt 2.4.2. Finanzlage. Der Rückgang der sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte ist auf Vorsteuerforderungen zurückzuführen. Diese sind zum 31. Dezember 2021 deutlich niedriger als zum Vorjahresende, was vor allem auf ein niedrigeres Einkaufsvolumen im zweiten Halbjahr 2021 in Spanien zurückzuführen ist. Die Entwicklung der Vorauszahlungen auf Vorratsvermögen ist auf ein Geschäft mit Firmenkunden zurückzuführen. Im Dezember 2020 wurden Vorauszahlungen auf Hygieneartikel geleistet. Die Hygieneartikel wurden im ersten Quartal 2021 geliefert. Einen ähnlichen Sachverhalt gab es zum 31. Dezember 2021 nicht. Der Rückgang der sonstigen finanziellen Vermögenswerte ist auf die Verringerung von abgegrenzten Werbekostenzuschüssen und der gezahlten Sicherheiten zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Werbekostenzuschüsse verstärkt unterjährig abgerechnet. Zudem sind Jahresboni aufgrund des niedrigeren Einkaufsvolumens insgesamt niedriger. windeln.de hat im Geschäftsjahr 2021 Sicherheiten von Dienstleistern in Höhe von TEUR 197 zurückerhalten.

Die Vorräte des Konzerns sind gegenüber dem Vorjahresende um TEUR 140 auf TEUR 4.219 gestiegen (31. Dezember 2020: TEUR 4.079). Im Vorjahresbetrag ist das Vorratsvermögen, das dem Geschäftsbereich Bebitus zuzurechnen ist, nicht enthalten. Das Vorratsvermögen für das Bebitus-Geschäft war zum 31. Dezember 2020 in den zum Verkauf gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen. Unter Berücksichtigung dieses Sachverhalts, ist das Vorratsvermögen im Geschäftsjahr 2021 um TEUR 942 gesunken. Der Hauptgrund dafür ist die Schließung des Geschäftsbereichs Bebitus. Auch die Bestände in den chinesischen Lagern des Konzerns waren zum Jahresende 2021 deutlich niedriger als zum Vorjahresende. Das ist vor allem auf Lieferengpässe unseres Hauptlieferanten zurückzuführen.

Die zum Verkauf gehaltenen Vermögenswerte beinhalteten zum 31. Dezember 2020 die neubewerteten Vermögenswerte, die im Zuge des geplanten Verkaufs von Bebitus veräußert werden sollten. Dabei handelt es sich um die Vorräte im Lager in Barcelona, geleistete Anzahlungen auf Vorräte für die Bebitus Shops und um die Domains bebitus.com, bebitus.fr und bebitus.pt. Aus der Neubewertung ergab sich im Geschäftsjahr 2020 ein Abwertungsbedarf von TEUR 2.282 (2021: Ertrag TEUR 462). Zum 31. Dezember 2021 wurden keine langfristigen Vermögenswerte als zum Verkauf gehalten eingestuft.

Eigenkapital und Schulden TEUR	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
EIGENKAPITAL				
Gezeichnetes Kapital	16.567	10.982	5.585	51%
Kapitalrücklage	174.854	173.714	1.140	1%
Bilanzverlust	-188.030	-174.482	-13.548	8%
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	10	-11	21	<-100%
Summe Eigenkapital	3.401	10.203	-6.802	-67%
LANGFRISTIGE SCHULDEN				
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	48	45	3	7%
Finanzverbindlichkeiten	1.286	1.693	-407	-24%
Summe langfristige Schulden	1.334	1.738	-404	-23%
KURZFRISTIGE SCHULDEN				
Sonstige Rückstellungen	358	138	220	>100%
Finanzverbindlichkeiten	313	603	-290	-48%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.040	3.490	550	16%
Erhaltene Anzahlungen	801	2.210	-1.409	-64%
Verpflichtungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	2	-2	-100%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.570	1.958	-388	-20%
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	460	701	-241	-34%
Summe kurzfristige Schulden	7.542	9.102	-1.560	-17%
BILANZSUMME	12.277	21.043	-8.766	-42%

Das **Eigenkapital** hat sich um TEUR 6.802 bzw. 67% auf TEUR 3.401 (31. Dezember 2020: TEUR 10.203) verringert. Das negative Periodenergebnis in Höhe von TEUR 13.548 wird teilweise durch die Kapitalmaßnahmen im ersten und dritten Quartal 2021 ausgeglichen. Die Bruttoemissionserlöse betragen TEUR 1.428 im ersten Quartal und TEUR 5.833 im dritten Quartal 2021. Im Zusammenhang mit den Kapitalerhöhungen wurden Transaktionskosten in Höhe von TEUR 509 in der Kapitalrücklage erfasst.

Der Rückgang der **langfristigen Schulden** um TEUR 404 auf TEUR 1.334 (31. Dezember 2020: TEUR 1.738) resultiert vor allem aus Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten. Die Finanzverbindlichkeiten bestehen ausschließlich aus Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Leasingverträgen. Der Rückgang um TEUR 407 ist auf die Tilgung dieser Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Schulden** sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.560 auf TEUR 7.542 (31. Dezember 2020: TEUR 9.102) gesunken. Das ist vor allem auf den Rückgang der erhaltenen Anzahlungen um TEUR 1.409, der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um TEUR 388, der Finanzverbindlichkeiten um TEUR 290 und der sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten um TEUR 241 zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Rückstellungen sind dagegen um TEUR 550 bzw. TEUR 220 gestiegen. Die Entwicklung der erhaltenen Anzahlungen resultiert vor allem aus den gesunkenen Umsatzerlösen. Zum 31. Dezember 2020 hatten wir außerdem im Zusammenhang mit dem Verkauf von Hygieneartikeln höhere Vorauszahlungen erhalten. Die Transaktion wurde im ersten Quartal 2021 abgeschlossen. Ein ähnlicher Geschäftsvorfall lag zum 31. Dezember 2021 nicht vor. Der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten ist auf die reguläre Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und auf die Modifikation von Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Einstellung der Auslagerung der Shoparchitektur zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2021 hat sich die Anzahl an Mitarbeitern sowie der Vorstand reduziert. Infolgedessen sinken die Rückstellungen für Bonuszahlungen und Resturlaub. Der Konzern hat in 2021 außerdem eine Kautions im Zusammenhang mit einem beendeten Untermietvertrag zurückgezahlt. Beides führt zu einem Rückgang der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Der Rückgang der sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten ist auf gesunkene Umsatzsteuerverbindlichkeiten, vor allem bedingt durch die Einstellung des Bebitus Geschäfts, und auf gesunkene Verbindlichkeiten für Sozialversicherungsbeiträge zurückzuführen.

Die sonstigen Rückstellungen sind zum 31. Dezember 2021 gegenüber dem Vorjahresende um TEUR 220 auf TEUR 358 gestiegen (31. Dezember 2020: TEUR 138). Der Konzern hat eine Rückstellung in Höhe von TEUR 243 für mögliche Strafzahlungen im Zusammenhang mit dem Datensicherheitsvorfall, der in 2020 aufgetreten ist, gebildet. Im Zusammenhang mit der Schließung des Geschäftsbereichs Bebitus wurde zudem eine Rückstellung für unwirtschaftliche Verträge in Höhe von TEUR 84 gebildet. Dagegen wurde eine Rückstellung für eine Rechtsstreitigkeit mit Mitarbeitern in Höhe von TEUR 86 aufgelöst. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbedingt.

Wir definieren den Leistungsindikator **Nettoumlaufvermögen** (Net Working Capital) als Summe des Vorratsvermögens, der geleisteten Anzahlungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abgegrenzten Werbekostenzuschüssen und Lieferantenrabatten, debitorischen Kreditoren und Umsatzsteuerforderungen, abzüglich Umsatzsteuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltenen Anzahlungen.

TEUR	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Vorratsvermögen	4.219	5.619 ³⁵	-1.400	-25%
Geleistete Anzahlungen	6	435 ³⁶	-429	-99%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	764	718	46	6%
Abgegrenzte Werbekostenzuschüsse bzw. Lieferantenrabatte	384	583	-199	-34%
Debitorische Kreditoren	193	132	61	46%
Umsatzsteuerforderungen abzüglich Umsatzsteuerverbindlichkeiten	292	430	-138	-32%
abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.040	-3.490	-550	16%
abzgl. erhaltene Anzahlungen	-801	-2.210	1.409	-64%
Nettoumlaufvermögen	1.017	2.217	-1.200	-54%

Zum 31. Dezember 2021 beträgt das Nettoumlaufvermögen TEUR 1.017 und war damit um 54,1% niedriger als zum 31. Dezember 2020 (TEUR 2.217). Für 2021 wurde eine sehr starke Verminderung prognostiziert. Diese Prognose wurde mit einer lediglich starken Verminderung nicht vollständig erreicht, da die erhaltenen Anzahlungen aufgrund des niedrigen Umsatzniveaus niedriger ausgefallen sind als erwartet.

2.4.4. Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2021 ist insgesamt nicht zufriedenstellend verlaufen. Die Umsatzerlöse, der operative Deckungsbeitrag und das bereinigte EBIT sind weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. windeln.de konnte vor allem in den sonstigen Vertriebs- und Verwaltungskosten Einsparungen erzielen. Diese reichen aber nicht aus, um den starken Rückgang der Umsatzerlöse auszugleichen.

Der Rückgang der Umsatzerlöse ist das Ergebnis einer Reihe von Sondereffekten, die sich vor allem negativ auf unsere Produktverfügbarkeit ausgeübt haben:

- Der Lagerumzug unseres europäischen Zentrallagers hat von März bis Mai zu geringerer Produktverfügbarkeit in unseren Webshops geführt;
- Um Liquidität zu schonen, wurden im zweiten Quartal bis Mitte des dritten Quartals die Bestände niedrig gehalten;
- Aufgrund der Umstellung der Rezeptur konnte unser Hauptlieferant für das chinesische Geschäft im wichtigen vierten Quartal unsere Bestellungen nicht ausreichend bedienen.

Des Weiteren konnte das geplante Geschäft mit Hygieneartikeln nicht ausgebaut werden. Unsere neuen Vertriebskanäle JD und WeChat Mini Programm konnten die Umsatzlücken nicht auffangen.

Als Reaktion auf die Verfehlungen der geplanten Umsatzziele wurden bewusst Kosten im sonstigen Vertriebs- und Verwaltungsbereich eingespart. Diese Einsparungen konnten jedoch den Umsatzrückgang nicht auffangen, weswegen sich ergebnisseitig das bereinigte EBIT gegenüber dem Vorjahr verschlechtert hat.

Der Zahlungsmittelabfluss aus der operativen Tätigkeit konnte in 2021 nicht das Niveau des Vorjahres erreichen. Ausschlaggebend hierfür ist vor allem, dass das Nettoumlaufvermögen in 2020 deutlich mehr reduziert werden konnte als dies 2021 der Fall war.

Der Konzern konnte auch in 2021 das Nettoumlaufvermögen weiter reduzieren. Insbesondere konnte die Liquiditätsbindung bei Lieferungen an unsere chinesischen Kunden erfolgreich verkürzt werden.

windeln.de hat in 2021 zwei Kapitalerhöhungen erfolgreich platziert und dabei insgesamt Bruttoemissionserlöse in Höhe von TEUR 7.261 erzielen können.

2.5. Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren

	2021	2020	Veränderung
Marketingkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	3,6%	3,4%	0,2pp
Fulfillmentkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	7,9%	7,7%	0,2pp
Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)	26,1%	21,5%	4,6pp
Operativer Deckungsbeitrag (in % der Umsatzerlöse)	8,0%	10,2%	-2,2pp

pp = Prozentpunkte

Die Marketingkosten, die in der Gesamtergebnisrechnung in den Vertriebskosten ausgewiesen sind, enthalten im Wesentlichen die Kosten für Werbung inkl. Suchmaschinenmarketing, Online- und sonstige Anzeigen, Kosten für externe Marketingpartner sowie Kosten für die eigenen Marketinginstrumente des Konzerns. Im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich die Marketingkosten auf TEUR 1.888 (2020: TEUR 2.571). Das Marketingkostenverhältnis bezeichnet die Marketingkosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen. Das Marketingkostenverhältnis ist mit 3,6% auf dem Niveau des Vorjahres. Die absoluten Marketingkosten sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund eines effizienteren Einsatzes von Marketinginstrumenten gesunken. Da die Umsatzerlöse jedoch überproportional sinken, ist das Marketingkostenverhältnis um 0,2pp schlechter als im Vorjahr, da windeln.de nur mit Verzögerung auf den Umsatzrückgang reagiert hat.

³⁵ inkl. Vorräte des Geschäftsbereichs Bebitus, ausgewiesen in den zum Verkauf gehaltenen Vermögenswerten

³⁶ inkl. geleistete Anzahlungen des Geschäftsbereichs Bebitus, ausgewiesen in den zum Verkauf gehaltenen Vermögenswerten

Bei den Fulfillmentkosten handelt es sich um Aufwendungen für Logistik und Lagermiete, die in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Vertriebskosten erfasst werden. Das Fulfillmentkostenverhältnis bezeichnet die Fulfillmentkosten im Verhältnis zum Umsatz.

TEUR	2021	2020	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Logistik	3.717	5.442	-1.725	-32%
Lagermiete	405	379	26	7%
Fulfillmentkosten	4.122	5.821	-1.699	-29%
Fulfillmentkosten (in % der Umsatzerlöse)	7,9%	7,7%	0,2pp	

Das Fulfillmentkostenverhältnis ist mit 7,9% auf dem Niveau des Vorjahres. Die Logistikkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 32% gesunken, was dem Rückgang der Umsatzerlöse entspricht. Die Kosten für Lagermiete sind aufgrund des Umzugs des Hauptlagers des Konzerns leicht um 7% gestiegen. Der Konzern hatte während des Umzugs doppelte Lagerführungskosten.

Die sonstigen Verwaltungs-, Vertriebs- und Gemeinkosten (im Folgenden „sonstige VVG-Kosten“) beinhalten die Vertriebskosten, abzüglich Marketing- und Fulfillmentkosten, die Verwaltungskosten sowie die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen. Die bereinigten sonstigen VVG-Kosten sind die VVG-Kosten bereinigt um Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung, um Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Datensicherheitsvorfall 2020 und um Aufwendungen aus der Wertberichtigung von immateriellen Vermögenswerten im Zusammenhang mit der Auslagerung der Shoparchitektur. Im Vorjahr wurden darüber hinaus Kosten im Zusammenhang mit dem abgesagten Lagerumzug und einmalige Währungseffekte aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG bereinigt. Wir definieren die bereinigten sonstigen VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse) als die bereinigten sonstigen VVG-Kosten im Verhältnis zum Umsatz.

TEUR	2021	2020	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Vertriebskosten ohne Marketing- und Fulfillmentkosten	9.480	10.646	-1.166	-11%
Verwaltungskosten	5.529	6.319	-790	-13%
Sonstige betriebliche Erträge	-230	-809	579	-72%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	185	305	-120	-39%
Sonstige VVG-Kosten	14.964	16.461	-1.497	-9%
Bereinigungen	-1.353	-103	-1.250	>100%
Bereinigte sonstige VVG-Kosten	13.611	16.358	-2.747	-20%
Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)	26,1%	21,5%	4,6pp	

In absoluten Zahlen sind die bereinigten sonstigen VVG-Kosten um TEUR 2.747 gesunken. Das ist sowohl auf wesentlich höhere Bereinigungen im Geschäftsjahr 2021 als auch auf den Rückgang der sonstigen Vertriebskosten und der Verwaltungskosten zurückzuführen. Die sonstigen VVG-Kosten vor Bereinigen sind um TEUR 1.497 gesunken. Wir verweisen diesbezüglich auf Abschnitt 2.4.2. Ertragslage. Die bereinigten sonstigen VVG-Kosten im Verhältnis zum Umsatz betragen 26,1% im Vergleich zu 21,5% im Vorjahreszeitraum. Die Veränderung ist auf den überproportionalen Rückgang der Umsatzerlöse zurückzuführen.

Der operative Deckungsbeitrag ist das bereinigte Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der Marketing- und Fulfillmentkosten. In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wurde das Bruttoergebnis vom Umsatz nicht bereinigt.

TEUR	2021	2020	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.186	16.184	-5.998	-37%
Marketingkosten	-1.888	-2.571	683	-27%
Fulfillmentkosten	-4.122	-5.821	1.699	-29%
Operativer Deckungsbeitrag	4.176	7.792	-3.616	-46%
Operativer Deckungsbeitrag (in % der Umsatzerlöse)	8,0%	10,2%	-2,2pp	

Der operative Deckungsbeitrag beträgt im Geschäftsjahr 2021 TEUR 4.176 bzw. 8,0% der Umsatzerlöse (2020: TEUR 7.792 bzw. 10,2%). Die Marketingkosten und die Fulfillmentkosten sind um 27% bzw. um 29% gesunken. Gleichzeitig ist jedoch das bereinigte Bruttoergebnis vom Umsatz um 37% zurückgegangen. Das ist im Wesentlichen auf die sehr stark gesunkenen Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Infolgedessen verschlechtert sich der Operative Deckungsbeitrag (in % der Umsatzerlöse) um 2,2pp im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Für den operativen Deckungsbeitrag wurde eine deutliche Verbesserung prognostiziert. Zum Halbjahr 2021 hat der Vorstand diese Prognose angepasst und ging von einer sehr deutlichen Verschlechterung des operativen Deckungsbeitrags aus. Tatsächlich hat sich der operative Deckungsbeitrag stark verschlechtert. Für den operativen Deckungsbeitrag (in % der Umsatzerlöse) wurde ein sehr deutlicher Rückgang prognostiziert. Diese Erwartung wurde erfüllt, der operative Deckungsbeitrag (in % der Umsatzerlöse) ist mit 2,2pp sehr deutlich zurückgegangen.

2.6. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

	2021	2020	Veränderung
Seitenaufufe (in tausend)	20.348	20.727	-379
Anteil mobiler Seitenaufufe (in % der Seitenaufufe)	91,7%	87,0%	4,7pp
Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Bestellungen)	69,0%	63,5%	5,5pp
Anzahl Bestellungen	440.957	481.673	-40.716
Bruttoauftragswert (in TEUR)	34.862	42.390	-7.528
Retouren (in % der Bruttoumsatzerlöse aus Bestellungen)	1,8%	2,5%	-0,7%

pp = Prozentpunkte

Im dritten Quartal 2020 wurde die Methode zur Ermittlung der Seitenaufufe dahingehend geändert, dass Seitenaufufe unserer Online-Magazine, die Inhalte für Eltern kleiner Kinder oder schwangere Frauen enthalten, nun ausgeschlossen werden. Die Änderung war notwendig, um die sog. Conversion Rate der jeweiligen Webshops genauer zu berechnen. Kunden, die das Magazin besuchen, nicht aber den Webshop, können von dort keine Bestellung tätigen, was bedeutet, dass die Berücksichtigung der Seitenaufufe unserer Online-Magazine einen verzerrenden Effekt auf die Conversion Rate hat. Historische Daten für den Zeitraum, bevor die Änderung implementiert worden ist, konnten aufgrund von technischen Restriktionen nicht aktualisiert werden. Aufgrund der Änderung ist die absolute Anzahl der Seitenaufufe für alle Webshops nicht mit der Anzahl der Seitenaufufe des Vorjahres vergleichbar.

Der Trend zum mobilen Einkaufen geht weiter, insbesondere in China. So ist der Anteil mobiler Seitenaufufe um 5,2pp auf 91,7% und der Anteil von Bestellungen von mobilen Endgeräten um 5,5pp auf 69,0% gestiegen. Leider setzte sich auch der Trend bei der Anzahl der Bestellungen und dem Bruttoauftragswert fort. Der Konzern beobachtet erneut einen Rückgang dieser beiden Kennzahlen. Die Seitenaufufe sind mit einem Rückgang von 2% stabil geblieben. Der Konzern hat Mitte des Jahres die Zahlungsmittel geschont. Infolgedessen hatte windeln.de weniger Ware angeboten. Gleiches gilt für die nicht bedienten Bestellungen bei unserem Hauptlieferanten für Milchnahrung im vierten Quartal 2021. Wie die Seitenaufufe zeigen, war Interesse vorhanden. Ein Mangel an Ware führte aber zu einem Rückgang der Bestellungen und damit verbunden des Bruttoauftragswerts.

3. Prognosebericht

Der E-Commerce-Markts für Baby- und Kleinkinderbedarf in Deutschland soll 2022 rund EUR 2,8 Mrd. betragen.³⁷ Der Umsatz im Segment Baby-, Kleinkinder- und Kinderbedarf in der DACH-Region soll im Jahr 2022 rund EUR 19,4 Mrd. mit einer Steigerung von 9,8% betragen.³⁸ In China wird vorausgesagt, dass der Wert des E-Commerce-Markts für Baby- und Kleinkinderbedarf in 2022 bei etwa EUR 188 Mrd. und mit einer prognostizierten durchschnittlichen Wachstumsrate bis 2025 von über 4,23%, liegen wird.³⁹ Der E-Commerce-Markt für Baby-, Kleinkind- und Kinderprodukte, aber auch für Produkte aus den Bereichen Drogerie, Kosmetik und Nahrungsergänzungsmittel, stellt in diesen Märkten ein wichtiges Wachstumssegment dar.

Im Geschäftsjahr 2022 wird der Fokus auf profitablen Umsatzwachstum im wichtigen chinesischen Markt liegen. Dabei ist Umsatzwachstum in allen bestehenden Absatzkanälen im Endkundengeschäft als auch im Geschäft mit Zwischenhändlern und Firmenkunden geplant. Das Wachstum soll sowohl mit bereits bestehenden Kunden als auch mit Neukunden erreicht werden. Insbesondere sollen bestehende Produktkategorien durch neue Produkte bzw. Marken ergänzt werden als auch neue Produktkategorien erschlossen werden. Die Möglichkeit der verzollten Lieferung von Deutschland nach China soll wieder reaktiviert werden, sobald es die durch das Corona-Virus weltweit beeinträchtigten Logistikketten wieder zulassen. Ein weiterer großer Treiber des Umsatzwachstums stellt die zuverlässige Produktverfügbarkeit auf Lieferantenseite dar.

Im europäischen Segment, das nach der Schließung des Bebitus Geschäfts Ende 2021 vorwiegend aus der DACH-Region besteht, liegt der Fokus auf Margenoptimierung. Der Konzern will sich hier auf vielversprechende Geschäftsmodelle wie Dropshipment konzentrieren und zudem neue margenstarke Produkte und Marken in das Sortiment aufnehmen. Unprofitable Produkte bzw. Produktbereiche sollen eingestellt werden.

Eine wichtige Rolle, um Profitabilität zu erreichen, spielt außerdem die weitere Optimierung der Kosten. Auf der Kostenseite fokussiert sich der Konzern somit weiter auf eine Reduktion der sonstigen Vertriebs- und Verwaltungskosten. So wurde bereits in 2021 der Personalbestand erheblich reduziert und es wurden Stellen an unseren rumänischen Standort verlagert, was positive Auswirkungen auf die Personalkosten in 2022 haben wird. Des Weiteren sind auch diverse weitere Kosteneinsparungen, z.B. Einstellung von IT-Programmen in verschiedenen Abteilungen, geplant.

Zum 31. Dezember 2021 war das Nettoumlaufvermögen auf einem sehr niedrigen Niveau. Um das geplante Umsatzwachstum in China abzubilden, ist in 2022 ein sehr starker Aufbau des Nettoumlaufvermögens unverzichtbar, um ausreichende Warenverfügbarkeit sicherstellen zu können.

Das Management geht im Geschäftsjahr 2022 von einem sehr starken Umsatzwachstum aus. Beim durchschnittlichen Bestellwert geht das Management von einem deutlichen Anstieg aus. Die Stammkundenrate, die aktiven Kunden und die Anzahl der Bestellungen pro aktivem Kunden, werden nicht geplant, da es sich dabei um reaktive Steuerungsgrößen handelt. Für diese drei Leistungsindikatoren werden lediglich Vergangenheitsdaten analysiert, um Reaktionen auf bestimmte Entwicklungen ableiten zu können.

Der Fokus des Konzerns liegt weiter auf der Erreichung der Profitabilität und auf der Liquiditätssicherung. Das Management geht von einer deutlichen Verbesserung des operativen Deckungsbeitrags in % der Umsatzerlöse aus. Der Konzern strebt ein sehr stark verbessertes bereinigtes EBIT in % der Umsatzerlöse für 2022 an. Der Vorstand hält es bei günstigem Geschäftsverlauf für möglich, jedenfalls auf Monatsbasis im vierten Quartal 2022 konzernweit ein positives bereinigtes EBIT zu erreichen. Die Gewinnschwelle auf Basis des bereinigten EBIT soll erstmalig in 2023 erreicht werden. Für das Geschäftsjahr 2022 ist ein Zahlungsmittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit im mittleren einstelligen Millionenbereich geplant.

³⁷ Statista: <https://de.statista.com/prognosen/497188/prognose-der-umsatze-im-e-commerce-spielzeug-und-baby-deutschland>, abgerufen am 10.02.2022

³⁸ Statista: <https://de.statista.com/outlook/dmo/ecommerce/spielzeug-hobby-diy/d-a-ch?currency=aud>, abgerufen am 02.03.2022

³⁹ Statista: <https://de.statista.com/outlook/dmo/ecommerce/spielzeug-hobby-diy/china>, abgerufen am 10.02.2022

Bestandsgefährdende Risiken

Der Konzern unterliegt weiterhin wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Eigenkapitalerhöhungen bzw. der möglichen Aufnahme von Fremdkapital, dem Erzielen geplanter Umsatz- und Margensteigerungen sowie weiterer geplanter Kostensenkungen, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um das Erreichen eines positiven Nettozahlungsmittelstroms sicher zu stellen.

Im Bereich der Umsatzsteigerungen ist ein sehr starkes Wachstum in China geplant. Unter anderem ist vorgesehen, das Produktsortiment zu erweitern und die verzollte Lieferung aus Deutschland wieder anbieten zu können. Unsicherheit besteht darin, die geplanten Einkaufsvolumina von den Lieferanten zu erhalten. Des Weiteren besteht Unsicherheit in Bezug auf den Zeitpunkt der Erholung der Luftfrachtkapazitäten nach China. In Bezug auf Margensteigerungen in der DACH Region sind verschiedene Maßnahmen geplant, unter anderem eine weitere Verbesserung des Produktmixes durch Auslistung von margenschwachen Produkten sowie Neulistung von margenstarken Produktkategorien. Unsicherheiten bestehen in Bezug auf die Akzeptanz des veränderten Produktangebots bei unseren Kunden. Im Bereich der sonstigen Vertriebs- und Verwaltungskosten sind erhebliche Einsparungen geplant. Unsicherheiten bestehen darin, dass sich geplante Maßnahmen zeitlich verzögern oder nicht in geplantem Umfang realisiert werden können.

Der Vorstand begegnet den im vorherigen Absatz beschriebenen Unsicherheiten mit verschiedenen Maßnahmen. So ist ein dediziertes Projektmanagement im Controlling eingerichtet, um alle geplanten Maßnahmen regelmäßig zu überwachen, zu steuern und gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen zu initiieren. Letztlich erhofft sich der Vorstand durch den kontinuierlichen Dialog mit Warenkreditversicherern und Lieferanten die Lieferantenkonditionen zusätzlich zu verbessern.

Der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns ist gefährdet und die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit hängt im Wesentlichen davon ab, dass es gelingt das Umsatzwachstum sowie die Kostenreduktion zu erreichen. Die für Juni 2022 geplante Kapitalerhöhung soll die Finanzierung für das Jahr 2022 und darüber hinaus sicherstellen. Weiterhin ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit davon abhängig, dass die Planung realisiert werden kann. Sollten die geplanten Maßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder nicht die geplanten Auswirkungen zeigen, wird der Finanzmittelbestand unter Berücksichtigung der für das zweite Quartal 2022 geplanten Eigenkapitalfinanzierungsrunde im Verlauf des Jahres 2022 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen.

4. Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement des windeln.de Konzerns dient der frühestmöglichen Identifikation und Bewertung von Chancen und Risiken. Dabei hat das Risikomanagementsystem zum Ziel, Risiken proaktiv zu managen und auf diese Weise geschäftliche Einbußen zu begrenzen sowie durch verbesserte unternehmerische Entscheidungen Chancen zu erkennen und wahrzunehmen.

4.1. Risikomanagementprozess

Organisation und Zuständigkeit

Der Risikomanagementprozess basiert auf einer schlanken Organisationsstruktur mit klaren Rollen und Verantwortlichkeiten.

- Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand der windeln.de SE ein konzernweites Risikomanagement eingerichtet. Der Vorstand legt die Risikostrategie des Konzerns fest und genehmigt die entsprechenden Risikomanagementstrukturen und -prozesse.
- Der Aufsichtsrat stellt im Rahmen der Überwachung des Vorstands auch die Wirksamkeit des etablierten Risikomanagementsystems sicher.
- Der Vorstand wird durch das sogenannte Risikomanagementkomitee unterstützt. Dieses setzt sich aus den Leitern der einzelnen Unternehmensbereiche und -funktionen zusammen und ist für die Weiterentwicklung und Anpassung des Risikomanagementsystems verantwortlich.
- Die Identifikation und Bewertung der Risiken und Chancen erfolgt lokal in jeder Unternehmenseinheit ebenfalls durch die Leiter der einzelnen Unternehmensbereiche und -funktionen. Dabei ist jedoch jeder Mitarbeiter verpflichtet, mögliche Risiken an den entsprechenden Leiter zu melden.
- Die identifizierten Risiken und Chancen werden halbjährlich auf ihre Aktualität hin geprüft und anschließend dem sogenannten Risk Management Officer, der im Finanzbereich ansässig ist, gemeldet. Dieser erstellt aus den Einzelrisiken ein Risikoportfolio, das anschließend dem Risikomanagementkomitee und dem Vorstand zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus übernimmt der Risk Management Officer die zentrale Koordination des Risikomanagementprozesses und unterstützt die Bereichsleiter bei der Bewertung von Risiken.
- Die Einrichtung und Eignung des Risikofrüherkennungssystems werden vom externen Abschlussprüfer geprüft. Dabei wurden keine wesentlichen Beanstandungen festgestellt.

Instrumente

- Die unternehmensweit gültige Risikopolitik, die vom Vorstand der windeln.de SE festgelegt wurde und allen Mitarbeitern des Konzerns zugänglich ist, dient als Richtlinie für den Umgang mit Risiken und Chancen innerhalb des Konzerns und bildet somit den Rahmen für das Risikomanagement. Neben den Informationen über die einzelnen Schritte des Risikomanagementprozesses enthält die Richtlinie auch Angaben zu Verantwortlichkeiten und Aufgaben im Risikomanagement. Aufgrund eines dynamischen Umfeldes werden die Inhalte der Richtlinie regelmäßig überprüft und gegebenenfalls zur Gewährleistung der Aktualität durch das Risikomanagementkomitee angepasst.
- Ein Katalog mit verschiedenen Risikokategorien dient dazu, eine möglichst umfassende und vollständige Identifikation aller Risiken zu erreichen.
- Um eine konsistente Erfassung und Bewertung der einzelnen Risiken und Chancen zu gewährleisten, wird eine standardisierte Berichtsdatei verwendet. Darüber hinaus werden in dieser Datei entsprechende Gegenmaßnahmen definiert, mit Hilfe derer die einzelnen Risiken reduziert werden.
- Halbjährlich werden die Chancen und Risiken jedes Bereichs auf ihre Aktualität hin überprüft und neu identifizierte Chancen und Risiken der Berichtsdatei hinzugefügt. Die Risiken werden dabei im Sinne einer rollierenden Bewertung vom Zeitpunkt der Neubewertung an für die folgenden 36 Monate quantifiziert, wobei der Betrachtungszeitraum für die Einschätzung des Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit jeweils zwölf Monate beträgt.
- Für jedes Risiko wird eine Brutto- als auch eine Nettobewertung vorgenommen. Die Nettobewertung ergibt sich dabei aus dem Bruttoisiko unter Berücksichtigung aller bereits implementierten Gegenmaßnahmen, die das Schadensausmaß und die Eintrittswahrscheinlichkeit des Bruttoisikos reduzieren.

- Die identifizierten Risiken werden anschließend an den Vorstand vollumfänglich berichtet. Risiken, die neu aufgetreten sind und ein festgelegtes Schadensausmaß überschreiten, werden hingegen als sogenannte Sofort-Meldungen mittels einer Standarddatei unmittelbar an den Vorstand gemeldet.
- Zudem wird in regelmäßigen Abständen sowie bei Änderungen in der Reportingstruktur ein Workshop mit dem Risk Management Officer und den verantwortlichen Bereichsleitern abgehalten, um alle erfassten Risiken intensiv auf ihre Aktualität hin zu prüfen und bisher nicht bekannte Risiken gemeinsam zu identifizieren.

4.2. Übersicht über die Risiken

Als Risiko wird jedes Ereignis eingestuft, das das Erreichen der geplanten operativen oder strategischen Ziele des Konzerns negativ beeinflussen kann. Als Chance hingegen wird jede Möglichkeit einer positiven Abweichung von den geplanten operativen und strategischen Zielen gesehen.

Um die Risiken des windeln.de Konzerns angemessen erfassen und messen zu können, wird zwischen Event- und Planungsrisiken unterschieden. Eventrisiken werden sowohl mit ihrem Schadensausmaß als auch mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit angegeben, da es sich bei dieser Risikoform in der Regel um einmalige Risiken mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit handelt. Planungsrisiken hingegen ergeben sich aus stark volatilen Positionen der Unternehmensplanung und haben infolgedessen eine höhere Eintrittswahrscheinlichkeit. Aufgrund dessen wird der Fokus bei der Bewertung dieser Risiken ausschließlich auf das Schadensausmaß gelegt. Die starke Volatilität kann jedoch auch dazu führen, dass ein Planungsrisiko zu einer positiven Abweichung vom Zielwert führt und somit eine Chance für den Konzern darstellt.

Die Einteilung der Risiken in die Risikomatrix erfolgt anhand der folgenden Klassen:

Klassen der Eintrittswahrscheinlichkeit für Eventrisiken

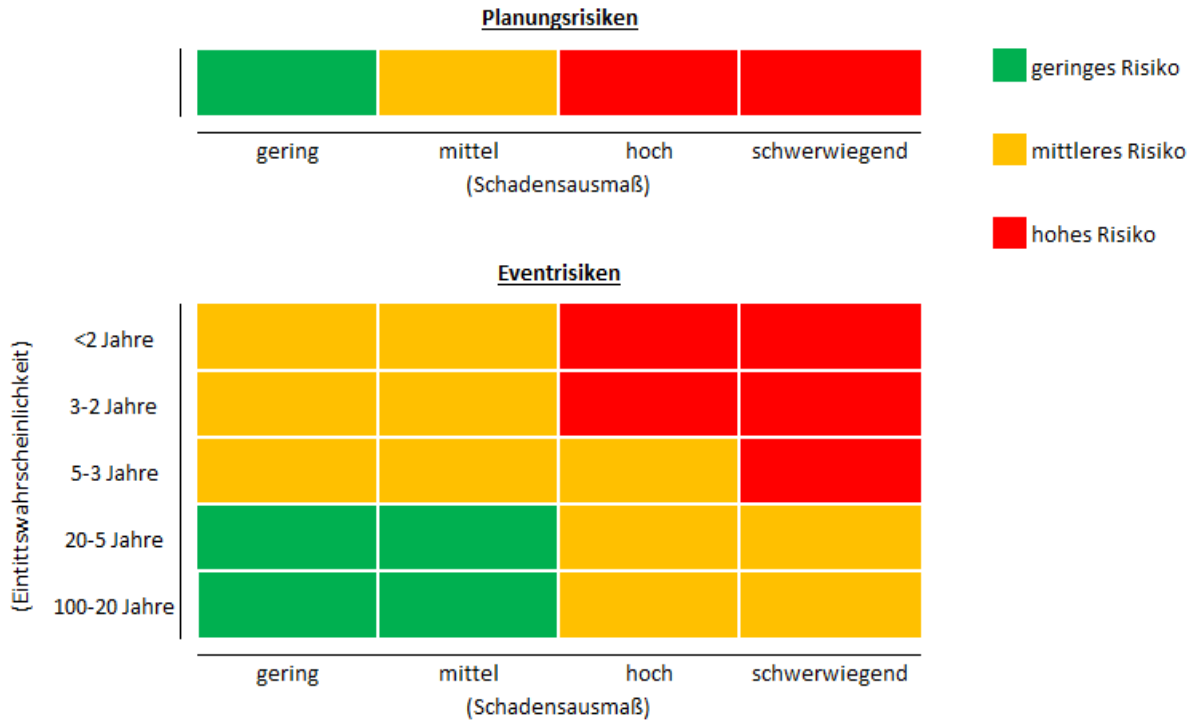
Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1	0% - 4,9%	Eintritt einmal in 100 bis 20 Jahren möglich
2	5% - 19,9%	Eintritt einmal in 20 bis 5 Jahren möglich
3	20% - 29,9%	Eintritt einmal in 5 bis 3 Jahren möglich
4	30% - 49,9%	Eintritt einmal in 3 bis 2 Jahren möglich
5	50% - 100%	Eintritt wenigstens einmal in 2 Jahren möglich

Das Schadensausmaß beschreibt den Einfluss, den das jeweilige Risiko auf das Ergebnis des Konzerns vor Zinsen und Steuern im schlechtesten Fall haben kann. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern ist ein wesentlicher Einflussfaktor für den Liquiditätsbedarf des Konzerns, sodass die im Folgenden aufgezeigte Risikolage auch als ein wesentlicher Indikator für das Liquiditätsrisiko des Konzerns dient. Zusätzlich dazu wird das Liquiditätsrisiko in Abschnitt 6.4 „Liquiditätsrisiko“ beschrieben.

Klassen des Schadensausmaßes für Event- und Planungsrisiken

Klasse	Schadensausmaß	Beschreibung
1	EUR 0,05 Mio. - EUR 0,5 Mio.	geringes Ausmaß
2	> EUR 0,5 Mio. - EUR 1,0 Mio.	mittleres Ausmaß
3	> EUR 1,0 Mio. - EUR 2,0 Mio.	hohes Ausmaß
4	> EUR 2,0 Mio.	schwerwiegendes Ausmaß

Aus den oben beschriebenen Klassen für die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadensausmaß ergibt sich folgende Risikomatrix, in welche die Risiken entsprechend ihrer Nettobewertung eingeordnet werden:



Risiken werden dann als bestandsgefährdend eingestuft, wenn sie ein schwerwiegendes Schadensausmaß (Klasse 4) und eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit (Klasse 5) haben, und zudem nicht durch geeignete Maßnahmen begrenzt sind.

4.3. Gesamtbewertung über die Risiko- und Chancensituation im Konzern

Die wesentlichen Risiken des Konzerns konzentrieren sich auf den chinesischen Markt, und dort explizit auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der Volksrepublik China, sowie die Entwicklung der Wettbewerbssituation.

In diesem Zusammenhang stellt auch die Abhängigkeit des Konzerns von einzelnen Schlüssellieferanten für Milchmahlung eines der größten Risiken für den Konzern dar. Durch einen aktiven Austausch und intensive Verhandlungen versucht der Konzern eine enge und langfristige Geschäftsbeziehung mit seinen Lieferanten aufzubauen bzw. zu halten und auf diese Weise das Risiko zu minimieren. Dennoch könnte sich eine Verschlechterung der Lieferantenkonditionen oder der Liefermengen stark negativ auf das Geschäftsergebnis auswirken.

Im Zusammenhang mit der mehrfachen Verschiebung der Break-Even-Prognose sind die Liquiditätsrisiken unverändert deutlich erhöht. Der Konzern führte in der Vergangenheit bereits verschiedene Maßnahmen ein und begegnete dem Risiko auch mehrfach mit der Aufnahme von Eigenkapital. Über die im Juni 2022 geplante Eigenkapitalaufnahme hinaus sind weitere Aufnahmen von Eigenkapital mögliche Maßnahmen, um diesem Risiko weiter zu begegnen.

Im Hinblick auf bestehende Liquiditätsrisiken verweisen wir auf den Abschnitt 6.4 „Liquiditätsrisiko“ und im Hinblick auf die daraus resultierenden bestandsgefährdenden Risiken auf den Abschnitt 3 „Prognosebericht“.

4.3.1. Strategische Risiken

Gesamtwirtschaftliche und regulatorische Risiken

Die Entwicklung des Konzerns hängt maßgeblich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Europa und der Volksrepublik China ab. Eine Phase wirtschaftlicher Rezession könnte sich negativ auf das Kaufverhalten in einigen Produktkategorien auswirken und zu Umsatzeinbußen als auch erhöhten Warenbeständen führen. Durch die große Bedeutung des chinesischen Absatzmarktes für die windeln.de SE könnte insbesondere eine Verschlechterung der chinesischen Wirtschaftssituation negative Folgen mit sich bringen. Allerdings wird davon ausgegangen, dass selbst im Falle einer Rezession die Nachfrage nach Baby- und Kleinkindprodukten weiter anhält.

Zudem könnten neue Gesetze und Verordnungen für den Export von Babymahlung das Geschäft in China beeinträchtigen. Aufgrund der hohen Bedeutung chinesischer Umsätze für den Konzern sowie der schweren Prognostizierbarkeit von möglichen Gesetzesänderungen wird das Risiko unverändert als hoch eingeschätzt.

Sowohl durch eine stetige Überwachung dieser Risiken als auch durch die beiden Vertriebskanäle, in dem die chinesischen Kunden in lokaler Währung kaufen können, konnte der Konzern die genannten Risiken bereits reduzieren und arbeitet weiter intensiv an möglichen Gegenmaßnahmen zur aktiven Risikosteuerung. Im Vergleich zum Vorjahr rechnet der Konzern mit einem erhöhten Schadensausmaß im Falle eines Risikoeintritts und schätzt das Risiko weiterhin als hoch ein.

Wettbewerbsrisiken

Der Konzern ist einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt. Neue und bestehende Wettbewerber im Markt können sowohl einen Rückgang des Preisniveaus als auch höhere Kosten im Online-Marketing bedingen. Dies würde sich negativ auf den Umsatz und insbesondere auf die Margen auswirken. Neben Überbeständen im Lager könnte sich eine geringere Nachfrage auch auf das Ergebnis und die Liquidität auswirken.

Durch den Aufbau einer engen Partnerschaft mit seinen Lieferanten versucht der Konzern seinen Kunden ein ideales Angebot an Baby- und Kleinkindprodukten anzubieten und auf diese Weise dem Risiko entgegenzuwirken. Darüber hinaus baut der Konzern auch seine Versand- und Vertriebswege weiter aus und hat so beispielsweise Ende 2020 mit JD.com einen weiteren Vertriebskanal eröffnet und hierfür ein drittes Lager in China (Bonded Warehouse 3) in Betrieb genommen. In 2021 hat windeln.de ein eigenes WeChat Mini Programm ins Leben gerufen und einen Flagship-Store auf der Online-Plattform Babytree eröffnet. Gegenüber dem Vorjahr ist die Risikoeinschätzung bezüglich der Wettbewerbsrisiken geringer geworden, da im Vergleich zum Vorjahr für 2022 keine Erschließung neuer Vertriebskanäle geplant ist.

4.3.2. Operative Chancen und Risiken

Chancen und Risiken aus der COVID 19 Pandemie

Trotz sich abzeichnender Fortschritte bei der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie können temporäre Unterbrechungen der Lieferketten sowie Einschränkungen im grenzüberschreitenden Pendelverkehr von Arbeitnehmern weiterhin nicht ausgeschlossen werden. Dies kann zu entgangenen Umsätzen führen und sich nachteilig auf das Ergebnis des Konzerns vor Zinsen und Steuern auswirken.

Als zusätzliches Risiko schätzen wir den aktuell eingeschränkten Warenverkehr mit China ein. Sollte sich dies auch im Verlauf des Jahres 2022 weiter fortsetzen, besteht das Risiko, dass auch Mitbewerber verstärkt lokale Lager in China nutzen. Hier beobachten wir fortlaufend die Situation, um mit unseren bestehenden Logistikprozessen flexibel reagieren zu können.

Gleichzeitig verstärkt die Pandemie die bereits zuvor sichtbare Veränderung im Verhalten privater Verbraucher, die einen immer größeren Teil ihrer Einkäufe über den Onlinehandel beziehen.

Die genannten Effekte sind gegenläufig, was die potenziell nachteiligen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie in der Gesamtschau begrenzt.

Auf Basis der Erfahrungen in den Jahren 2020 und 2021 sowie der zwischenzeitlich erfolgten Anpassungsreaktionen in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens in Bezug auf die Pandemie erwartet der Konzern im Falle des Risikoeintritts ein geringes Schadensausmaß. Aufgrund der hohen Eintrittswahrscheinlichkeit wird das Risiko als mittleres Risiko bewertet.

Einkaufs- und Produktqualitätsrisiken

Da der Konzern von einer begrenzten Anzahl an Lieferanten insbesondere für Babynahrung und Windeln abhängig ist, ist er dem Risiko ausgesetzt, dass bestellte Mengen nicht geliefert werden können, Lieferanten ausfallen oder ihre Ware zu schlechteren Konditionen anbieten. Dies würde sich negativ auf die Umsätze und auch auf die Produktmargen auswirken. Hieraus kann sich neben einem hohen Risiko aber auch eine Chance ergeben. Wenn der Konzern in der Lage ist, zu günstigeren Konditionen Ware von seinen Lieferanten zu beziehen, würde dies das Geschäftsergebnis positiv beeinflussen. Durch den Aufbau einer langfristigen und starken Geschäftsbeziehung mit zuverlässigen und marktbedeutenden Lieferanten versucht der Konzern das oben beschriebene Risiko zu minimieren. Durch die unveränderte Eintrittswahrscheinlichkeit wird das Risiko weiterhin als mittleres Risiko bewertet.

Ein weiteres Risiko besteht in der Fehleinschätzung der Bestellmengen. Dies könnte einerseits zu einem hohen Anteil ausverkaufter Produkte oder andererseits zu Überbeständen im Lager führen. Ein hoher Bestand an schwer verkäuflichen Produkten könnte notwendige Wertminderungen bedingen, die sich negativ auf das Geschäftsergebnis auswirken. Das Risiko wird weiterhin als geringes Risiko bewertet. Sollte die Wertminderung jedoch aufgrund neuer Entwicklungen, wie zum Beispiel einem verbesserten Bestandsmanagement, in ihrer Höhe in Zukunft reduziert werden können, würde sich dies positiv auf das Konzernergebnis auswirken. Aufgrund einer stärkeren Konzentration der Anzahl der Lieferanten ist künftig ein besseres Monitoring der Bestellungen sowie Bestände und der damit verbundenen Risiken möglich.

IT-Risiken

Die Gesellschaft betreibt Internetseiten, Apps und andere Datenverarbeitungssysteme, über die Kunden-, Lieferanten-, Produkt- und sonstige, auch vertrauliche unternehmensinterne, Daten gesammelt, bearbeitet, übertragen und gespeichert werden. Die Gesellschaft verwendet große Anstrengungen auf einen angemessenen und gesetzeskonformen Schutz dieser Daten. Dazu setzt sie Verschlüsselungs- und Identifizierungstechnologie ein und führt regelmäßige Updates dieser Systeme durch. Dennoch kann es zu Sicherheitslücken und anderen Sicherheitsproblemen kommen, durch welche die von der Gesellschaft gespeicherten Daten dem Zugriff Dritter ausgesetzt werden. Ein solcher Zwischenfall ist im Juni 2020 aufgetreten, als aufgrund von Fehlern bei Wartungsarbeiten Dritten ein Zugriff auf bestimmte Kundendaten möglich war. Dieser Zwischenfall sowie ein mögliches erneutes Auftreten von Sicherheitsproblemen könnten nachteilige Folgen für die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, insbesondere wenn Kunden infolge solcher Vorfälle ihre Umsätze mit der Gesellschaft reduzieren oder wenn es zu bußgeldbewehrten Verstößen gegen die einschlägigen Rechtsnormen kommt. Um das Risiko von Datendiebstählen zu minimieren, werden sogenannte Penetration Tests eingeführt, die auch den Punkt „Hacks“ beinhalten. Zudem begegnet der Vorstand dem Risiko aus dem Datenschutzvorfall aus 2020 mit der Bildung einer Rückstellung. - Die Eintrittswahrscheinlichkeit der IT-Risiken ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken und stellt ein mittleres Risiko dar.

Sollte der Konzern nicht in der Lage sein, die mobile und Netzwerkinfrastruktur und sonstige Technologien zu betreiben, instand zu halten, zu integrieren und zu skalieren, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Insbesondere die Stabilität und Verfügbarkeit der Online-Plattformen könnten das Geschäft in negativer Weise beeinflussen. Auch die kontinuierliche Funktionalität interner technischer Systeme und Datenbanken spielt bei diesem Risiko eine bedeutende Rolle. Durch den weiter gestiegenen Anteil an Kunden in China, die ihre Bestellungen über Apps vornehmen, erwartet der Konzern im Falle eines Risikoeintritts, d.h. technische Probleme mit den Online-Plattformen, ein im Vergleich zum Vorjahr erhöhtes Schadensausmaß dieses Risikos.

Risiken aus dem Bereich Logistik

Die durch Vertragspartner geführten Lagerstandorte sind der Gefahr ausgesetzt, durch Naturkatastrophen oder Feuer- und Wasserschäden zerstört zu werden. Neben dem Verlust der Vorräte und möglichen Personenschäden würde dies auch zu einer maßgeblichen Unterbrechung des Geschäftsbetriebs führen.

Ein weiteres Risiko besteht durch mögliche Erhöhungen der Preise für Transport, Bearbeitung und Versand der Ware. Hier sind Änderungen in den Marktbedingungen, Preiserhöhungen der Logistikpartner oder höhere Kosten für Verpackungen mögliche Risikofaktoren, die sich negativ auf das Geschäft auswirken können. Um hier frühzeitig gegensteuern zu können werden fortlaufend mögliche Alternativen im Bereich Logistik geprüft. Insgesamt wird das Risiko aus dem Bereich Logistik als mittleres Risiko eingeschätzt, das sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht hat.

Personalrisiken

Der Konzern hängt von Schlüsselmitarbeitern im Management ab. Ein Verlust dieser Mitarbeiter würde sich dementsprechend negativ auf den wirtschaftlichen Erfolg auswirken. Der Konzern begegnet diesem Risiko, indem er langfristig ausgerichtete Vergütungsmodelle einsetzt. Außerdem könnte eine höhere Fluktuation- oder Krankheitsrate zu höheren Kosten führen. Das Risiko hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und wird daher weiterhin als gering bewertet.

4.3.3. Finanzrisiken

Der international agierende Konzern unterliegt unterschiedlichen steuer- und zollrechtlichen Regelungen. Das Risiko betrifft dabei die Lieferung von Produkten ins Ausland und die entsprechende länderspezifische Umsatzsteuerberechnung anhand der lokalen Umsatzsteuersätze. Eine falsche steuerliche Behandlung oder falsch deklarierte Zölle können zu zusätzlichen Säumniszuschlägen sowie Bußgeldern führen. Durch die Implementierung neuer Prozesse in den Vorjahren bezüglich der entsprechenden Datenpflege in den relevanten Systemen (ERP System, Produktinformationsmanagementsystem) konnte der Konzern das Risiko maßgeblich reduzieren. Das Risiko wird weiterhin als geringes Risiko angesehen.

4.3.4. Rechtliche und organisatorische Risiken

Sowohl durch die internationale Expansion als auch durch den in 2015 erfolgten Börsengang unterliegt der Konzern verschiedenen nationalen und internationalen Gesetzen und Vorschriften. Diese betreffen vor allem das Verbraucherschutzrecht als auch das Wettbewerbsrecht. Um allen Anforderungen und Verpflichtungen nachzukommen, wurden jeweils Verantwortliche benannt und entsprechende Prozesse zur Überwachung aller relevanten Entwicklungen im Unternehmen etabliert. Insgesamt werden die rechtlichen und organisatorischen Risiken unverändert als mittlere Risiken eingeschätzt.

Im direkten Zusammenhang mit dem Börsengang sieht sich der Konzern verschiedenen Risiken ausgesetzt. Aufgrund dessen hat die windeln.de SE im Rahmen des Börsengangs eine entsprechende Versicherung abgeschlossen. Aufgrund des schwerwiegenden Schadensausmaßes aber der gleichzeitig sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wird dieses Risiko unverändert als mittleres Risiko eingestuft.

Bedingt durch die notwendigen Einsparungen im Personalbereich steht der Konzern zudem weiterhin vor der Herausforderung, interne Prozessabläufe zu straffen und weiter zu standardisieren.

5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Ziel des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess ist die Identifizierung, Bewertung und Steuerung all jener Risiken, die eine ordnungsgemäße Erstellung des Konzernabschlusses beeinflussen könnten. Als integraler Bestandteil des Konzernrechnungslegungsprozesses umfasst das interne Kontrollsystem präventive, überwachende und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Konzernrechnungswesen und in operativen Funktionen, die einen ordnungsgemäßen Abschlussprozess sicherstellen.

Der Konzern zeichnet sich durch eine klare Organisationsstruktur aus. Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren konzernweit abgestimmte Planungs-, Reporting- und Frühwarnsysteme und -prozesse. Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Konzernrechnungslegungsprozesses sind eindeutig zugeordnet.

Der IFRS-Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden auf Grundlage eines einheitlichen Berichtsformats an zentraler Stelle in der Konzernzentrale in München erstellt. Dabei wird eine konzernweit einheitliche Standardsoftware eingesetzt, die gegen unbefugte Zugriffe geschützt ist. Die systemseitig vorgesehenen Methoden zur Eingrenzung der Zugriffsrechte werden zur Abbildung der unterschiedlichen Verantwortlichkeiten genutzt. Die Konzernzentrale setzt verbindliche Abschlusskalender fest und gibt einheitliche Berichtsstrukturen, die grundsätzlich Vollständigkeit und Vergleichbarkeit sicherstellen sollen, vor. Es existiert ein einheitlicher Konzernkontenplan um eine konsistente Darstellung gleicher Sachverhalte sicherzustellen. Die Währungsumrechnung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie die Schuldenkonsolidierung erfolgen automatisiert. Auftretende Aufrechnungsunterschiede werden systemseitig automatisch gebucht, jedoch manuell kontrolliert und bei Bedarf bereinigt. Die vorhandenen automatisierten Validierungsprozesse und die zusätzlichen regelmäßig durchgeführten analytischen Plausibilitätsprüfungen sichern die Richtigkeit und Vollständigkeit des Konzernabschlusses der windeln.de SE. Unternehmerische Sachverhalte werden sowohl von den lokalen Finanzteams als auch von Mitarbeitern im Konzernrechnungswesen bilanziell analysiert, gewürdigt und erfasst und so in die externe Rechnungslegung übernommen. Gegebenenfalls werden externe Bilanzierungsspezialisten hinzugezogen. Die Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten wird von den lokalen Finanzeinheiten mit dem Konzernrechnungswesen abgesprochen, um eine konzernweit einheitliche und ordnungsgemäße IFRS-Bilanzierung sicher zu stellen. Eine hinreichende Ausstattung des Konzernrechnungswesens in personeller und materieller Hinsicht stellt die Grundlage für eine effiziente Arbeit der an der Konzernrechnungslegung beteiligten Bereiche und Personen dar.

Ein konzerneinheitliches Risikomanagementsystem, welches den gesetzlichen Anforderungen entspricht, ist implementiert und wird fortlaufend auf seine Funktionsfähigkeit hin überprüft und gegebenenfalls an aktuelle Entwicklungen angepasst. Es hat die Aufgabe, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und angemessen zu kommunizieren. Dadurch werden dem Berichts-adressaten zutreffende, relevante und verlässliche Informationen zeitnah zur Verfügung gestellt.

Die klar definierten Überprüfungsmechanismen innerhalb der an der Konzernrechnungslegung beteiligten Bereiche sowie die Überprüfung durch das interne Controlling und eine frühzeitige Risikoerkennung durch das Risikomanagement sollen eine fehlerfreie Konzernrechnungslegung gewährleisten.

Der Konzern legt großen Wert darauf, in den Schlüsselpositionen von Rechnungslegung und Risikomanagement hoch qualifizierte und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzusetzen. Als gemeinsame Konzernsprache ist Englisch vorgegeben, damit es zwischen den Ländereinheiten keine Übersetzungs- oder Verständigungsschwierigkeiten gibt.

Aufgrund der eher geringen Größe und Komplexität verzichtet der Konzern bisher auf eine separate interne Revisionsabteilung. Mitarbeiter des Konzernrechnungswesens überprüfen regelmäßig die gemeldeten Monatsabschlüsse auf Plausibilität und führen gegebenenfalls weitere Prüfungshandlungen durch.

Der Aufsichtsrat befasst sich unter anderem mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, des Prüfungsauftrags und den Prüfungsschwerpunkten.

Zwischen Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Konzernlageberichterstattung haben sich keine Änderungen am rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem und Risikomanagementsystem ergeben.

6. Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente

6.1. Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken (dem Marktpreisrisiko bestehend aus Währungs- und Zinsrisiko, dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko) ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklung an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren.

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung, in der auch die Rolle des Risikokoordinators angesiedelt ist. Weiterhin besteht dort auch die Funktion des zentralen Treasury Managers. Der Risikokoordinator und der Treasury Manager identifizieren und bewerten finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns. Der Vorstand gibt die Prinzipien für das bereichsübergreifende Risikomanagement vor. Zudem entscheidet er über den Umgang mit bestimmten Risiken, wie z. B. Fremdwährungs-, Zins- und Kreditrisiken, sowie über die Aufnahme von Eigen- oder Fremdkapital und den Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente.

6.2. Marktrisiko

Unter dem Marktrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Cashflow eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwankt. Zu den Marktrisiken zählen Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken.

Währungsrisiko

Durch die internationalen Aktivitäten ist der Konzern Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Risiko ergibt sich dabei hauptsächlich aus den in Fremdwährung erwirtschafteten Umsatzerlösen sowie den in Fremdwährung beschafften Waren und Dienstleistungen. So steigen bei einer Abwertung der funktionalen Währung die Anschaffungskosten für in Fremdwährung erworbene Waren und Dienstleistungen, zugleich erhöhen sich auch die in die funktionale Währung umgerechneten Umsatzerlöse. Beide Effekte sind folglich gegenläufig, sodass ein Währungsrisiko vor allem dann besteht, wenn die Waren- und Dienstleistungsbeschaffung sowie der Verkauf der Waren nicht in der gleichen Währung erfolgt. Dies ist derzeit vor allem bei Verkäufen über den Webshop „windeln.ch“ (in CHF) sowie über unsere Tmall und JD.com Shops (in CNY bzw. USD) der Fall. Insbesondere die Umsatzkosten fallen fast ausschließlich in EUR an. Bezüglich des Schweizer Shops fallen durch die Zentralisierung von Logistik-, Marketing- und Verwaltungsfunktionen in der Gruppe auch die operativen Aufwendungen mehrheitlich in EUR an. Für die Plattform Tmall fallen operative Aufwendungen teilweise auch in CNY an. Für die Plattform JD.com fallen operative Aufwendungen in CNY und USD an. Die daraus resultierenden Währungsrisiken werden derzeit nicht abgesichert. Zugleich kann eine Aufwertung der funktionalen Währung jedoch auch dazu führen, dass sich das Ergebnis verbessert und sich somit das Risiko als Chance herausstellt.

Darüber hinaus kann sich ein Währungsrisiko durch die Veränderung der Bilanz- und GuV-Posten einer Tochtergesellschaft aufgrund von Wechselkurschwankungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die Konzernwährung ergeben. Die durch Währungsschwankungen verursachten Veränderungen werden im Eigenkapital abgebildet. Der Konzern ist derzeit bei zwei Tochtergesellschaften einem solchen Risiko ausgesetzt, wobei deren Auswirkungen auf den Konzern als sehr gering eingeschätzt werden.

Zinsrisiko

Zinsschwankungen können das Geschäftsergebnis, das Eigenkapital sowie den zukünftigen Cashflow negativ oder positiv beeinflussen. Zinsrisiken aus Finanzinstrumenten können insbesondere im Zusammenhang mit der Passivierung von Leasingverbindlichkeiten entstehen, die jedoch keine Auswirkungen auf den Cashflow haben. Zum 31. Dezember 2021 bestehen keine Zinsrisiken aus Finanzschulden.

6.3. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko, das auch als Ausfallrisiko bezeichnet wird, ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenvertrags nicht nachkommt und dies zum finanziellen Verlust führt. Das Kreditrisiko umfasst die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie die liquiden Mittel.

Das Risiko besteht insbesondere in Bezug auf einen potenziellen Ausfall der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aus diesem Grund werden Kreditgrenzen für sämtliche Kunden festgelegt, die auf den Risikoeinstufungsmerkmalen des jeweiligen Zahlungsdienstleisters basieren. Zusätzlich bestehen intern programmierte Warenkorbregeln, um potenzielle Betrugsfälle zu verhindern. Forderungen aus den Bezahllarten „Kauf auf Rechnung“ und „Lastschriftverfahren“ werden bei Entstehen sofort im Rahmen eines Factoringvertrages verkauft, so dass dem Konzern hieraus keine

Endkundenausfallrisiken entstehen. Zusätzlich werden Zahlungen mit Kreditkarte seit Anfang 2021 PSD2 konform getätigt, was das Ausfallrisiko deutlich reduziert. Alle ausstehenden Forderungen werden regelmäßig überwacht und durchlaufen ein dreistufiges Mahnverfahren. Um das Risiko zu reduzieren, werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen unter Berücksichtigung der Altersstruktur der Forderungen sowie eine Risikovorsorge auf noch nicht fällige Forderungen gebildet. Erfolglos angemahnte Forderungen werden an ein Inkassobüro übergeben. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig erfolgswirksam ausgebucht.

Des Weiteren besteht ein Risiko in Bezug auf einen potenziellen Ausfall von Forderungen gegen Lieferanten, insbesondere im Falle von Vorkassezahlungen oder sonstigen Vorleistungen. Im Falle der Umstellung der Zahlungsmethode auf Vorkasse ist ein interner Genehmigungsprozess implementiert, welcher eine Genehmigung seitens des Vorstands voraussetzt. Grundsätzlich wird die Anzahl der Vorkasselieferanten so gering wie möglich gehalten, auch aufgrund der hohen Liquiditätsbindung.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel ein Ausfallrisiko, da Finanzinstitute ihre Verpflichtungen gegebenenfalls nicht mehr erfüllen können. Dieses Risiko wird minimiert, indem der Konzern ausschließlich mit Kreditunternehmen mit guter Bonität zusammenarbeitet und das Risiko auf mehrere Kreditinstitute streut. Insgesamt schätzt der windeln.de Konzern das Risiko als sehr gering ein.

6.4. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass der Konzern unter Umständen nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Durch ein aktives Liquiditätsmanagement wird sichergestellt, dass der Konzern zu jeder Zeit zahlungsfähig ist. Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels einer Liquiditätsplanung, die auf Konzernebene erstellt wird.

Sowohl eine Verzögerung der in der Vergangenheit initiierten und konsequent umgesetzten strategischen Maßnahmen, das Eintreten von im Chancen- und Risikobericht genannten Risikofaktoren als auch eine Abweichung von der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2022 könnten jedoch zu einer wesentlichen Verschlechterung der Liquiditätssituation des Konzerns führen. Der Konzern benötigt bis zur Erreichung eines positiven Nettozahlungsmittelstroms weitere finanzielle Mittel, z. B. über eine weitere Finanzierungsrunde oder über die Aufnahme von Fremdkapital, um die Zahlungsfähigkeit sicher zu stellen bzw. um ausreichende Liquiditätspuffer zu haben. Im Geschäftsjahr 2022 ist eine Kapitalerhöhung im einstelligen Millionenbereich geplant. Wir verweisen auf den Abschnitt 3 „Prognosebericht“, in dem bestandsgefährdende Risiken beschrieben werden.

7. Übernahmerelevante Angaben nach §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB

7.1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2021 belief sich das Grundkapital der Gesellschaft auf EUR 16.567.487,00. Das Grundkapital ist in 16.567.487 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von EUR 1,00 je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Stückaktie hat eine Stimme.

7.2. Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der windeln.de SE, die die Schwelle von zehn von Hundert der Stimmrechte überschritten haben:

Direkte Beteiligungen	
MF Holdings, Inc.	China
Youth Pte. Ltd.	Singapur
HedgeStone Multi-Strategy Global Consumer Fund	Hong Kong
Thomas Siek	Hamburg, Deutschland
Indirekte Beteiligungen	
Michael Feng	China
Zou Qian	Singapur
Delin Xiong	China

7.3. Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf der Grundlage der Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 SE-Verordnung, §§ 84, 85 AktG sowie § 6 Abs. 3 der Satzung für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen; im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Die Änderungen der Satzung erfolgten nach §§ 179, 133 AktG. Nach § 10 Abs. 5 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Gemäß § 4 Abs. 2 und Abs. 3 der Satzung ist der Aufsichtsrat insbesondere ermächtigt, § 4 der Satzung (Grundkapital) jeweils nach Ausnutzung von genehmigtem oder bedingtem Kapital entsprechend zu ändern und neu zu fassen.

7.4. Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Rückkauf eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juni 2024 zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71d, 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Konzernunternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder der Konzernunternehmen ausgeübt werden. Unter anderem ist der Kauf eigener Aktien für folgende Zwecke zulässig: zum Zwecke der Einziehung, des Angebots an Dritte im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses oder -erwerbs und zum Zwecke der Bedienung einer variablen Vergütung bzw. im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- bzw. Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen.

Ergänzend wurde der Vorstand bis zum 5. Juni 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Erwerb von windeln.de-Aktien unter Einsatz bestimmter Derivate durchzuführen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals beschränkt, wobei Aktienerwerbe unter Einsatz von Derivaten auf die 10% Grenze der vorstehend beschriebenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien anzurechnen sind. Die Laufzeit eines Derivats muss so gewählt werden, dass der Aktienerwerb in Ausübung des Derivats nicht nach dem 5. Juni 2024 erfolgt.

Genehmigtes Kapital 2021/I

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 13. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt EUR 6.040.140,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen und mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (Genehmigtes Kapital 2021). Im Handelsregister wird das Genehmigte Kapital vom 14. Mai 2021 als Genehmigtes Kapital 2021/I geführt. Zum 31. Dezember 2021 beträgt das Genehmigte Kapital 2021/I noch EUR 1.552.933,00.

Bedingtes Kapital 2016/II

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 7.851 durch Ausgabe von bis zu 7.851 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt und dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 21. April 2015 erteilten Ermächtigung (deren Fortgeltung nach der Umwandlung in die SE von der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2016 bestätigt wurde) zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer des Konzerns nach Maßgabe des Long Term Incentive Programms 2015 ausgeben werden. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 17. Juni 2016 als Bedingtes Kapital 2016/II geführt.

Bedingtes Kapital 2018/I

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 15.737 durch Ausgabe von bis zu 15.737 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt und dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 25. Juni 2018 erteilten und am 24. Juni 2020 geänderten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer des Konzerns nach Maßgabe des Long Term Incentive Programms 2018 ausgegeben werden. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 25. Juni 2018 als Bedingtes Kapital 2018/I geführt.

Bedingtes Kapital 2020/I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 23. Juni 2025 einmal oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 25.000.000 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte (auch mit Wandlungs- oder Optionspflicht) auf neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 3.263.882 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen mit Wandlungs- bzw. Optionsrechten auf Aktien der windeln.de SE auszuschließen. Dementsprechend wurde das Grundkapital um bis zu EUR 3.263.882 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I). Von dieser Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen wurde bislang kein Gebrauch gemacht. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 24. Juni 2019 als Bedingtes Kapital 2020/I geführt.

Bedingtes Kapital 2020/II

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 788.228 durch Ausgabe von bis zu 788.228 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt und dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 24. Juni 2020 erteilten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer des Konzerns nach Maßgabe des Long Term Incentive Programms 2020 ausgegeben werden. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 24. Juni 2020 als Bedingtes Kapital 2020/II geführt.

7.5. Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Keine der wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft steht unter der Bedingung eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Der Aufsichtsrat und/oder der Vorstand sind im Rahmen des Long Term Incentive Programms (LTIP) für bestimmte Mitglieder des Vorstands und des Managements berechtigt, die anteilige Aufhebung der ausstehenden erdienten Optionen entsprechend dem im Change-of-Control-Ereignis von dem Übernehmer erworbenen Anteil gegen eine Zahlung durch die Gesellschaft zu verlangen. In Bezug auf die zum Zeitpunkt des Kontrollwechsels nicht erdienten Aktienoptionen ist der Aufsichtsrat berechtigt, nach eigenem Ermessen eine andere wirtschaftlich gleichwertige, leistungsorientierte Vergütung gegen die Aufhebung der Aktienoptionen des LTIP zu gewähren (einschließlich Wertsteigerungsrechten, Phantom-Stocks oder anderen Aktienoptionen).

8. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gem. §315d i. V. m. § 289f HGB ist auf der Website des Unternehmens im Bereich Investor Relations unter <https://corporate.windeln.de/corporate-governance/> veröffentlicht.

München, 12. Mai 2022

windeln.de SE
Der Vorstand

Bastian Salewsky

Xiaowei Wei

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021



Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	Anhang	2021	2020
Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	9.1	52.092	76.067
Umsatzkosten	9.2	-41.906	-59.883
Bruttoergebnis vom Umsatz		10.186	16.184
Vertriebskosten	9.2	-15.490	-19.038
Verwaltungskosten	9.2	-5.529	-6.319
Sonstige betriebliche Erträge	9.1	230	809
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.2	-185	-305
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-10.788	-8.669
Finanzerträge	9.3	1	5
Finanzaufwendungen	9.3	-100	-73
Finanzergebnis		-99	-68
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-10.887	-8.737
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.12	-12	-3
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-10.899	-8.740
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	4	-2.649	-5.008
PERIODENERGEBNIS		-13.548	-13.748
<i>Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Gewinn umgegliedert werden können:</i>			
Unterschiede aus Währungsumrechnung	11.1	21	-211
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN		21	-211
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN		-13.527	-13.959
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	9.4	-2,91	-5,15
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	9.4	-2,34	-3,27

Konzern-Bilanz

Vermögenswerte			
TEUR	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	8.1	241	2.017
Sachanlagen	8.2	1.035	1.385
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.3	109	108
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	8.4	94	121
Latente Steueransprüche	8.12	1	6
Summe langfristige Vermögenswerte		1.480	3.637
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorratsvermögen	8.5	4.219	4.079
Geleistete Anzahlungen	8.5	6	435
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.3	764	718
Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.12	3	2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.3	1.014	1.405
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	8.4	676	1.148
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.6	4.115	8.530
Summe kurzfristige Vermögenswerte		10.797	16.317
Zum Verkauf gehaltene Veräußerungsgruppe	4	-	1.089
BILANZSUMME		12.277	21.043
Eigenkapital und Schulden			
TEUR	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	8.7	16.567	10.982
Kapitalrücklage	8.7	174.854	173.714
Bilanzverlust	8.7	-188.030	-174.482
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		10	-11
Summe Eigenkapital		3.401	10.203
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	8.8	48	45
Finanzverbindlichkeiten	8.10	1.286	1.693
Summe langfristige Schulden		1.334	1.738
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Sonstige Rückstellungen	8.9	358	138
Finanzverbindlichkeiten	8.10	313	603
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.10	4.040	3.490
Erhaltene Anzahlungen	9.1	801	2.210
Verpflichtungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.12	-	2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.10	1.570	1.958
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	8.11	460	701
Summe kurzfristige Schulden		7.542	9.102
BILANZSUMME		12.277	21.043

Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	2021	2020
Periodenergebnis		-13.548	-13.748
Abschreibungen (+) / Wertminderungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte	8.1	1.624	790
Abschreibungen (+) / Wertminderungen (+) auf Sachanlagen	8.2	482	666
Auszahlungen (-) aus anteilsbasierten Vergütungszusagen	8.8	-2	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	8.9	220	-154
zahlungsunwirksame Erträge (-) oder Aufwendungen (+) aus Leistungen an Arbeitnehmer	8.8	-24	57
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	4	31	2.692
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	8.5	941	1.096
Zunahme (-) / Abnahme (+) der geleisteten Anzahlungen	8.5	436	-448
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.3	-47	121
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Vermögenswerte	8.3, 8.4	893	1.957
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.10	550	-150
Zunahme (+) / Abnahme (-) der erhaltenen Anzahlungen	9.1	-1.408	-77
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Verbindlichkeiten	8.10, 8.11	-648	52
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8.1, 8.2	-1	-5
Zinsaufwand (+) / -ertrag (-)	9.3	111	80
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	8.12	12	3
Ertragsteuerzahlungen (-) / -erstattungen (+)	8.12	-9	-2
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		-10.387	-7.070
Einzahlungen (+) aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8.1, 8.2	1	2
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	8.1	-2	-434
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	8.2	-33	-57
Erhaltene Zinsen (+)	9.3	1	5
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit		-33	-484
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführung	8.7	7.261	9.591
Auszahlungen (-) aus Transaktionskosten für Eigenkapitalzuführung oder -herabsetzung	8.7	-509	-762
Tilgung (-) von Leasingverbindlichkeiten	8.6, 10	-655	-1.029
Einzahlungen (+) aus Finanzverbindlichkeiten	8.10	5	-
Gezahlte Zinsen (-)	9.3	-113	-86
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit		5.989	7.714
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	8.6	8.530	8.377
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-4.431	160
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		16	-7
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.6	4.115	8.530

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Unterschiede aus Währungsumrechnung	Sonstiges Ergebnis	Summe Eigenkapital
Stand zum 1. Januar 2021		10.982	173.714	-174.482	3	-14	-11	10.203
Gesamtergebnis der Periode		-	-	-13.548	-	21	21	-13.527
Kapitalherabsetzungen		-	-	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhungen	8.7	5.585	1.676	-	-	-	-	7.261
Transaktionskosten	8.7	-	-509	-	-	-	-	-509
Anteilsbasierte Vergütung	8.8	-	-27	-	-	-	-	-27
Stand zum 31. Dezember 2021		16.567	174.854	-188.030	3	7	10	3.401
Stand zum 1. Januar 2020		2.989	172.904	-160.734	3	197	200	15.359
Gesamtergebnis der Periode		-	-	-13.748	-	-211	-211	-13.959
Kapitalherabsetzungen		-	-	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhungen	8.7	7.993	1.598	-	-	-	-	9.591
Transaktionskosten	8.7	-	-797	-	-	-	-	-797
Anteilsbasierte Vergütung	8.8	-	9	-	-	-	-	9
Stand zum 31. Dezember 2020		10.982	173.714	-174.482	3	-14	-11	10.203



Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

1. Informationen zum Unternehmen

Die windeln.de SE (nachfolgend auch „Gesellschaft“ genannt) ist eine nach europäischem Recht errichtete Aktiengesellschaft, deren Aktien seit dem 6. Mai 2015 im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse öffentlich gehandelt werden. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 228000 geführt. Sitz der Gesellschaft ist am Stefan-George-Ring 23 in 81929 München, Deutschland.

Die windeln.de SE ist Mutterunternehmen der windeln.de Gruppe (nachfolgend auch „windeln.de“ oder „Konzern“ genannt). Die windeln.de SE und ihre Tochtergesellschaften sind in Deutschland und anderen europäischen Ländern sowie in China im Handel mit Baby- und Kleinkindartikeln tätig. Der Geschäftsbetrieb wird über das Internet, über Zwischenhändler sowie über Firmenkunden abgewickelt.

2. Allgemeine Grundsätze

Die windeln.de SE ist ein Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Bedingt durch die Emittierung von Eigenkapitaltiteln auf dem Kapitalmarkt ist die windeln.de SE nach § 315e Abs. 1 HGB in Verbindung mit Artikel 4 der Verordnung des Europäischen Parlaments vom 19. Juli 2002 verpflichtet, den Konzernabschluss der Gesellschaft nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, zu erstellen. Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 ist nach diesen IFRS und Interpretationen des IFRS IC sowie den ergänzenden Vorschriften des § 315e Abs. 1 HGB aufgestellt worden.

Der Konzernabschluss berücksichtigt alle zum Bilanzstichtag verabschiedeten und in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden IFRS. Durch Einhaltung der Standards und Interpretationen wird ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von windeln.de vermittelt.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 12. Mai 2022 aufgestellt und damit zur Veröffentlichung im Sinne von IAS 10 freigegeben. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und offengelegt. Der Aufsichtsrat des Unternehmens hat die Möglichkeit, den Konzernabschluss zu ändern.

3. Grundlagen der Rechnungslegung

3.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf der Basis der Fortführung des Geschäftsbetriebes.

Es bestehen wesentliche Unsicherheiten, die sich auf Ereignisse oder Gegebenheiten beziehen und die Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Unternehmens aufwerfen. Der Konzern ist daher möglicherweise nicht in der Lage, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu realisieren und seine Schulden zu begleichen. Der Konzern unterliegt wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Eigenkapitalerhöhungen sowie dem Erzielen geplanter Umsatz- und Margensteigerungen sowie weiterer geplanter Kostensenkungen, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um das Erreichen eines positiven Nettozahlungsmittelstroms sicher zu stellen. Der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns ist gefährdet und die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit hängt im Wesentlichen davon ab, dass die Planung in den nächsten zwei Jahren realisiert werden kann und Maßnahmen zur Kostensenkung entsprechend umgesetzt werden und Wachstum generiert wird. Sollten die geplanten Projekte sowie Kosteneinsparungsmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder nicht die geplanten Auswirkungen zeigen, wird der Finanzmittelbestand unter Berücksichtigung der für das zweite Quartal 2022 geplanten Eigenkapitalfinanzierungsrunde im Verlauf des Jahres 2022 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen.

Die Abschlusserstellung erfolgt grundsätzlich auf der Basis einer Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, eingeschränkt durch die erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von bestimmten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden erfolgen gemäß den Ansatz- und Bewertungsvorschriften der relevanten IAS oder IFRS, welche detailliert in den Abschnitten 4 sowie 8 bis 10 erläutert werden.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt worden und wird in zwei miteinander verbundenen Darstellungen vorgenommen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt anhand der Fristigkeit der Vermögenswerte und Schulden. Vermögenswerte, die innerhalb von zwölf Monaten veräußert, im normalen Geschäftsbetrieb verbraucht oder beglichen werden, werden als kurzfristig klassifiziert. Schulden gelten als kurzfristig sofern deren Begleichung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erfolgen muss. Vermögenswerte und Schulden mit einer Fristigkeit von mehr als einem Jahr werden als langfristig klassifiziert. Latente Steueransprüche und -schulden werden gem. IAS 1.56 als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden eingestuft.

Der Konzernabschluss wird in der Währung Euro (EUR) aufgestellt, welches sowohl die funktionale als auch die Berichtswährung der windeln.de SE ist. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Betragsangaben im Konzernanhang entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend EUR (TEUR) auf- oder abgerundet. In den Tabellen des Konzernanhangs können deshalb Rundungsdifferenzen auftreten.

Das Geschäftsjahr umfasst für alle Konzerngesellschaften ein Kalenderjahr.

3.2 Neue Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Grundlage der Rechnungslegung nach IFRS sind entsprechend der EU-Verordnung Nr. 1606/2002 die von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft im Rahmen des Endorsement-Verfahrens für die Europäische Union übernommenen Rechnungslegungsstandards des IASB. Die durch das IASB neu herausgegebenen IFRS bzw. Überarbeitungen von IFRS sind erst nach entsprechendem Beschluss der Kommission im Rahmen des Endorsement-Verfahrens in der EU verpflichtend anzuwenden.

Die folgenden Standards und Interpretationen wurden erstmalig im Geschäftsjahr 2021 angewandt:

Standard	Erstmalige Anwendung	Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns
Änderung an IFRS 4: Versicherungsverträge – Aufschub von IFRS 9	01.01.2021	keine
Änderung an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: Reform der Referenzzinssätze Phase 2	01.01.2021	keine
Änderung an IFRS 16: (I) COVID-19-bedingte Mietermäßigungen; (II) COVID-19-bedingte Mietermäßigungen nach 30. Juni 2021	01.01.2021	keine

Die folgenden Standards und Interpretationen, die durch das IASB veröffentlicht wurden, sind aufgrund der noch nicht erfolgten Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkts noch nicht angewandt worden.

Standard	Erstmalige Anwendung	EU-Anerkennung
Änderungen des IAS 1: Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2023	noch nicht anerkannt*
Änderungen des IAS 1 und IFRS Practice Statement 2: Ausweis der Grundlagen der Rechnungslegung	01.01.2023	noch nicht anerkannt*
Änderungen an IAS 8: Definition von Schätzungen	01.01.2023	noch nicht anerkannt*
Änderungen an IAS 12: Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion	01.01.2023	noch nicht anerkannt*
Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020; Änderungen an IFRS 3, IAS 16 und IAS 37)	01.01.2022	anerkannt
IFRS 17 Versicherungsverträge	01.01.2023	anerkannt

* zum Zeitpunkt der Aufstellung des Geschäftsberichtes

Aus der erstmaligen Anwendung der oben genannten Änderungen bzw. neuer Standards werden keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

3.3 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zu Grunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des Umfelds zugrunde gelegt.

Durch die mit den Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit und die nicht vom Management zu beeinflussende Entwicklung der Rahmenbedingungen können Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden in den Abschnitten 4 sowie 8 bis 10 erläutert.

4. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Ein aufgegebener Geschäftsbereich ist ein Unternehmensteil, der veräußert/eingestellt oder als zum Verkauf ausgewiesen wird, und der einen wesentlichen Geschäftszeitraum oder geografisch abgegrenztes Geschäftsfeld, Teil eines geordneten Plans zur Veräußerung/Einstellung eines wesentlichen Geschäftszweiges oder geografischen Geschäftsfeldes, oder ein mit der Absicht zur Weiterveräußerung erworbenes Tochterunternehmen darstellt. Das Periodenergebnis eines aufgegebenen Geschäftsbereiches wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung separat ausgewiesen.

Langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) sind als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn ihr Buchwert grundsätzlich durch eine Verkaufstransaktion und nicht durch die fortgeführte reguläre Nutzung erzielt wird, und wenn dieser Verkauf sehr wahrscheinlich ist. Mit Ausnahme von latenten Steuern, Guthaben zur Bedienung von Mitarbeiteransprüchen und finanziellen Vermögenswerten werden sie zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert oder aus ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

Ein Wertminderungsaufwand wird für jeden zu veräußernden Vermögenswert (oder Veräußerungsgruppe) bei der erstmaligen und jeder folgenden Abwertung auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten erfasst. Ein Ertrag wird erfasst für jede nachträgliche Erhöhung des beizulegenden

Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten, jedoch maximal bis zur Höhe des vormals erfassten Wertminderungsaufwandes. Jeglicher bis zur Veräußerung des langfristigen Vermögenswertes (oder Veräußerungsgruppe) nicht erfasster Gewinn oder Verlust wird spätestens zum Zeitpunkt der Ausbuchung erfasst.

Während ihrer Einstufung als zur Veräußerung gehalten werden langfristige Vermögenswerte (einschließlich solcher, die Teile einer Veräußerungsgruppe sind) nicht regulär abgeschrieben. Zinsen und sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten einer Veräußerungsgruppe werden weiterhin erfasst.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe werden in der Konzernbilanz separat von den übrigen Vermögenswerten dargestellt. Verbindlichkeiten einer Veräußerungsgruppe werden in der Konzernbilanz separat von den übrigen Verbindlichkeiten dargestellt.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Der Vorstand der windeln.de SE hat am 31. März 2020 einen Plan zur Veräußerung des Geschäftsbereichs Bebitus gefasst. Am 30. Juni 2020 wurde der Plan dahingehend verändert, dass wesentliche Vermögenswerte veräußert und die übrigen stillgelegt werden sollen. Die zu veräußernden Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2020 in einer Veräußerungsgruppe zusammengefasst. Die Gespräche mit Interessenten blieben bis in das vierte Quartal 2021 ohne Ergebnis. Im vierten Quartal 2021 hat der Vorstand der windeln.de SE daher beschlossen, den Geschäftsbereich Bebitus aufzugeben. Die dazugehörigen Webshops wurden am 17. Dezember 2021 eingestellt und der Großteil der spanischen Belegschaft zum Jahresende entlassen. Der Geschäftsbereich Bebitus erfüllt damit zum 31. Dezember 2021 die Voraussetzungen für einen aufgegebenen Geschäftsbereich nach IFRS 5.

Da Bebitus die Voraussetzungen für einen aufgegebenen Geschäftsbereich erfüllt, wird das Ergebnis des Bebitus Geschäfts in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als gesonderter Betrag in der Position „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ gezeigt. Die Ertrags- und Finanzlage des aufgegebenen Geschäftsbereichs Bebitus stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2021	2020
Aufgebener Geschäftsbereich Bebitus		
Umsatzerlöse	7.453	12.606
Operative Aufwendungen	-10.469	-15.320
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-3.016	-2.715
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-3.027	-2.723
Steuerergebnis	-	-
Ergebnis aus der Neubewertung der zum Verkauf gehaltenen Vermögenswerte und aus dem Ansatz von Rückstellungen aus belastenden Verträgen	-84	-2.282
Ergebnis aus der Neubewertung von Vermögenswerten, die nicht mehr zum Verkauf gehalten werden	462	-
Daraus resultierender Ertrag aus Auflösung latenter Steuern	-	-
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Bebitus	-2.649	-5.005
Netto-Kapitalflüsse:		
Mittelzu- / -abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-1.522	-2.256
Mittelzu- / -abfluss aus Investitionstätigkeit	-	-1
Mittelzu- / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-71	-99

Das in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beinhaltet den aufgegebenen Geschäftsbereich Bebitus, wie oben beschrieben, sowie den in 2018 aufgegebenen Geschäftsbereich Feedo, aus dem in 2020 noch unwesentliche Aufwendungen anfielen.

TEUR	2021	2020
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-2.649	-5.008
davon aufgebener Geschäftsbereich Bebitus	-2.649	-5.005
davon aufgebener Geschäftsbereich Feedo	-	-3
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in EUR)	-0,57	-1,87
davon aufgebener Geschäftsbereich Bebitus	-0,57	-1,87
davon aufgebener Geschäftsbereich Feedo	-	0,00

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen werden zum einen getroffen bei der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert, im Vorjahr dem Paket bestehend aus den Domains, Vorratsvermögen und geleisteten Anzahlungen. Hier trifft das Management Annahmen bezüglich der zu erzielenden Verkaufspreise von potentiellen Erwerbern anhand vergangenheitsbezogener Erfahrungswerte kombiniert mit einer Einschätzung bezüglich der konkreten spezifischen Marktsituation. In der Fair-Value-Hierarchie entspricht das Inputfaktoren der Stufe 3. Zudem werden Annahmen hinsichtlich der zu verteilenden Kosten für Zentralfunktionen auf fortzuführende Geschäftsbereiche einerseits und aufgegebene Geschäftsbereiche andererseits getroffen. Zentralfunktionen wie beispielsweise die Finanzabteilung oder auch die Vorstandsfunktionen sind grundsätzlich nicht nur ausschließlich für definierte Geschäftsbereiche zuständig. Ebenfalls annahmehaft ist die Ermittlung des spezifischen Cash Flows, der dem aufgegebenen Geschäftsbereich Bebitus zuzuordnen ist, da es für diesen Geschäftsbereich keine separierbaren Bankkonten gibt.

5. Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment im Sinne des IFRS 8 ist ein Bereich eines Unternehmens, der Geschäftstätigkeiten betreibt, aus denen Erträge erwirtschaftet werden und für die Aufwendungen anfallen können, dessen Betriebsergebnisse regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens mit Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu diesem Segment und die Bewertung seiner Ertragskraft überprüft werden und für das einschlägige Finanzinformationen vorliegen.

Der Konzern besteht aus zwei berichtspflichtigen Segmenten. Das Segment „Europa“ umfasst alle Geschäftsaktivitäten der Webshops www.windeln.de und www.windeln.ch und ihre zahlreichen europäischen Lieferländer sowie das südeuropäische Geschäft unter dem Namen Bebitus, dessen operative Geschäftstätigkeit im Dezember 2021 eingestellt wurde. Das Segment „China“ umfasst alle Geschäftsaktivitäten auf dem chinesischen Markt über diverse Vertriebskanäle.

Der Vorstand steuert die Segmente mit Hilfe der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren „Umsatzerlöse“ sowie „operativer Deckungsbeitrag“. Die anderen wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren (bereinigtes EBIT, Konzern-Cash Flow, Nettoumlaufvermögen) sind auf Segmentebene von geringerer Bedeutung.

Die Umsatzerlöse und der operative Deckungsbeitrag – im internen Reporting als „Marge 3“ bezeichnet – werden jeweils vom Vorstand überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Der operative Deckungsbeitrag ist die Summe aus dem Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich Kosten für Marketing und Fulfillment (bestehend aus Aufwendungen für Logistik und Lagermiete). Das Marketing- und Fulfillmentkostenverhältnis zählen als weitere finanzielle Leistungsindikatoren, anhand der der Vorstand das operative Geschäft der Segmente steuert.

Die für den Vorstand bereitgestellten Segmentangaben stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2021	2020
Umsatzerlöse		
Europa	21.684	32.651
davon fortzuführende Geschäftsbereiche	14.231	20.045
davon aufgegebenene Geschäftsbereiche	7.453	12.606
China	37.861	56.022
Operativer Deckungsbeitrag		
Europa	-1.011	-15
davon fortzuführende Geschäftsbereiche	-697	-359
davon aufgegebenene Geschäftsbereiche	-314	344
China	4.873	8.152

Die Überleitung der Segmentumsatzerlöse auf die Umsatzerlöse des Konzerns sowie der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2021	2020
Umsatzerlöse Europa (nur fortzuführende Geschäftsbereiche)	14.231	20.045
Umsatzerlöse China	37.861	56.022
Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	52.092	76.067
Operativer Deckungsbeitrag Europa (nur fortzuführende Geschäftsbereiche)	-697	-359
Operativer Deckungsbeitrag China	4.873	8.152
Operativer Deckungsbeitrag aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4.176	7.792
Sonstige Verwaltungs-, Vertriebs- und Gemeinkosten	-14.964	-16.462
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-10.788	-8.669
Finanzerträge	1	5
Finanzaufwendungen	-100	-73
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12	-3
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-2.649	-5.008
PERIODENERGEBNIS	-13.548	-13.748

Die sonstigen Verwaltungs-, Vertriebs- und Gemeinkosten (sonstige VVG-Kosten) werden konzerneinheitlich gesteuert. Sie werden für Informationszwecke den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet, diese Zuordnung hat jedoch keine Steuerungsfunktion. Finanzergebnis und Steuerergebnis werden ebenfalls konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden – sofern im Berichtszeitraum angefallen – anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt. Informationen über Segmentvermögenswerte und -schulden sind nicht vorhanden. Das vom Konzern betriebene operative

Geschäft unterliegt saisonalen Schwankungen, die vor allem aus dem Weihnachtsgeschäft und anderen Aktionstagen im vierten Quartal im Segment Europa, sowie aus den traditionellen Verkaufsaktionen im vierten Quartal im Segment China (z. B. Single's Day) resultieren.

Bestimmte Kosten sind den Segmenten nicht direkt zuordenbar. Diese Kosten werden den Segmenten anhand intern ermittelter Zuteilungsschlüssel zugeordnet.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte windeln.de mit einem Kunden einen Umsatz in Höhe von TEUR 9.728 (11% vom Gesamtumsatz). Der Umsatz ist vollständig dem Segment China zuzuordnen. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte windeln.de mit keinem Kunden Umsätze von mehr als 10% der Gesamtumsätze. Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Produktgruppen wird in Abschnitt 9.1 erläutert.

Die Umsatzerlöse China enthalten Umsatzerlöse aus Umsatzsteuerberichtigungen von Lieferungen aus Vorjahren in Höhe von TEUR 40 (2020: TEUR 3.926).

Im operativen Deckungsbeitrag Europa (nur aus fortzuführenden Geschäftsbereichen) sind Abschreibungen in Höhe von TEUR 6 enthalten. Im operativen Deckungsbeitrag China sind Abschreibungen in Höhe von TEUR 4 enthalten.

6. Konsolidierungskreis

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt. Es bestehen keine Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Das Mutterunternehmen des Konzerns, die windeln.de SE, beherrscht alle in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen aufgrund der Mehrheit der von ihr gehaltenen Stimmrechte.

Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle, Salden und unrealisierten Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung in voller Höhe eliminiert. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit im Berichtszeitraum entstanden, erfolgswirksam erfasst. Im Rahmen der Erfolgskonsolidierung werden konzerninterne Erträge und Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen erfolgt nach IFRS 10 in Verbindung mit IFRS 3 durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs (Neubewertungsmethode).

Ein Gewinn oder Verlust aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen wird erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Die Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt hat. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet. Der Vollkonsolidierungskreis des Konzerns umfasst zum 31. Dezember 2021 die windeln.de SE und die folgenden Tochtergesellschaften:

Name	Konzernanteil	Anteiliges Eigenkapital (IFRS) in TEUR zum 31. Dezember 2021	Zweck der Gesellschaft
Bebitus Retail S.L.U., Barcelona, Spanien	100%	-2.854	Förderung und Unterstützung des Betriebs von Online-Plattformen für den Vertrieb von Baby- und Kinderartikeln sowie Artikeln für die Familie, sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Allgemeinen zur Unterstützung des Vertriebs dieser Produkte. Die Gesellschaft wurde in 2015 erworben. Der operative Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wurde Ende 2021 eingestellt.
windeln.ro labs SRL, Sibiu, Rumänien	100%	111	Programmiertätigkeiten und sonstige IT- und Softwaredienstleistungen. Die Gesellschaft wurde in 2015 gegründet.
Cunina GmbH, München, Deutschland	100%	-168	Einzel- und Großhandel mit Baby- und Kinderbedarf und ergänzenden Randsortimenten. Die Gesellschaft wurde in 2016 gegründet.
windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100%	328	Servicegesellschaft für den chinesischen Markt zur Durchführung von Marketingaktivitäten, Betreuung der Webshops und zur Erschließung von weiteren Vertriebskanälen. Die Gesellschaft wurde in 2017 gegründet.

Am 2. März 2020 ist die Löschung der 100%igen Tochtergesellschaft windeln.ch AG in Liquidation mit Sitz in Uster, Schweiz, im Handelsregister eingetragen worden. Demzufolge wurde die Gesellschaft entkonsolidiert woraus im Geschäftsjahr 2020 ein Währungsgewinn von TEUR 207 erfasst wurde, welcher aus der Ausbuchung historischer Währungsdifferenzen resultiert, die bislang ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Der Ertrag wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2020 als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen.

7. Fair-Value-Hierarchie

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Zum 31. Dezember 2021 wurden keine Vermögenswerte oder Schulden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zum 31. Dezember 2020 wurden die Vermögenswerte aus der geplanten Veräußerung des Bebitus Geschäfts als zum Verkauf gehaltenen klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung entsprach nicht bindenden Wertschätzungen potenzieller Erwerber sowie mittelbar beobachtbaren Marktpreisnotierungen. In der Fair-Value-Hierarchie entspricht das Inputfaktoren der Stufe 3. Umgliederungen in der jeweiligen Stufe haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

8. Erläuterungen zur Konzernbilanz

8.1 Immaterielle Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Softwarelizenzen

Entgeltlich erworbene Softwarelizenzen werden auf Basis der Kosten aktiviert, die beim Erwerb sowie für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung anfallen. Diese Kosten werden über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren (für ERP Software) bzw. drei Jahren (übrige Software) linear abgeschrieben. Die Restbuchwerte, wirtschaftliche Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst. Der Buchwert eines Vermögenswerts wird gem. IAS 36 abgeschrieben, sobald dieser über dem geschätzten erzielbaren Betrag des Vermögenswerts liegt. Eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, sofern der Grund für eine zuvor vorgenommene Wertminderung weggefallen ist.

Selbsterstellte Software

Aufwendungen für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn die nachfolgenden Kriterien gem. IAS 38 erfüllt sind:

- Die neu entwickelte Software kann eindeutig abgegrenzt werden.
- Die Fertigstellung des Softwareprodukts ist technisch realisierbar.
- Das Management hat die Absicht, das Softwareprodukt fertig zu stellen und zu nutzen.
- Es ist nachweisbar, dass das Softwareprodukt voraussichtlich künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird.
- Adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen sind verfügbar, um die Entwicklung abzuschließen und das Softwareprodukt nutzen zu können.
- Die dem Softwareprodukt während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.

Die dem Softwareprodukt direkt zurechenbaren Kosten umfassen die Personalkosten für die an der Entwicklung beteiligten Beschäftigten, einen angemessenen Teil der entsprechenden Gemeinkosten sowie Kosten für gegebenenfalls eingesetzte externe Ressourcen.

Nachträgliche Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Vermögenswerts oder als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können.

Bereits als Aufwand erfasste Entwicklungskosten werden nicht in einer Folgeperiode aktiviert.

Aktiviert Entwicklungskosten für Software werden über ihre geschätzte Nutzungsdauer (i.d.R. drei Jahre) linear abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt nach dem Abschluss der Entwicklungsphase ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Restbuchwerte, wirtschaftlichen Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst. Der Buchwert eines Vermögenswerts wird gem. IAS 36 abgeschrieben, sobald dieser über dem geschätzten erzielbaren Betrag des Vermögenswerts liegt. Eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Herstellungskosten erfolgt, sofern der Grund für eine zuvor vorgenommene Wertminderung weggefallen ist.

Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte, deren Software noch nicht genutzt wird, werden zum Bilanzstichtag auf Wertminderung überprüft.

Internet Domains

Es handelt sich um entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, welche nicht planmäßig abgeschrieben werden. Eine unbestimmte Nutzungsdauer ist dadurch begründet, dass Domains keinem Produktlebenszyklus und keiner technischen, technologischen oder kommerziellen Veralterung unterliegen. Die Nutzungsdauer jeder einzelnen Domain wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung der unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von unbestimmter zur begrenzten Nutzungsdauer prospektiv erfasst.

Wenn Anhaltspunkte vorliegen, die eine mögliche Wertminderung zur Folge haben könnten, werden Domains anlassbezogen auf Werthaltigkeit überprüft. Darüber hinaus werden Domains einmal jährlich zum 30. November auf Ebene des einzelnen Vermögenswertes sowie auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Werthaltigkeit geprüft. Der Buchwert einer Domain wird gem. IAS 36 abgeschrieben, sobald dieser über dem geschätzten beizulegenden Zeitwert (abzüglich Veräußerungskosten) des Vermögenswerts liegt. Eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, sofern der Grund für eine zuvor vorgenommene Wertminderung weggefallen ist.

Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill)

Goodwill wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern entsprechend den Regelungen in IAS 36 einem Werthaltigkeitstest unterzogen (impairment-only approach). Eine Wertminderung wird sofort aufwandswirksam erfasst und in den nachfolgenden Perioden nicht aufgeholt.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software, Lizenzen und ähnliche Werte	Software aus aktivierten Nutzungsrechten	Aktivierte Software-Entwicklungsprojekte	Internet Domains	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungskosten zum 1. Januar 2021	975	1.446	1.884	3.598	2.183	10	10.096
Währungsdifferenzen	-	0	-	-	-	-	0
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge	-	1	-	-	-	0	1
Umgliederung aus zum Verkauf gehalten	-	-	-	-	11.121	-	11.121
Modifikation	-	-	-153	-	-	-	-153
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-
Zum 31. Dezember 2021	975	1.447	1.731	3.598	13.304	10	21.065
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen zum 1. Januar 2021	975	1.370	177	3.598	1.959	-	8.079
Währungsdifferenzen	-	0	-	-	-	-	0
Zugänge (laufende Abschreibung)	-	71	369	-	-	-	440
Zugänge (Wertminderung)	-	-	1.174	-	-	10	1.184
Umgliederung aus zum Verkauf gehalten	-	-	-	-	11.121	-	11.121
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-
Zum 31. Dezember 2021	975	1.441	1.720	3.598	13.080	10	20.824
Buchwert							
Zum 31. Dezember 2020	-	75	1.707	-	224	10	2.017
Zum 31. Dezember 2021	-	6	11	-	224	-	241

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software, Lizenzen und ähnliche Werte	Software aus aktivierten Nutzungsrechten	Aktivierte Software-Entwicklungsprojekte	Internet Domains	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungskosten zum 1. Januar 2020	962	1.480	54	3.853	13.263	65	19.677
Währungsdifferenzen	13	0	-	-	41	-	53
Umgliederungen	-	-	480	-	-	-480	-
Zugänge	-	8	1.349	-	-	425	1.783
Umgliederung als zum Verkauf gehalten	-	-	-	-	-11.121	-	-11.121
Abgänge	-	-43	-	-254	-	-	-297
Zum 31. Dezember 2020	975	1.446	1.884	3.598	2.183	10	10.096
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen zum 1. Januar 2020	962	1.153	41	3.459	11.219	-	16.834
Währungsdifferenzen	13	0	-	-	41	-	53
Zugänge (laufende Abschreibung)	-	260	136	393	-	-	790
Zugänge (Wertminderung)	-	-	-	-	-	-	-
Umgliederung als zum Verkauf gehalten	-	-	-	-	-9.302	-	-9.302
Abgänge	-	-43	-	-254	-	-	-297
Zum 31. Dezember 2020	975	1.370	177	3.598	1.959	-	8.079
Buchwert							
Zum 31. Dezember 2019	-	327	13	394	2.044	65	2.843
Zum 31. Dezember 2020	-	75	1.707	-	224	10	2.017



In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wurden keine Eigenleistungen als Entwicklungskosten aktiviert. Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 4.385 (2020: TEUR 3.153) wurden direkt im Aufwand erfasst. Zum 31. Dezember 2021 und 2020 bestanden keine unfertigen Entwicklungsprojekte. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Wertminderungen in Höhe von TEUR 1.184 vorgenommen (2020: keine Wertminderungen). Die Wertminderungen betreffen im Wesentlichen die Nutzungsrechte im Zusammenhang mit dem Outsourcing der Shoparchitektur.

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wie folgt erfasst:

TEUR	2021	2020
Umsatzkosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-	4
Vertriebskosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.476	605
Verwaltungskosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	20	11
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	128	170
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.624	790

Für immaterielle Vermögenswerte bestehen keine Beschränkungen von Verfügungsrechten. Es wurden keine der bilanzierten immateriellen Vermögenswerte als Sicherheiten für Schulden verpfändet.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer

Zu jedem Bilanzstichtag hat der Konzern einzuschätzen, ob ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert eines immateriellen Vermögenswertes wertgemindert sein könnte. Hierzu wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes geschätzt. Dieser entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die diskontierten künftigen Kapitalflüsse des betreffenden Vermögenswertes zu bestimmen. Die Schätzung der diskontierten künftigen Kapitalflüsse beinhaltet wesentliche Annahmen, insbesondere zu künftigen Verkaufspreisen und Verkaufsvolumina, Kosten und Diskontierungszinssätzen. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die Schätzungen der relevanten erwarteten Nutzungsdauern, die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung des Online-Versandhandels sowie die Einschätzung der diskontierten künftigen Kapitalflüsse angemessen sind, könnte durch eine Veränderung der Annahmen oder Umstände eine Veränderung der Analyse erforderlich werden. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren, falls sich die vom Management identifizierten Trends umkehren oder sich die Annahmen und Schätzungen als falsch erweisen sollten.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Die Bestimmung des Nutzungswertes (einer CGU) bzw. des beizulegenden Zeitwertes (einer Domain) beinhaltet die Vornahme von Anpassungen und Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung des künftigen Kapitalflusses. Der auf Basis dieser Schätzungen prognostizierte Kapitalfluss wird z. B. von Faktoren wie einer erfolgreichen Integration von akquirierten Unternehmen, der Volatilität auf den Kapitalmärkten, der Zinsentwicklung, den Schwankungen der Währungskurse sowie der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Den diskontierten Zahlungsströmen liegen Fünf-Jahres-Prognosen zugrunde, die auf Finanzplänen aufbauen. Die Prognose der Zahlungsströme berücksichtigt Erfahrungen der Vergangenheit und basiert auf der besten vom Vorstand vorgenommenen Einschätzung künftiger Entwicklungen. Zahlungsströme jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten und des Nutzungswertes basiert, beinhalten geschätzte Wachstumsraten, gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze, Lizenzpreise und Steuersätze. Diese Schätzungen sowie die zugrundeliegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts oder der Domains haben. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrags verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte.

Angaben zu den jährlichen Wertminderungstests

Der einzige wesentliche immaterielle Vermögenswert mit unbestimmter Nutzungsdauer, für den ein jährlicher Impairment Test durchzuführen ist, ist die Domain windeln.ch mit einem Buchwert von TEUR 123. Die Domain ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) Schweiz zuzuordnen.

Der Konzern führte seine jährliche Prüfung auf Wertminderung zum 30. November 2021 durch. Für die Domain wird in einem ersten Schritt der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten mithilfe eines Ertragswertverfahrens bestimmt. Zusätzlich wird die Domain auf Ebene ihrer CGU getestet. Hierfür wird der erzielbare Betrag der CGU Schweiz durch die Berechnung des Nutzungswertes bestimmt, welcher auf den prognostizierten Kapitalflüssen des Webshops basiert.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der Domain sowie die Kapitalfluss-Prognosen zur Bestimmung des Nutzungswertes der CGU ergeben sich aus den letzten durch den Aufsichtsrat genehmigten Finanzplänen für den Zeitraum von fünf Jahren, die formal zum 30. November 2021 vorlagen. Sie werden um die neuesten verfügbaren Erkenntnisse des Vorstands anpasst, die im Zeitablauf nach dem formalen Aufsichtsratsbeschluss gewonnen wurden. Da die CGU Schweiz gemäß den Managementplanungen zum Ende des Zeitraums ihren eingeschwungenen Zustand noch nicht erreicht hat, wurde anhand einer zweijährigen Übergangsperiode mit sinkenden Wachstumsraten die Überleitung zum eingeschwungenen Zustand geplant. Dieser Zustand wurde unter Verwendung einer ewigen Wachstumsrate von 1,3% extrapoliert.

Die wesentlichen Annahmen zur Berechnung des beizulegenden Zeitwertes stellen sich wie folgt dar:

- Durchschnittliche Wachstumsrate im Planungszeitraum: 5,9%
- Ewige Wachstumsrate: 1,3%
- Diskontierungssatz: 13,5%

Die angenommene Wachstumsrate basiert auf Erfahrungen und Vergangenheitswerten, sowie Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Marktentwicklungen in der Schweiz. Für die Einschätzung der Wachstumsrate wurden die Marktentwicklungschancen mit den erwarteten Marktanteilen der windeln.de

Gruppe kombiniert. Die Planung wird auf ihre Planungstreue hin überprüft. Über- und Unterschreitungen der tatsächlichen zu den vormals geplanten Werten sowie Änderungen in den Planungsannahmen fließen in die aktuelle Planung ein, die der Wertminderungsprüfung zu Grunde liegt.

Die durchschnittliche Wachstumsrate in der ewigen Rente stimmt mit den gängigen Markteinschätzungen überein. Der verwendete Diskontierungszinssatz reflektiert marktspezifische Risiken. Die Berechnung des Diskontierungszinssatzes basiert auf branchenüblichen gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) unter Berücksichtigung länderspezifischer Risiken.

Auf Basis der dargestellten Erwartungen und Erkenntnisse wurde die Domain windeln.ch auf Ebene des Vermögenswerts überprüft. Da der beizulegende Zeitwert der Domain ihren Buchwert um ein Vielfaches übersteigt, gab es keine Indikatoren für eine Überprüfung auf CGU-Ebene.

Sensitivitäten

Die Ergebnisse der Überprüfung beruhen im Wesentlichen auf den dargestellten Maßnahmen des Managements. Zur Validierung dieser Ergebnisse wurden die getroffenen Annahmen Sensitivitätsanalysen unterzogen, in denen die Wertauswirkung aus der Veränderung der Parameter ermittelt wurde. Für die Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen auf den Buchwert des zu testenden Vermögenswerts simuliert, unter der hypothetischen Annahme von

- einer Reduzierung der ewigen Wachstumsrate zur Extrapolation von Kapitalflüssen außerhalb des Planungszeitraums von 1,3% auf 0,0%,
- einer Erhöhung der Diskontierungszinssatzes um 1,0%, sowie
- einer Reduzierung der durchschnittlichen Wachstumsrate im Planungszeitraum auf 0,0%.

In keinem der drei Szenarien entstand ein Abwertungsbedarf.

8.2 Sachanlagen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Sämtliche Sachanlagen werden zu ihren Anschaffungskosten vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen und / oder kumulierte außerplanmäßige Wertminderungsaufwendungen bewertet. Dabei beinhalten die Anschaffungskosten des Sachanlagevermögens alle direkt dem Erwerb zurechenbaren Ausgaben, welche entstanden sind, um den Vermögenswert in betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Kaufpreisminderungen wie Rabatte, Boni und Skonti werden vom Kaufpreis abgezogen.

Alle nicht aktivierungsfähigen nachträglichen Anschaffungskosten sowie Wartungs- und Instandhaltungskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst. Die Anschaffungskosten enthalten keine Fremdkapitalkosten, da keine aktivierungsfähigen Fremdkapitalkosten gem. IAS 23 angefallen sind.

Geleistete Anzahlungen für noch nicht geliefertes Sachanlagevermögen bzw. noch nicht abgenommenes Sachanlagevermögen werden als Anlagen im Bau bilanziert.

Die Abschreibung des Sachanlagevermögens auf den Restbuchwert erfolgt linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Folgende Nutzungsdauern werden erwartet:

- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 - 5 Jahre
- Aktivierte Nutzungsrechte voraussichtliche Vertragsdauer (2 - 4 Jahre)

Die Restbuchwerte, wirtschaftliche Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst. Der Buchwert eines Vermögenswerts wird gem. IAS 36 beschrieben, sobald dieser über dem geschätzten erzielbaren Betrag des Vermögenswerts liegt. Eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, sofern der Grund für eine zuvor vorgenommene Wertminderung weggefallen ist.

Sachanlagen werden entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Nettoveräußerungserlösen und den Restbuchwerten der Sachanlagen ermittelt und in der Periode erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst, in der der Vermögenswert ausgebucht wird.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	Aktivierte Nutzungsrechte				Summe
	Mietereinbauten	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Büroflächen	
Anschaffungskosten zum 1. Januar 2021	6	803	204	1.529	2.541
Währungsdifferenzen	-	1	-	7	8
Zugänge	-	35	-	94	129
Abgänge	-	-379	-66	-	-445
Zum 31. Dezember 2021	6	460	138	1.630	2.234
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2021	5	741	106	305	1.157
Währungsdifferenzen	-	1	-	4	5
Zugänge (laufende Abschreibung)	1	42	41	375	459
Zugänge (Wertminderung)	-	-	13	10	23
Abgänge	-	-379	-66	-	-445
Zum 31. Dezember 2021	6	405	94	694	1.199
Buchwert					
Zum 31. Dezember 2020	1	63	97	1.224	1.385
Zum 31. Dezember 2021	-	55	44	936	1.035



TEUR	Aktivierte Nutzungsrechte					Summe
	Mietereinbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Büroflächen	
Anschaffungskosten zum 1. Januar 2020	6	8	1.009	249	1.080	2.352
Währungsdifferenzen	-	-	-2	-	-3	-5
Zugänge	-	-	58	54	1.329	1.441
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-8	-262	-99	-877	-1.245
Zum 31. Dezember 2020	6	-	803	204	1.529	2.541
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2020	3	8	942	142	626	1.721
Währungsdifferenzen	-	-	-1	-	-1	-2
Zugänge (laufende Abschreibung)	2	-	60	59	545	666
Zugänge (Wertminderung)	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-8	-261	-94	-864	-1.227
Zum 31. Dezember 2020	5	-	741	106	305	1.157
Buchwert						
Zum 31. Dezember 2019	3	-	67	107	454	631
Zum 31. Dezember 2020	1	-	63	97	1.224	1.385



Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wie folgt erfasst:

TEUR	2021	2020
Umsatzkosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	10	36
Vertriebskosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	127	286
Verwaltungskosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	244	223
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	101	121
Abschreibungen auf Sachanlagen	482	666

Zum 31. Dezember 2021 bestehen keine Kaufverpflichtungen für Sachanlagen (31. Dezember 2020: keine). Im Geschäftsjahr 2021 wurden ungenutzte Büroflächen und ungenutzte Betriebs- und Geschäftsausstattung wertgemindert. Im Vorjahr gab es keine Wertminderungen nach IAS 36.

8.3 Finanzielle Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Erstmaliger Ansatz und Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte für die Folgebewertung entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert.

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsflüsse der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte ab. Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten, bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zu seinem beizulegenden Zeitwert sowie im Falle eines finanziellen Vermögenswerts, der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, zuzüglich der Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten oder für die der Konzern den praktischen Behelf angewandt hat, werden mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis bewertet. In diesem Zusammenhang wird auf die Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Abschnitt 9.1 verwiesen.

Damit ein finanzieller Vermögenswert als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis klassifiziert und bewertet werden kann, dürfen die Zahlungsflüsse ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen.

Das Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte spiegelt wider, wie die finanziellen Vermögenswerte gesteuert werden, um Zahlungsflüsse zu generieren. Je nach Geschäftsmodell entstehen die Zahlungsflüsse durch die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsflüsse, den Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder durch beides.

Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines Zeitraums vorsehen, der durch Vorschriften oder Konventionen des jeweiligen Marktes festgelegt wird (marktübliche Käufe), werden am Handelstag erfasst, d. h. an dem Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist.

Folgebewertung

Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte in vier Kategorien klassifiziert:

- (1) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)
- (2) erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung (Schuldinstrumente)
- (3) erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte ohne Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung (Eigenkapitalinstrumente)
- (4) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

- (1) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)

Der Konzern bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsflüsse zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsflüssen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

Diese Kategorie hat die größte Bedeutung für den Konzernabschluss.

- (2) Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)

Der Konzern bewertet Schuldinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsflüsse als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsflüssen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Derzeit erfüllen keine Finanzinstrumente des Konzerns diese Bewertungskategorie.

(3) Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)

Beim erstmaligen Ansatz kann der Konzern unwiderruflich die Wahl treffen, seine Eigenkapitalinstrumente als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente zu klassifizieren, wenn sie die Definition von Eigenkapital nach IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ erfüllen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die Klassifizierung erfolgt einzeln für jedes Instrument.

Derzeit erfüllen keine Finanzinstrumente des Konzerns diese Bewertungskategorie.

(4) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind. Finanzielle Vermögenswerte mit Zahlungsflüssen, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet. Ungeachtet der vorstehend erläuterten Kriterien zur Klassifizierung von Schuldinstrumenten in die Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet“ können Schuldinstrumente beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden, wenn dadurch eine Rechnungslegungsanomalie beseitigt oder signifikant verringert würde.

Derzeit erfüllen keine Finanzinstrumente des Konzerns diese Bewertungskategorie.

Ausbuchung

Ein finanzieller Vermögenswert wird hauptsächlich dann ausgebucht, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Zahlungsflüssen aus dem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Zahlungsflüssen aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Zahlungsflusses an eine dritte Partei im Rahmen einer sog. Durchleitungsvereinbarung übernommen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Nachdem unsere Forderungen ein dreistufiges Mahnverfahren durchlaufen haben, werden uneinbringliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgebucht, wenn entweder auch die Eintreibung durch ein Inkassobüro erfolglos geblieben ist oder nach Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfristen in den jeweiligen Lieferländern bzw. bei Vorliegen eines Titels.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Zahlungsflüssen aus einem Vermögenswert überträgt oder eine Durchleitungsvereinbarung eingeht, bewertet er, ob und in welchem Umfang die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken bei ihm verbleiben. Wenn er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält noch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert überträgt, erfasst er den übertragenen Vermögenswert weiterhin im Umfang seines anhaltenden Engagements. In diesem Fall erfasst der Konzern auch eine damit verbundene Verbindlichkeit. Der übertragene Vermögenswert und die damit verbundene Verbindlichkeit werden so bewertet, dass den Rechten und Verpflichtungen, die der Konzern behalten hat, Rechnung getragen wird.

Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements dem niedrigeren Betrag aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern erfasst bei allen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste (ECL). Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Zahlungsflüssen, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Zahlungsflüsse, deren Erhalt der Konzern erwartet, abgezinst mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Die erwarteten Zahlungsflüsse beinhalten die Zahlungsflüsse aus dem Verkauf der gehaltenen Sicherheiten oder anderer Kreditbesicherungen, die wesentlicher Bestandteil der Vertragsbedingungen sind.

Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst, die auf einem Ausfallereignis innerhalb der nächsten zwölf Monate beruhen (12-Monats-ECL). Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, hat ein Unternehmen eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste zu erfassen, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt (Gesamtlaufzeit-ECL). Soweit nicht anderweitig beschrieben, geht der Konzern von einem signifikanten Anstieg des Kreditrisikos aus, sobald ein finanzieller Vermögenswert mehr als 30 Tage überfällig ist.

Für die Wertminderung der finanziellen Vermögenswerte der windeln.de Gruppe sind 12-Monats-ECL von untergeordneter Bedeutung, da sie nur für sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Bankguthaben anzuwenden sind, die nahezu nicht risikobehaftet sind. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten wendet der Konzern eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Daher verfolgt er Änderungen des Kreditrisikos nicht nach, sondern erfasst stattdessen zu jedem Abschlussstichtag eine Risikovorsorge auf der Basis der Gesamtlaufzeit-ECL. Der Konzern hat eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, die die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Laufzeitbänder unterteilt und jedes Band einzeln bewertet. Diese Bewertung basiert auf bisherigen Erfahrungen mit Kreditverlusten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Volumen von mehr als TEUR 5 werden einzeln betrachtet und bewertet.

Zusammensetzung im Konzernabschluss**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in einem Zeitraum von bis zu maximal einem Monat zur Zahlung fällig. Ein geringer Teil der Forderungen wird nach maximal 45 Tagen fällig. Sie werden nicht verzinst, und es bestehen keinerlei Beschränkungen von Verfügungsrechten. Zum 31. Dezember 2021 und 2020 bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in folgender Höhe:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Bruttobuchwert	1.944	2.787
Wertberichtigungen	-1.180	-2.069
	764	718

Zum 31. Dezember 2021 wurden aufgrund von Ausfallrisiken Wertberichtigungen im Wert von TEUR 21 vorgenommen (31. Dezember 2020: TEUR 134). Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2021	2020
Stand 1. Januar	2.069	2.060
Zuführung	21	134
Inanspruchnahme	-889	-125
Auflösung	-21	-
Stand 31. Dezember	1.180	2.069

Die für die Ermittlung der Risikovorsorge angewandten Laufzeitbänder stellen sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt dar:

Laufzeitband	Bruttobuchwert (TEUR)	Beeinträchtigte Bonität
Nicht überfällig sowie bis 30 Tage überfällig	642	Nein
31 bis 90 Tage überfällig	7	Nein
Über 90 Tage überfällig	1.295	Ja
	1.944	

Die Abschreibungen aufgrund uneinbringlicher Forderungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 889 (2020: TEUR 125).

Im regulären Geschäftsablauf werden nicht fällige und nicht wertgeminderte Forderungen an Dritte verkauft, die zu einer Ausbuchung in der Bilanz führen. Im Rahmen dieser Forderungsverkäufe behält der Konzern unwesentliche Pflichten zurück; hierzu zählen vor allem die Erbringung von Abwicklungsdienstleistungen in Bezug auf die verkauften Handelswaren, wie zum Beispiel die Beantwortung von allgemeinen Kundenanfragen sowie die Bearbeitung von Retouren und Reklamationen. Risiken im Zusammenhang mit diesen im Konzern verbliebenen Pflichten sind unabhängig vom Forderungsverkauf im Konzernabschluss berücksichtigt.

Überfällige Forderungen werden teilweise an Inkassodienstleister übergeben. Dabei verbleibt die wertberichtigte Forderung in der Konzernbilanz bis die Forderung entweder eingetrieben werden konnte oder endgültig uneinbringlich ist und ausgebucht wird.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Mietkautionen und Sicherheitsleistungen	109	108
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	109	108
Mietkautionen und Sicherheitsleistungen	423	620
Abgegrenzte Werbekostenzuschüsse bzw. Lieferantenrabatte	384	583
Debitorische Kreditoren	193	132
Sonstige	14	70
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.014	1.405
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.123	1.513

Abgegrenzte Werbekostenzuschüsse bzw. Lieferantenrabatte betreffen Ansprüche gegen Lieferanten aufgrund von im Geschäftsjahr durchgeführten Werbe- bzw. Marketingaktionen sowie abnahmevolumenabhängige Boni. Die debitorischen Kreditoren betreffen Erstattungsansprüche gegen Lieferanten und Dienstleister, z. B. aufgrund von Überzahlungen, Unterlieferungen oder bereits abgerechneter Werbekostenzuschüsse bzw. Lieferantenrabatte etc. Die Mietkautionen und Sicherheitsleistungen werden verwertet, falls windeln.de die jeweiligen vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt.

Zusätzliche Angaben über Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte (mit Ausnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente; siehe Abschnitt 8.6 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) und die Zuordnung der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien:

TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	764	764	718	718
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.123	1.123	1.513	1.513
Schuldinstrumente ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert:				
---	-	-	-	-
Eigenkapitalinstrumente ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert:				
---	-	-	-	-
Finanzielle Vermögenswerte ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert:				
---	-	-	-	-
Finanzielle Vermögenswerte	1.887	1.887	2.231	2.231
kurzfristig	1.778	1.778	2.123	2.123
langfristig	109	109	108	108

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten wird für diese Posten angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen den Buchwerten entsprechen.

In den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sind Genossenschaftsanteile in Höhe von TEUR 10 (31. Dezember 2020: TEUR 14) enthalten. Diese Vermögenswerte sind in die Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ einzuordnen, werden aber mangels Bewertbarkeit und aus Wesentlichkeitsgründen zu Anschaffungskosten bewertet.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Für die Ermittlung der pauschalierten Einzelwertberichtigung bzw. Risikovorsorge auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Definition der Laufzeitbänder eine Ermessensentscheidung. Der verwendete Abwertungsprozentsatz wird unter Berücksichtigung von historischen Ausfallquoten geschätzt.

8.4 Nicht-finanzielle Vermögenswerte

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Aktive Rechnungsabgrenzung	94	121
Langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	94	121
Umsatzsteuerforderungen	344	634
Aktive Rechnungsabgrenzung	305	441
Herausgabeanspruch auf Waren	27	72
Sonstige	-	1
Kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	676	1.148
Nicht-finanzielle Vermögenswerte	770	1.269

Die Herausgabeansprüche auf Waren betreffen die geschätzten Retouren nach dem Bilanzstichtag. Siehe hierzu Abschnitt 9.1.

Die in der Rechnungsabgrenzung enthaltenen Posten betreffen getätigte Zahlungen für Leistungen, die erst nach dem Bilanzstichtag erbracht werden.

Zum 31. Dezember 2021 und zum 31. Dezember 2020 hielt der Konzern keine Sicherheiten.

8.5 Vorratsvermögen und geleistete Anzahlungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die als Vorräte bilanzierten bezogenen Handelswaren werden in Einklang mit IAS 2 mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten werden unter Verwendung des durchschnittlichen Einstandspreises ermittelt und setzen sich zusammen aus dem Erwerbspreis zuzüglich gegebenenfalls anfallenden direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten und abzüglich Anschaffungspreisminderungen und beinhalten keine Fremdkapitalkosten. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit oder ähnlichen Sachverhalten ergeben, werden bei der Abwertung berücksichtigt. Sofern die Gründe für in früheren Perioden vorgenommene Wertberichtigungen nicht mehr vorliegen, werden Zuschreibungen bis zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Bruttobestand Handelswaren	4.552	4.174
Wertminderung Handelswaren	-333	-95
Vorratsvermögen	4.219	4.079

Gesunkene Nettoveräußerungswerte sowie die Lagerdauer sind ursächlich für vorgenommene Wertminderungen. Zudem wurden die Restbestände in unserem Lager in Barcelona wertgemindert, nachdem der Geschäftsbereich Bebitus Mitte Dezember 2021 aufgegeben worden ist. Es bestehen keine Vorräte, die als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet sind.

Bei den geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 6 (31. Dezember 2020: TEUR 435) handelt es sich in voller Höhe um Anzahlungen auf bevorstehende Lieferungen von Handelswaren.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft das Management die Werthaltigkeit des Vorratsbestands. Dabei werden unter anderem Annahmen bezüglich des künftig erzielbaren Verkaufspreises und der notwendigen Vertriebskosten getroffen.

8.6 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Sie werden entsprechend ihrem Nennwert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gegebenenfalls anfallende Sollzinsen auf Guthaben bei Kreditinstituten werden in den Verwaltungskosten ausgewiesen, siehe hierzu Abschnitt 9.2.

Wenn der Konzern über die von ihm gehaltenen Zahlungsmittel nur eingeschränkt verfügen kann und die Beschränkung innerhalb von drei Monaten entfällt, werden sie als Zahlungsmittel ausgewiesen. Andernfalls werden sie als Barmittel mit Verfügungsbeschränkung im Bilanzposten „sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ bzw. „sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Guthaben bei Kreditinstituten	4.094	8.487
Barmittel, deren Verfügungsbeschränkung in weniger als drei Monaten entfällt	20	42
Kassenbestand	1	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.115	8.530

Die Guthaben bei Kreditinstituten in China werden mit 0,3% p.a. verzinst. Die restlichen Guthaben bei Kreditinstituten sind unverzinslich.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 Kapitalflussrechnung aufgestellt und zeigt die Veränderung des Bestands an liquiden Mitteln im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse.

Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt nach Herkunft und Verwendung aus dem operativen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresergebnis des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt abgeleitet. Der Betrag des Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem in der Bilanz ausgewiesenen Wert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente überein.

Der Zahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit resultiert aus dem um zahlungsunwirksame Effekte bereinigten Jahresfehlbetrag und aus einem Rückgang des Nettoumlaufvermögens. Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Effekte in 2021 sind:

- Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von TEUR 2.106; und
- Bildung einer Rückstellung für den Datensicherheitsvorfall (TEUR 243).

Der Zahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit resultiert vor allem aus zwei Kapitalerhöhungen. Der Bruttoemissionserlös der Kapitalerhöhung im März 2021 betrug TEUR 1.428. Der Bruttoemissionserlös der Kapitalerhöhung im Juli 2021 betrug TEUR 5.833. In diesem Zusammenhang hatte der Konzern Auszahlungen von TEUR 509 für Eigenkapitaltransaktionskosten. Weitere Auszahlungen von TEUR 646 betreffen die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und die Zahlung von Zinsen von TEUR 112, welche im Wesentlichen aus den Leasingverbindlichkeiten resultieren. Finanzverbindlichkeiten enthalten zum 31. Dezember 2021 Leasingverbindlichkeiten (TEUR 1.593) und in geringem Umfang Verbindlichkeiten gegenüber Banken (TEUR 5). Zum 31. Dezember 2020 sind ausschließlich Leasingverbindlichkeiten enthalten.

Die Überleitung der Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeiten auf die Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2021	2020
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar	2.296	620
Währungsdifferenzen (zahlungsunwirksam)	2	-2
Zuführung (zahlungsunwirksam)	94	2.707
Modifikation (zahlungsunwirksam)	-144	-
Tilgung (zahlungswirksam)	-655	-1.029
Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember	1.593	2.296

8.7 Eigenkapital

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Kapitalerhöhungen und Kapitalherabsetzungen

Bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- oder Sacheinlagen wird ein anteiliger Betrag je Aktie von EUR 1,00 als gezeichnetes Kapital erfasst. Darüberhinausgehende erhaltene Bar- oder Sachwerte werden in der Bilanzposition Kapitalrücklage als Aufgeld aus Kapitalerhöhungen erfasst. Kapitalherabsetzungen werden als Minderung des gezeichneten Kapitals und als Minderung des Bilanzverlustes ausgewiesen, wenn der entsprechende Beschluss der Hauptversammlung eine Deckung von Verlusten als Zweck der Kapitalherabsetzung im Sinne des § 222 AktG vorsieht.

Das im Konzernabschluss ausgewiesene gezeichnete Kapital entspricht dem satzungsmäßigen Grundkapital der Konzernmuttergesellschaft windeln.de SE.

Transaktionskosten bei Eigenkapitaltransaktionen

Die direkt zurechenbaren Kosten im Zusammenhang mit Eigenkapitaltransaktionen (z. B. Kapitalerhöhungen, Kapitalherabsetzungen) sind gemäß IAS 32.37 unter Berücksichtigung jeglicher Steuereffekte (IAS 12.61A(b)) als Abzug des Eigenkapitals (Reduzierung der Kapitalrücklage) zu erfassen. Wenn die angefallenen Transaktionskosten steuerlich abzugsfähig sind und damit die Bemessungsgrundlage mindern, mindern sich die im Eigenkapital zu berücksichtigen Transaktionskosten um die Steuerersparnis, und eine entsprechende Steuerforderung ist einzubuchen, wenn die Voraussetzungen des IAS 12 erfüllt sind. Gem. IAS 32.37 werden lediglich die externen Kosten, die der Eigenkapitaltransaktion direkt zugerechnet werden können und die ohne die Eigenkapitaltransaktion nicht angefallen wären, direkt im Eigenkapital erfasst. Indirekte Kosten, wie z. B. die internen Verwaltungskosten und anteilige Personalaufwendungen fallen nicht unter die direkt zurechenbaren Transaktionskosten und werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Vorausbezahlte Transaktionskosten werden als nicht-finanzieller Vermögenswert abgegrenzt und zum Zeitpunkt der Eigenkapitaltransaktion in das Eigenkapital umgegliedert.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Kapitaltransaktionen

Der Vorstand der windeln.de SE hat am 12. März 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats und unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020 eine Kapitalerhöhung um EUR 1.098.207,00 auf EUR 12.080.280,00 beschlossen. Der Bezugspreis der neuen Aktien betrug jeweils EUR 1,30. Die Bruttoemissionserlöse betragen EUR 1.427.669,10.

Am 14. Mai 2021 hat die Hauptversammlung folgenden Beschluss gefasst, der am 1. Juni 2021 mit Eintragung im Handelsregister wirksam wurde:

Die Hauptversammlung hat beschlossen, das Genehmigte Kapital 2020 in Höhe von EUR 160.087,00 aufzuheben und durch ein neues Genehmigtes Kapital 2021 in Höhe von EUR 6.040.140,00 zu ersetzen. Das Genehmigte Kapital 2021 ermächtigt den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Mai 2026 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen ist.

Am 15. Juni 2021 und am 8. Juli 2021 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2021 beschlossen, das Grundkapital durch Ausgabe von Neuen Aktien gegen Bareinlage zu erhöhen. Das Grundkapital hat sich durch die Ausgabe von insgesamt 4.487.207 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je EUR 1,00 und einer Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2021 gegen Bareinlage von EUR 12.080.280,00 um EUR 4.487.207,00 auf EUR 16.567.487,00 erhöht. Basierend auf dem festgelegten Bezugspreis von EUR 1,30 pro neuer Aktie hat sich ein Bruttoemissionserlös von EUR 5.833.369,00 ergeben.

Nach den oben beschriebenen Kapitaltransaktionen beträgt das Genehmigte Kapital 2021 EUR 1.552.933,00, die Bedingten Kapitalien 2016/II und 2018/I betragen EUR 7.851,00 und EUR 15.737,00. Die Bedingten Kapitalien 2020/I und 2020/II betragen EUR 3.263.882,00 und EUR 788.228,00.

Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2021 beträgt das gezeichnete Kapital der Konzernmuttergesellschaft TEUR 16.567 (31. Dezember 2020: TEUR 10.982). Es ist in voller Höhe eingezahlt und besteht aus 16.567.487 (31. Dezember 2020: 10.982.073) auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00). Die Überleitung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile am Anfang und am Abschlussstichtag stellt sich wie folgt dar:

	Beschluss der Hauptversammlung	Eintragung im Handelsregister	Zahl der Stammaktien
Stand zum 1. Januar 2021			10.982.073
Kapitalerhöhung	24. Juni 2020	19. März 2021	1.098.207
Kapitalerhöhung	14. Mai 2021	13. Juli 2021	4.487.207
Stand zum 31. Dezember 2021			16.567.487

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 174.853 (31. Dezember 2020: TEUR 173.714) und setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Aufgeld aus Finanzierungsrunden bzw. IPO	174.478	172.802
Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln	-25.232	-25.232
Sacheinlagen	4.465	4.465
Kosten der Eigenkapitaltransaktionen	-7.792	-7.283
Anteilsbasierte Vergütung	28.895	28.922
Aufgeld aus Ausübung von Aktienoptionen	40	40
Kapitalrücklage	174.854	173.714

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust resultiert aus den Verlustvorträgen der vergangenen Berichtsperioden sowie aus dem in der aktuellen Berichtsperiode entstandenen Periodenergebnis.

8.8 Leistungen an Arbeitnehmer**8.8.1 Anteilsbasierte Vergütung****Bilanzierungs- und Bewertungsmethode**

Ausgewählte Führungskräfte und Mitglieder des Vorstands bzw. der lokalen Geschäftsführung erhalten für die geleistete Arbeit eine anteilsbasierte Vergütung in Form von Eigenkapital- bzw. Barausgleich. Gem. IFRS 2 werden Transaktionen mit Eigenkapitalausgleich einmalig mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung und Transaktionen mit Barausgleich mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum der Leistungserbringung, den sog. Erdienungszeitraum, durch den Anspruchsberechtigten erfolgswirksam unter Erfassung eines korrespondierenden Postens in der Kapitalrücklage im Falle von Transaktionen mit Eigenkapitalausgleich und unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld im Falle von Transaktionen mit Barausgleich verteilt. Im Falle von Transaktionen mit Barausgleich wird bis zur Begleichung der Schuld die Schuld zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstichtag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Gegebenenfalls festgelegte marktunabhängige Leistungsbedingungen in Bezug auf die Ausübungsmöglichkeit von Aktienoptionen werden mit ihrer Wahrscheinlichkeit im Mengengerüst erfasst. Gegebenenfalls festgelegte marktabhängige Leistungsbedingungen in Bezug auf die Ausübungsmöglichkeit von Aktienoptionen werden bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt. Dies kann dazu führen, dass für bereits verwirkte Aktienoptionen weiterhin Personalaufwand über den restlichen theoretischen Erdienungszeitraum zu erfassen ist, obwohl die Marktbedingung final nicht erfüllt sind.

Die windeln.de SE hat zur Motivation und Bindung wichtiger Mitarbeiter bisher insgesamt fünf verschiedene Programme in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungszusagen aufgesetzt. Die Mitarbeiter erhalten so die Chance an der künftigen Steigerung des Unternehmenswerts des Konzerns teilzuhaben. Die vier Programme, aus denen für die windeln.de SE zum 31. Dezember 2021 noch Verpflichtungen bestehen, werden im Folgenden beschrieben.

Zusammensetzung im Konzernabschluss**Beschreibung Programm VSOP 1 und 2**

Im Rahmen des Virtuellen Optionsprogramms (VSOP 1) wurden bis einschließlich 2014 mit Mitarbeitern des Konzerns anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen abgeschlossen, die in 2015 aufgrund des bevorstehenden Börsengangs modifiziert worden sind. Zusätzlich dazu wurden Anfang 2015 weitere anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen (VSOP 2) mit Mitarbeitern des Konzerns getroffen. Sämtliche Aktienoptionen aus diesen Programmen werden als anteilsbasierte Vergütungen mit Eigenkapitalausgleich behandelt.

In 2021 fand keine Erdienung mehr aus diesen beiden Programmen statt. Allerdings können die Optionen noch bis zu 15 Jahre nach Zuteilungstag ausgeübt werden.

Beschreibung Programm LTIP 2015-2017 – SO und RSU

In 2015 hat die Gesellschaft einen Long Term Incentive Plan (LTIP 2015-2017) aufgesetzt und in 2015 bis 2017 mit Mitarbeitern des Konzerns entsprechende Verträge abgeschlossen. Im Rahmen dieses Programms wurden sowohl Aktienoptionen (Stock Options, SO) mit Eigenkapitalausgleich als auch Restricted Stock Units (RSU) ausgegeben. Die RSU berechtigen grundsätzlich zum Bezug von Aktien der windeln.de SE in Höhe des jeweils gültigen Aktienkurses ohne die Bezahlung eines Ausübungspreises seitens des Bezugsberechtigten. Vorausgesetzt definierte Umsatzwachstumsziele des Konzerns werden erreicht (sog. marktunabhängige Leistungsbedingung), können die Aktienoptionen nach Ende eines vierjährigen Erdienungszeitraums ausgeübt werden. Werden die definierten Umsatzwachstumsziele nicht erreicht, können die Aktienoptionen nicht ausgeübt werden. Im Falle der RSU gibt es keine Leistungsbedingung. Sowohl bei den Aktienoptionen als auch bei den RSU ist die Anzahl der auszugebenden Aktien nach oben hin begrenzt (CAP). In Einklang mit IFRS 2 werden die Aktienoptionen lediglich zum Zeitpunkt der Ausgabe bzw. Tag der Gewährung bewertet. Bei der Vergütung der RSU hat die Gesellschaft grundsätzlich hinsichtlich der Erfüllung ein Wahlrecht. Bezüglich der Bilanzierung und Bewertung der RSU aus diesem Programm wird auf den Absatz „Änderung der geplanten Erfüllung“ verwiesen.

In 2021 fand keine Erdienung mehr aus diesem Programm statt. Zum 31. Dezember 2021 können keine Aktienoptionen aus diesem Programm mehr ausgeübt werden, da für alle Aktienoptionen die Leistungsbedingungen nicht erfüllt worden sind. Die Höhe der Rückstellung für noch nicht ausgezahlte RSU entspricht dem Erfüllungsbetrag und beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 0.

Beschreibung Programm LTIP 2018-2020 – SO und RSU

In 2018 hat die Gesellschaft einen zweiten Long Term Incentive Plan (LTIP 2018-2020) aufgesetzt und in 2018 und 2019 mit Mitarbeitern des Konzerns entsprechende Verträge abgeschlossen. Im Rahmen dieses Programms wurden ebenfalls sowohl Aktienoptionen (Stock Options, SO) mit Eigenkapitalausgleich als auch Restricted Stock Units (RSU) ausgegeben. Die RSU berechtigen grundsätzlich zum Bezug von Aktien der windeln.de SE in Höhe des jeweils gültigen Aktienkurses ohne die Bezahlung eines Ausübungspreises seitens des Bezugsberechtigten. Nach Ablauf einer sechsmonatigen Cliff-Period ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag haben sich die Begünstigten die gewährten Optionsrechte zu je 1/48 pro Monat ab Beginn des Kalenderjahres, in welchem der Zuteilungsstichtag liegt, erdient; danach erdienen sie sich die Optionsrechte in weiteren Teiltranchen von je 1/48 pro Monat über einen Gesamtzeitraum von vier Jahren, gerechnet ab dem Beginn des Kalenderjahres, in welchem der Zuteilungsstichtag liegt. Vorausgesetzt definierte EBIT-Ziele des Konzerns werden erreicht (sog. marktunabhängige Leistungsbedingung), können die Aktienoptionen nach Ende des vierjährigen Erdienungszeitraums ausgeübt werden. Werden die definierten EBIT-Ziele nicht erreicht, können die Aktienoptionen nicht ausgeübt werden. Im Falle der RSU gibt es keine Leistungsbedingung. Sowohl bei den Aktienoptionen als auch bei den RSU ist die Anzahl der auszugebenden Aktien nach oben hin begrenzt (CAP). In Einklang mit IFRS 2 werden die Aktienoptionen lediglich zum Zeitpunkt der Ausgabe bzw. Tag der Gewährung bewertet. Bei der Vergütung der RSU hat die Gesellschaft grundsätzlich hinsichtlich der Erfüllung ein Wahlrecht zwischen Aktien- und Barausgleich. Bezüglich der Bilanzierung und Bewertung der RSU aus diesem Programm wird auf den Absatz „Änderung der geplanten Erfüllung“ verwiesen.

Änderung der geplanten Erfüllung

In Bezug auf die Long Term Incentive Plans LTIP 2015-2017 und LTIP 2018-2020 hat die Gesellschaft bei der Vergütung der RSU grundsätzlich hinsichtlich der Erfüllung ein Wahlrecht. Vor 2020 hat die Gesellschaft eine Erfüllung in echten Eigenkapitalinstrumenten vorgesehen, weshalb die Bilanzierung des Vertragsbestandteils als anteilsbasierte Vergütung mit Eigenkapitalausgleich erfolgt ist. In Einklang mit IFRS 2 wurden die RSU lediglich zum Zeitpunkt der Ausgabe bzw. Tag der Gewährung bewertet.

Gegen Ende des zweiten Quartals 2020 haben Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft beschlossen, bereits vollständig erdiente RSU, die in 2015 und 2016 ausgegeben worden sind, in bar zu begleichen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass auch künftig die Erfüllung der RSU in bar erfolgen wird. Hintergrund ist zum einen der niedrige Aktienkurs der Gesellschaft und zum anderen die durch die im letzten Jahr erfolgten Kapitalherabsetzungen bedingte starke Reduzierung der Anzahl an ausstehenden RSUs und die daraus resultierenden unverhältnismäßig hohen Kosten einer Bedienung in Aktien. Tatsächlich wurden auch in 2021 bereits vollständig erdiente RSU, die in 2017 ausgegeben worden sind, in bar beglichen.

Die Bilanzierung der RSU wurde daraufhin im Vorjahr in Einklang mit IFRS 2 angepasst. Es wurde einmalig eine aufwandsneutrale Umgliederung von der Kapitalrücklage in die Rückstellungen in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der erdienten RSU zum Modifikationszeitpunkt vorgenommen. Ab diesem Zeitpunkt werden neu erdiente RSU mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung aufwandswirksam erfasst, wobei dieser Aufwand gemäß IFRS 2 quotaal auf die Kapitalrücklage sowie die Rückstellungen allokiert wird. Zudem werden die RSUs zu jedem Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. In einem letzten Schritt werden die Rückstellungen ergebniswirksam so angepasst, dass der resultierende Rückstellungsbetrag dem beizulegenden Zeitwert der erdienten RSUs zum Bilanzstichtag entspricht.

Beschreibung Programm LTIP 2020-2024 – SO und RSU

In 2020 hat die Gesellschaft einen dritten Long Term Incentive Plan (LTIP 2020-2024) aufgesetzt und in 2020 und in 2021 mit Mitarbeitern des Konzerns entsprechende Verträge abgeschlossen. Im Rahmen dieses Programms werden ebenfalls sowohl Aktienoptionen (Stock Options, SO) als auch Restricted Stock Units (RSU) ausgegeben. Die RSU berechtigen zum Bezug von Aktien der windeln.de SE zum jeweils gültigen Aktienkurs ohne die Bezahlung eines Ausübungspreises seitens des Bezugsberechtigten oder zu einer Barzahlung in gleicher Höhe. Das Wahlrecht für die Art der Bedienung liegt dabei bei der Gesellschaft. Bei der Vergütung der SO hat die Gesellschaft ebenfalls hinsichtlich der Erfüllung ein Wahlrecht. Ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag (für das Jahr 2020 ist der Zuteilungsstichtag auf den 1. Januar 2020 festgelegt) erdienen sich die Begünstigten die Optionsrechte in Teiltranchen von je 1/48 pro Monat über einen Gesamtzeitraum von vier Jahren. Vorausgesetzt der Aktienkurs der Gesellschaft steigt in einem definierten Zeitraum um mindestens einen definierten Prozentwert an (sog. marktabhängige Leistungsbedingung), können die Aktienoptionen nach Ende des vierjährigen Erdienungszeitraums und der vierjährigen Wartefrist (ab Datum des Vertragsschlusses) innerhalb vorgegebener Ausübungsfenster ausgeübt werden. Wird die Leistungsbedingung nicht erreicht, können die Aktienoptionen nicht ausgeübt werden. Im Falle der RSU gibt es keine Leistungsbedingung. Sowohl bei den Aktienoptionen als auch bei den RSU ist die Anzahl der auszugebenden Aktien nach oben hin begrenzt (CAP).

Da der Vorstand und der Aufsichtsrat derzeit eine Bedienung der Aktienoptionen in echten Eigenkapitalinstrumenten vorsehen, erfolgt die Bilanzierung des Vertragsbestandteils als anteilsbasierte Vergütung mit Eigenkapitalausgleich. In Einklang mit IFRS 2 werden die Aktienoptionen deswegen lediglich zum Zeitpunkt der Ausgabe bzw. Tag der Gewährung bewertet. In Bezug auf die Bedienung der RSU weist die Unternehmenshistorie auf eine Bedienung in bar hin, weshalb die Bilanzierung dieses Vertragsbestandteils als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich erfolgt.

Bewertung der Programme

Für die bis 2019 einmalig zu bewertenden anteilsbasierten Vergütungszusagen mit Eigenkapitalausgleich wurde einheitlich das gleiche Bewertungsverfahren, eine Monte-Carlo-Simulation, angewendet. Für die Beschreibung des Verfahrens wird auf den Geschäftsbericht 2019 verwiesen.

Seit 2020 werden die Bewertungen der RSU zum Bilanzstichtag sowie der in neu ausgegebenen Aktienoptionen zum Zeitpunkt der Zuteilung durch einen externen Bewertungsexperten durchgeführt, der die beizulegenden Zeitwerte anhand eines Binomialmodells bestimmt hat.

Das verwendete Binomialmodell basiert auf dem 1979 entwickelten Cox-Ross-Rubinstein Modell. Die Berechnung erfolgt auf Basis eines VBA-Makros. Dem Binomialmodell liegt grundsätzlich eine Darstellung zugrunde, die verschiedene Pfade aufzeigt, denen der Aktienkurs während der Laufzeit der Bezugsrechte folgen kann. Je nach Anzahl der ausgewählten Zeitintervalle bzw. Knoten entsteht eine unterschiedliche Anzahl an Pfaden. In jedem Zeitintervall gibt es eine Wahrscheinlichkeit, dass sich der Aktienkurs um einen bestimmten Prozentsatz nach oben oder nach unten bewegt: Dabei wird die Wahrscheinlichkeit nach dem allgemeinen Prinzip der Optionsbewertung, der so genannten risikoneutralen Bewertung, berechnet. In diesem Zusammenhang wird auf einen risikolosen Zinssatz zurückgegriffen, der als erwartete Rendite des Wertpapiers angenommen wird. Die Bewertung der Bezugsrechte erfolgt auf Basis von 5.000 Zeitschritten. Die Länge eines jeden Zeitschrittes wird direkt im Makro berechnet. Der Aktienkurs am jeweiligen Knoten berechnet sich auf Basis des Aktienkurses zum jeweiligen Bewertungsstichtag multipliziert mit einem Faktor, der die Aufwärtsbewegungen und einem Faktor, der die Abwärtsbewegungen im Binomialmodell repräsentiert. Für die Berechnung des Werts pro Bezugsrecht muss man sich grundsätzlich vom Ende des Baumes zum Anfang des Baumes „vorarbeiten“. Der Wert an den Endknoten des Baums ermittelt sich allgemein auf Basis der Gegenüberstellung des Aktienkurses der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Endknotens und der Auszahlungsbegrenzung (Cap). Grundsätzlich werden die Werte der Knoten aus den Werten der vorhergehenden Knoten berechnet, sofern eine Ausübung der Option zum jeweiligen Zeitpunkt nicht möglich bzw. ökonomisch nicht sinnvoll ist. Aus diesem Grund werden beispielsweise die Werte der vorletzten Knoten aus den Werten der Endknoten ermittelt. Das heißt im ersten Schritt wird ermittelt, ob aktuell eine Ausübung ökonomisch sinnvoll ist - ökonomisch sinnvoll bedeutet, dass die Auszahlung bei Ausübung höher ist als der aktuelle beizulegende Zeitwert bei Halten der Option. Im Anschluss daran werden die folgenden beiden Produkte bestimmt: a) der zukünftige Bezugsrechtswert einer Aufwärtsbewegung multipliziert mit der Wahrscheinlichkeit für die Aufwärtsbewegung und b) der zukünftige Bezugsrechtswert einer Abwärtsbewegung multipliziert mit der Wahrscheinlichkeit für die Abwärtsbewegung. Die Summe aus beiden Werten wird anschließend mit dem Faktor für die risikoneutrale Bewertung multipliziert, um den Erwartungswert des Bezugsrechtswert für den betrachteten Knoten zu erhalten.

Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität der windeln.de Aktie über die jeweilige Restlaufzeit ermittelt. Der berücksichtigten erwarteten Volatilität liegt die Annahme zugrunde, dass von historischer Volatilität auf künftige Trends geschlossen werden kann, so dass die tatsächlich eintretende Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen kann. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markteinschätzungen für die Höhe der erwarteten Dividende der windeln.de Aktie. Die risikolosen Zinssätze wurden auf Basis der laufzeitadäquaten Verzinsung deutscher Staatsanleihen ermittelt.

Grundsätzlich führen das alte und das neue Bewertungsverfahren bei gleichen Inputparametern zum gleichen Ergebnis.

Im Nachfolgenden sind die Input-Parameter dargestellt, die im Falle von VSOP 1-2 und SO im Zeitpunkt der Gewährung bzw. im Falle von RSU zum 31. Dezember 2021 im Rahmen der Bewertung verwendet worden sind. Für zum 31. Dezember 2021 verwirkte SO sowie für RSU, die zum 31. Dezember 2021 mit dem tatsächlichen Erfüllungsbetrag bilanziert sind, enthält die Tabelle keine Informationen.

	VSOP 1-2	LTIP 2018-2020		LTIP 2020-2024	
		RSU	SO	RSU	SO
Erwartete Volatilität (%)	37,46% - 40,80%	110,08% - 136,95%	44,51% - 47,88%	114,03% - 117,65%	72,01% - 72,40%
Risikoloser Zinssatz (%)	0,00%	-0,70% - -0,66%	0,00%	-0,65% - - 0,63%	-0,68% - - 0,59%
Erwartete Dividendenrendite (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Antizipierte Laufzeit der Optionen (Jahre)	0,25 - 4	0,52 – 1,26	4 - 4,67	2,72 – 3,28	6,17
Durchschnittlicher Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt (in EUR)	13,25	0,69	1,26 - 2,17	0,69	0,98 - 1,81

Die ausschließlich im Eigenkapital bilanzierten Bezugsrechte veränderten sich wie folgt:

	VSOP 1-2	LTIP 2015-2017 (SO)	LTIP 2018-2020 (SO)	LTIP 2020-2024 (SO)
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehend (1. Januar 2021)	4.416	99	11.228	120.820
In der Berichtsperiode gewährt	-	-	-	154.000
In der Berichtsperiode ausgeübt	-	-	-	-
In der Berichtsperiode verwirkt	-	-99*	-6.393**	-139.321***
In der Berichtsperiode verfallen	-	-	-	-
Zum Ende der Berichtsperiode ausstehend (31. Dezember 2021)	4.416	-	4.835	135.499
Am Ende der Berichtsperiode ausübbar (31. Dezember 2021)	4.416	-	-	-

* Für die in 2017 ausgegebenen Aktienoptionen, die zum 31. Dezember 2020 noch ausstehenden waren, wurde das vorgegebene zu erreichende Erfolgsziel (sog. Leistungsbedingung) in Bezug auf das definierte durchschnittliche Umsatzwachstum während des vierjährigen Erdienungszeitraums final nicht erreicht. Die Optionen sind deshalb verwirkt.

** Für die in 2018 ausgegebenen Aktienoptionen wurde das vorgegebene zu erreichende Erfolgsziel (sog. Leistungsbedingung) in Bezug auf definierte EBIT-Ziele final nicht erreicht. Die Optionen sind deshalb verwirkt.

*** Für die in 2020 ausgegebenen Aktienoptionen wurde der vorgegebene zu erreichende Aktienkursanstieg im definierten Zeitraum nicht erreicht. Die Optionen sind deshalb verwirkt.

Der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis (in EUR) für Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

	VSOP 1-2	LTIP 2015-2017 (SO)	LTIP 2018-2020 (SO)	LTIP 2020-2024 (SO)
Für zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Aktienoptionen (1. Januar 2021)	35,00	107,47	25,38	1,20
Für in der Berichtsperiode gewährte Aktienoptionen	-	-	-	1,30
Für in der Berichtsperiode ausgeübte Aktienoptionen	-	-	-	-
Für in der Berichtsperiode verwirkte Aktienoptionen	-	107,47	39,06	1,21
Für in der Berichtsperiode verfallene Aktienoptionen	-	-	-	-
Für am Ende der Berichtsperiode ausstehende Aktienoptionen (31. Dezember 2021)	35,00	-	7,28	1,30
Für am Ende der Berichtsperiode ausübbar Aktienoptionen (31. Dezember 2021)	35,00	-	-	-

Die durchschnittliche gewichtete vertragliche Restlaufzeit für die zum 31. Dezember 2021 ausstehenden Aktienoptionen beträgt drei Jahre. Der durchschnittliche gewichtete beizulegende Zeitwert der im Jahr 2021 gewährten Restricted Stock Units betrug im Ausgabezeitpunkt EUR 1,31. Der durchschnittliche gewichtete beizulegende Zeitwert der im Jahr 2021 gewährten Aktienoptionen betrug EUR 0,20. Unter Berücksichtigung der Kapitalherabsetzungen in 2019 beträgt die Ausübungspreisspanne der zum 31. Dezember 2021 ausstehenden Aktienoptionen mit Eigenkapitalausgleich EUR 1,30 bis EUR 35,00, falls ein Ausübungspreis festgesetzt worden ist.

Darstellung der Ergebniseffekte

Der in 2021 aus anteilsbasierten Vergütungszusagen erfasste Ertrag beträgt insgesamt TEUR 22 (2020: Aufwand TEUR 57). Davon entfallen TEUR 37 Ertrag (2020: Aufwand TEUR 30) auf anteilsbasierte Vergütung aus Aktienoptionsprogrammen mit Eigenkapitalausgleich und TEUR 15 Aufwand (2020: Aufwand TEUR 27) auf anteilsbasierte Vergütung aus Aktienoptionsprogrammen mit Barausgleich.

Zum 31. Dezember 2021 sind für anteilsbasierte Vergütungszusagen aus Aktienoptionsprogrammen mit Eigenkapital- sowie Barausgleich insgesamt TEUR 11.961 in der Kapitalrücklage erfasst (31. Dezember 2020: TEUR 11.988). Zum 31. Dezember 2021 ist eine Rückstellung für anteilsbasierte Vergütungszusagen aus Aktienoptionsprogrammen mit Barausgleich in Höhe von TEUR 48 gebildet (31. Dezember 2020: TEUR 45).

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Kosten aus der anteilsbasierten Vergütung durch Eigenkapital- bzw. Barmittel an Führungskräfte und Mitglieder des Vorstands bzw. der lokalen Geschäftsführung werden im Konzern im Falle von Transaktionen mit Eigenkapitalausgleich mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung und im Falle von Transaktionen mit Barausgleich mit dem beizulegenden Zeitpunkt am Bilanzstichtag bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anteilsbasierter Vergütungszusagen muss das am besten geeignete Bewertungsverfahren bestimmt werden. Die Wahl des Bewertungsverfahrens ist abhängig von den Bedingungen der Gewährung. Für diese Schätzung ist weiterhin die Bestimmung geeigneter in dieses Bewertungsverfahren einfließender Input-Parameter, darunter insbesondere die voraussichtliche Optionslaufzeit, die Volatilität und der risikolose Zinssatz, sowie entsprechender Annahmen, erforderlich.

Des Weiteren fließen Annahmen des Managements bezüglich der Wahrscheinlichkeit des Eintreffens von vorgegebenen Erfolgszielen (sog. Leistungsbedingungen) in das Mengengerüst ein. Hierzu werden regelmäßig das aktuelle Budget sowie angepasste Forecasts ausgewertet und so die Wahrscheinlichkeit beurteilt.

8.8.2 Bonuspläne

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Für Bonuszahlungen nach Ende des Geschäftsjahres für das vorangegangene Geschäftsjahr wird im Konzernabschluss eine Rückstellung passiviert und der entsprechende Aufwand im Personalaufwand ausgewiesen. Der Rückstellungsbetrag wird für jeden Mitarbeiter, für den eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung eines Bonus besteht, einzeln berechnet.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Bonusverbindlichkeiten werden als Teil der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Siehe quantitative Angaben in Abschnitt 8.10.

8.9 Rückstellungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Rückstellungen werden gem. IAS 37 gebildet, wenn folgende Bedingungen kumulativ erfüllt sind:

- Der Konzern hat eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung.
- Die Verpflichtung resultiert aus einem vergangenen Ereignis.
- Es ist wahrscheinlich (more likely than not), dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird.
- Die Höhe der Rückstellung kann verlässlich ermittelt werden.

Für zukünftige operative Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Die Rückstellungshöhe wird unter Berücksichtigung aller aus der Verpflichtung erkennbaren Risiken bestmöglich geschätzt. Dabei wird grundsätzlich von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Bei den kurzfristigen Rückstellungen wird mit einem Mittelabfluss innerhalb des folgenden Geschäftsjahres gerechnet. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden auf den Berichtsstichtag abgezinst. Dabei wird ein Vorsteuerzinssatz, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigt, zugrunde gelegt.

Aus der reinen Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungen werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung unter Finanzaufwendungen erfasst.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Langfristige Rückstellungen bestehen in Höhe von TEUR 48. Sie betreffen ausschließlich anteilsbasierte Vergütungszusagen, die in Barmitteln ausgezahlt werden.

Die kurzfristigen Rückstellungen teilen sich in die folgenden Gruppen auf:

TEUR	Belastende Verträge	Personalarückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Summe kurzfristige Rückstellungen
Stand 1. Januar 2021	8	103	27	138
Zuführung	84	23	243	350
Auflösung	-	-86	-	-86
Verbrauch	-	-17	-27	-44
Stand 31. Dezember 2021	92	23	243	358

Zum 31. Dezember 2021 enthalten die sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen eine Rückstellung für eine mögliche Strafzahlung im Zusammenhang mit einem Datensicherheitsvorfall aus dem Jahr 2020 und Rückstellungen für belastende Verträge im Zusammenhang mit der Aufgabe des Geschäftsbereichs Bebitus. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen umfassten zum 31. Dezember 2020 im Wesentlichen eine Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten mit Mitarbeitern.

Im Geschäftsjahr 2020 kam es zu einem Datensicherheitsvorfall. In diesem Zusammenhang hat windeln.de Ende 2020 eine Stellungnahme beim Bayerischen Landesamt für Datenschutzaufsicht (LDA) eingereicht. Eine Reaktion seitens des LDA steht bis zum heutigen Tage aus. Das LDA könnte innerhalb einer dreijährigen Frist ein Bußgeld verhängen. Im Anschluss an die Beurteilung einer externen Rechtsanwaltskanzlei Anfang 2021 ist der Vorstand zu der Einschätzung gekommen, dass der Eintritt eines Bußgelds wahrscheinlich ist. Die Höhe der möglichen Strafzahlung wird auf TEUR 243 geschätzt. Der Betrag orientiert sich an dem „Konzept der unabhängigen Datenschutzaufsichtsbehörden des Bundes und der Länder zu Bußgeldzumessung in Verfahren gegen Unternehmen“.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2021 bestehen künftige Verpflichtungen aus noch nicht gelieferten Warenbestellungen in Höhe von TEUR 1.683 (31. Dezember 2020: TEUR 2.417). Zum 31. Dezember 2020 bestanden zudem Verpflichtungen aus einem Dienstleistungsvertrag in Höhe von TEUR 62.

Rechtsstreitigkeiten, Garantien und Eventualverbindlichkeiten

Zwei Mitarbeiter der Bebitus Retail S.L.U. haben durch einen Incentive Plan am Kaufpreis (inkl. Earn Outs) für die Gesellschaft in Höhe von jeweils 0,5% partizipiert. In 2018 wurde der letzte Teil des Earn Outs ausgezahlt, dabei wurde der Kaufpreisanpassungsvertrag berücksichtigt. Ende 2018 haben diese beiden Mitarbeiter den Konzern auf weitere Zahlungen verklagt, da beide sich durch den Kaufpreisanpassungsvertrag und den dadurch bedingten niedrigeren Kaufpreis benachteiligt fühlen. Der Konzern begegnete dem Risiko mit der Bildung einer Rückstellung in Höhe der Differenz des tatsächlich insgesamt gezahlten Kaufpreises und eines nach dem ursprünglichen Kaufvertrag berechneten Betrags ohne Berücksichtigung des Kaufpreisanpassungsvertrages. Im zweiten Quartal 2021 hat der Konzern das Gerichtsverfahren in der ersten Instanz gewonnen wonach keine weiteren Zahlungen an die beiden Mitarbeiter zu tätigen sind. Die beiden Mitarbeiter haben in der Zwischenzeit Berufung eingelegt. Der Vorstand schätzt die Chancen für den Gewinn des Berufungsverfahrens auf über 50% und hat deswegen die gebildete Rückstellung in Höhe von TEUR 86 erfolgswirksam aufgelöst.

Des Weiteren bestehen zum 31. Dezember 2021 wie auch im Vorjahr keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

Zum 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020 wurden keine Garantien abgegeben.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Bestimmung von Rückstellungen ist in erheblichem Umfang mit Einschätzungen verbunden. Es kann somit notwendig werden, dass die Höhe einer Rückstellung aufgrund neuer Entwicklungen und Änderungen in den Einschätzungen angepasst werden muss. Veränderungen von Schätzungen und Prämissen im Zeitablauf können eine wesentliche Auswirkung auf die künftige Ertragslage haben. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass dem Konzern zusätzlich zu den gebildeten Rückstellungen weitere Aufwendungen entstehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

8.10 Finanzielle Verbindlichkeiten

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Erstmalige Erfassung und Bewertung

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen, oder als Verbindlichkeiten bzw. Derivate, die als Sicherungsinstrument designed wurden und als solche effektiv sind, klassifiziert. Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Im windeln.de Konzern bestehen derzeit keine Verbindlichkeiten bzw. Derivate, die als Sicherungsinstrumente designed sind.

Folgebewertung

Die Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

(1) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie andere finanzielle Verbindlichkeiten, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke des Rückkaufs in der nahen Zukunft eingegangen wurden. Diese Kategorie umfasst auch vom Konzern abgeschlossene derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente in Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 designed sind. Getrennt erfasste eingebettete Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designed wurden und als solche effektiv sind.

Gewinne oder Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst. Die Einstufung finanzieller Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfolgt zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung, sofern die Kriterien gemäß IFRS 9 erfüllt sind.

(2) Darlehen

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden, außerdem im Rahmen von Amortisationen mittels der Effektivzinsmethode.

Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agios oder Disagios bei Akquisition sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten. In diese Kategorie fallen in der Regel verzinsliche Darlehen.

Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Grundsätzlich werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten saldiert und der Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2021 TEUR 4.040 (31. Dezember 2020: TEUR 3.490), sie sind innerhalb eines Jahres fällig und nicht verzinslich. Der Posten umfasst auch die zum Stichtag abgegrenzten ausstehenden Rechnungen für Lieferungen und Leistungen. Die Fälligkeiten liegen in der Regel zwischen 0 und 60 Tagen.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten enthalten Leasingverbindlichkeiten (31. Dezember 2021: TEUR 1.593; 31. Dezember 2020: TEUR 2.296) und in geringem Umfang Verbindlichkeiten gegenüber Banken (31. Dezember 2021: TEUR 5; 31. Dezember 2020: keine Verbindlichkeiten). Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 wird in Abschnitt 10 beschrieben.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Kreditorische Debitoren	498	527
Bonusverbindlichkeiten	317	588
Sonstige personalbezogene Verbindlichkeiten	263	322
Abschlussprüfung und Steuerberatung	223	189
Verbindlichkeiten für Aufsichtsrat	163	203
Verbindlichkeiten für Beratungsleistungen	83	21
Erwartete rückerstattungspflichtige Retouren	23	65
Sonstige	-	43
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.570	1.958

Die kreditorischen Debitoren betreffen Kundenguthaben aufgrund von Überzahlungen oder bereits erfolgten Retouren. Erwartete rückerstattungspflichtige Retouren sind in Abschnitt 9.1 beschrieben. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind unverzinslich. Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Zusätzliche Angaben über Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher finanzieller Verbindlichkeiten und die Zuordnung der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien:

TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten:				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.040	4.040	3.490	3.490
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.570	1.570	1.958	1.958
Finanzielle Verbindlichkeiten ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert:				
---	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, ohne Leasingverbindlichkeiten	5.610	5.610	5.448	5.448
kurzfristig	5.610	5.610	5.448	5.448
langfristig	-	-	-	-

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird für diese Posten angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Angaben zum Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement zielt im Wesentlichen darauf ab, die kurz-, mittel- und langfristige Liquidität und Finanzierung des Konzerns zu sichern. Dabei liegt besonderer Fokus auf der Sicherstellung ausreichend liquider Mittel bis zur Erreichung eines positiven Free Cash Flows und auf dem aktiven Management des Nettoumlaufvermögens. Die hierfür anwendbaren Maßnahmen beinhalten die Aufnahme von Eigen- oder Fremdkapital, die Verbesserung der Ausgabenstruktur, die Optimierung des Lagerbestandes sowie Steuerung von Lieferantenkonditionen.

Die windeln.de SE unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

Der Konzern überwacht seine Liquiditätssituation fortlaufend mittels rollierender detaillierter Forecasts und steuert proaktiv die Höhe des Nettoumlaufvermögens, insbesondere die Höhe des Vorratsbestands.

8.11 Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Es bestehen keine langfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten. Kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten sind unverzinslich und enthalten folgende Positionen:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten Zollbehörden	214	264
Verbindlichkeiten Sozialversicherung, Lohn- und Kirchensteuer	194	233
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	52	204
Kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	460	701

8.12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und latente Steuern

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden Steuervorschriften der Länder, in denen die Gesellschaften tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet. Das Management überprüft regelmäßig Steuerdeklarationen, vor allem in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte, und bildet, wenn angemessen, Verpflichtungen basierend auf den Beträgen, die erwartungsgemäß an die Finanzbehörden abzuführen sind.

Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente Steuern sind für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (tax base) und ihren Buchwerten im IFRS-Konzernabschluss sowie für Verlustvorträge zu berücksichtigen (Verbindlichkeitenmethode).

Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung sowohl zum Zeitpunkt des Erstansatzes als auch danach. Zudem werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten auf den erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts angesetzt, sofern kein steuerlicher Geschäfts- oder Firmenwert besteht. Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, sofern ihre Realisierbarkeit in näherer Zukunft hinreichend gesichert erscheint.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ermöglicht.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, bei welchen beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Der erwartete Konzernsteuersatz wird pro Jahr mittels einer Mischkalkulation der einzelnen Steuersätze aller in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen ermittelt.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Die wesentlichen Bestandteile der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2021	2020
Laufende Ertragsteuern	7	7
Tatsächliche Ertragsteuern	7	7
Latente Steuern aus temporären Differenzen	2	-1
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	3	-3
Latente Steuern	5	-4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	3
<i>davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</i>	<i>12</i>	<i>3</i>
<i>davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</i>	<i>-</i>	<i>-</i>

Für die Ermittlung der laufenden Steuern in Deutschland wird auf ausgeschüttete und einbehaltene Gewinne ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz inkl. Solidaritätszuschlag von 15,8% (2020: 15,8%) zugrunde gelegt. Neben der Körperschaftsteuer wird für in Deutschland erzielte Gewinne Gewerbesteuer erhoben. Unter Berücksichtigung der Nichtabzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe ergibt sich für die Gewerbesteuer ein durchschnittlicher Steuersatz von 17,1% (2020: 17,0%), sodass hieraus ein inländischer Gesamtsteuersatz von 32,9% (2020: 32,9%) resultiert. Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten der windeln.de SE wurden mit dem Gesamtsteuersatz von 32,9% (31. Dezember 2020: 32,9%) bewertet.

Für die Ermittlung der laufenden Steuern sowie der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Ausland werden die folgenden Steuersätze zugrunde gelegt:

- Rumänien – 16,0%
- Spanien – 25,0%
- China – 2,5%

Die Überleitungsrechnung zwischen dem Ertragsteueraufwand und dem Produkt aus bilanziellem Periodenergebnis und dem anzuwendenden Steuersatz des Konzerns für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2021	2020
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern	-10.887	-8.736
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich vor Ertragsteuern	-2.649	-5.008
Ergebnis vor Ertragsteuern	-13.536	-13.744
Erwarteter Steueraufwand (+) bzw. Steuerertrag (-)	-4.543	-4.823
Verlustvorträge ohne Ansatz aktiver latenter Steuern	4.766	4.730
Verlustvorträge mit Ansatz aktiver latenter Steuern aus Passivüberhang	-	75
Nicht angesetzte aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen	229	-152
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	41	56
Steuerfreie Auslandsdividende	-5	-
Effekt aus der Änderung des effektiven Steuersatzes	10	-
True-up aus Änderung der vorläufigen Steuerberechnung der Vorjahre	-195	-
Sonstige Abweichungen	-291	117
Effektiver Steueraufwand (+) bzw. Steuerertrag (-)	12	3
Erwarteter Steuersatz (in %)	33,56%	35,09%
Effektiver Steuersatz (in %)	-0,09%	-0,03%

Die latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR	2021	2020
Verlustvorträge	58.196	53.625
Vorratsvermögen	53	69
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	132	53
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	12	3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	102	179
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	423	551
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	21
Immaterielle Vermögenswerte	0	0
Aktive latente Steuern	58.933	54.501
Sachanlagen	321	971
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	-
Sonstiges	61	1
Passive latente Steuern	399	972
Nach Saldierung:		
Aktive latente Steuern (Gesamt)	58.534	53.529
Passive latente Steuern (Gesamt)	-	-
Davon Ansatz in der Bilanz (aktive latente Steuern)	1	6
Davon Ansatz in der Bilanz (passive latente Steuern)	-	-

Im Konzern liegen inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 175.901 (31. Dezember 2020: TEUR 162.216) und inländische gewerbesteuerliche Verlustvorträge von TEUR 172.268 (31. Dezember 2020: TEUR 158.780) vor. Ausländische Verlustvorträge aus fortzuführenden Geschäftsbereichen liegen zum 31. Dezember 2021 nicht mehr vor (31. Dezember 2020: TEUR 58).

Die in 2020 vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge in China wurden in 2021 vollständig genutzt. Zum 31. Dezember 2021 bestehen in China keine steuerlichen Verlustvorträge mehr. Die zum 31. Dezember 2020 angesetzten aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 3 wurden in 2021 vollständig verbraucht.

Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen liegen im Konzern nur ausländische Verlustvorträge von TEUR 3.568 (31. Dezember 2020: TEUR 3.613) vor. Auf ausländische Verlustvorträge in Spanien wurden aufgrund der Verlusthistorien der Bebitus Retail S.L.U. keine aktiven latenten Steuern gebildet. Verlustvorträge sind in Spanien unbegrenzt nutzbar. Durch die Einstellung des Geschäftsbereichs Bebitus geht das Management davon aus, dass die Verlustvorträge künftig nicht mehr nutzbar sind. Die nicht angesetzten aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in Spanien zum 31. Dezember 2021 betragen TEUR 892 (31. Dezember 2020: TEUR 903).

Aufgrund der Liquidation der windeln.ch AG in 2020 sind alle steuerlichen Verlustvorträge in der Schweiz untergegangen. In Rumänien bestehen wie auch im Vorjahr keine steuerlichen Verlustvorträge.

Auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen (2021: TEUR 1; 2020: TEUR 1) wurden zum 31. Dezember 2021 und 2020 keine latenten Steuerschulden angesetzt. Die temporären Differenzen betreffen aufgegebene Geschäftsbereiche.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Latente Steueransprüche werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es hinreichend wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Würden die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen der Geschäftsleitung abweichen, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

9. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

9.1 Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt gemäß IFRS 15 zum Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung des Kundenvertrages. Die Leistungsverpflichtung gilt als erfüllt, wenn der Käufer die Verfügungsgewalt über die zugesagte Ware oder die zugesagte Dienstleistung erhalten hat. Beim Verkauf von Waren werden Umsatzerlöse realisiert, wenn die Lieferung ausgeführt wurde und der Gefahrenübergang auf den Käufer stattgefunden hat. Bei der Erbringung von Dienstleistungen werden Umsatzerlöse über den Zeitraum realisiert, über den die Dienstleistungen erbracht werden. Bei den Dienstleistungen im Konzern handelt es sich im Wesentlichen um vergütete Paketbeilagen (Flyer) und Marketing-Kampagnen bzw. Online-Werbung (Bannerschaltung).

Umsatzerlöse werden in der Höhe des Transaktionspreises des Kundenvertrages realisiert, wobei Steuern oder andere Abgaben unberücksichtigt bleiben. Die Umsatzerlöse werden um Erlösschmälerungen sowie erwartete Retouren gemindert. Der Transaktionspreis wird auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen des Kundenvertrages aufgeteilt.

Mit Ausnahme der Zahlart „Vorkasse“ werden Kundenzahlungen für alle Zahlungsmethoden über externe Zahlungsdienstleister abgewickelt. Je nach Zahlungsdienstleister variieren die Zahlungsziele sowohl für den Endkunden (vom Zeitpunkt der Bestellung bis maximal 14 Tage nach Lieferung bei Kauf auf Rechnung), als auch für windeln.de (vom Zeitpunkt der Bestellung bis maximal 45 Tage bei JD). Kundenforderungen enthalten keine Finanzierungsbestandteile und sind nicht variabel.

Das Management hat seine Geschäftsbeziehungen analysiert, um festzustellen, ob der Konzern als Auftraggeber oder Vermittler handelt. Das Management ist zu dem Schluss gekommen, dass der Konzern bei allen Umsatztransaktionen mit Endkunden als Auftraggeber handelt. Bei Transaktionen mit Firmenkunden tritt windeln.de entweder als Auftraggeber oder als Vermittler auf. Bei Vermittlertätigkeiten werden ausschließlich Kommissionserlöse als Umsatzerlöse erfasst.

Erwartete Retouren

Bei Veräußerungsgeschäften in den eigenen Webshops wird dem Kunden grundsätzlich ein 14- bis 30-tägiges Rückgaberecht eingeräumt. Im Weihnachtsgeschäft werden teilweise verlängerte Retourenfristen gewährt. Die erwarteten Rücksendungen von Waren nach dem Bilanzstichtag werden in der Gesamtergebnisrechnung brutto abgebildet. Die Erlöse werden in Höhe der auf Basis von historischen Rücklaufquoten geschätzten erwarteten retournierten Umsätze gemindert. Der beim Versand aufwandswirksam erfasste Warenabgang wird in Höhe der geschätzten Retouren korrigiert. Es wird ein Herausgabeanspruch gegen den Kunden auf die gelieferten Waren in den sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerten aktiviert und eine Rückerstattungsverpflichtung in Höhe des Kaufpreises gegenüber dem Kunden in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten passiviert.

Unabhängig des Rückgaberechts unterliegt windeln.de den gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen. Über den gesetzlichen Mindestanspruch hinaus werden keine Gewährleistungszusagen übernommen. Reklamationsfälle von Kunden werden von windeln.de erstattet und anschließend an den jeweiligen Hersteller weiterbelastet.

Treueprämien

Die windeln.de Gruppe bietet Treueprämienprogramme an, bei denen die Kunden mit jeder erfolgreichen Empfehlung Bonuspunkte sammeln. Weiterhin werden Bonuspunkte für Kulanzfälle ausgegeben. Die gesammelten Bonuspunkte können bei einem späteren Einkauf als Rabatt innerhalb von 24 Monaten verrechnet werden. Nicht eingelöste Bonuspunkte stellen eine ausstehende Leistungsverpflichtung dar, für die kein Umsatz realisiert wird.

Der Transaktionspreis eines Kundenvertrages wird zwischen den veräußerten Produkten und den ausgegebenen Bonuspunkten aufgeteilt, wobei der Transaktionspreis den Punkten entsprechend ihrem relativen Einzelveräußerungspreis zugeordnet wird. Der relative Einzelveräußerungspreis der Punkte wird auf Basis der gewährten Rabatte bei Einlösung der Bonuspunkte unter Berücksichtigung von historischen Einlösequoten ermittelt. Der relative Einzelveräußerungspreis der ausgegebenen Punkte wird umsatzmindernd abgegrenzt und erst dann als Ertrag erfasst, wenn die Punkte eingelöst werden oder verfallen sind.

Gutscheine

Die Storchenbox beinhaltet neben der Baby-Erstausstattung für werdende Eltern Gutscheine, die bei späteren Einkäufen mit Rabatt eingelöst werden können. Die aus dem Verkauf der Gutscheine vorab generierten Einzahlungen stellen ausstehende Leistungsverpflichtungen dar. Sie werden in den erhaltenen Anzahlungen passivisch abgegrenzt und bei Einlösung der Gutscheine einmalig als Umsatzerlöse realisiert.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Umsatzerlöse

Die Umsätze des Konzerns stammen im Wesentlichen aus dem Verkauf von Baby- und Kleinkinderartikeln in Deutschland, China sowie in weiteren europäischen Ländern.

TEUR	2021	2020
Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nach Art		
Erträge aus dem Verkauf von Handelswaren	52.006	75.772
Erträge aus übrigen Dienstleistungen	86	214
Kommissionserlöse	-	81
	52.092	76.067

In 2020 wurden drei Transaktionen mit Firmenkunden in Form eines Kommissionsgeschäfts durchgeführt und entsprechend in der Gesamtergebnisrechnung abgebildet. Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Kommissionsgeschäfte durchgeführt. Die geografischen Regionen entsprechen unseren berichtspflichtigen Segmenten (siehe Abschnitt 5).

Vertragsvermögenswerte als bedingter Anspruch auf Gegenleistung für die Übertragung von Gütern bestehen nicht. Die Höhe der erwarteten erstattungspflichtigen Retouren beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 23 (31. Dezember 2020: TEUR 65) und ist innerhalb der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der mit den erwarteten Retouren einhergehende Herausgabeanspruch auf Waren beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 27 (31. Dezember 2020: TEUR 72) und ist innerhalb der kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

Die Vertragsverbindlichkeiten sind in den erhaltenen Anzahlungen zusammengefasst, die den Gegenwert von ausstehenden Lieferung- und Leistungsverpflichtungen des Konzerns gegenüber Kunden darstellen. Sie stammen aus Kundenguthaben aus Anzahlungen für ausstehende Lieferungen, erworbenen Kaufgutscheinen, Treueprämien sowie aus Vorauszahlungen für noch nicht erbrachte Leistungen aus Vorteilsplänen. Die Vertragsverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Erhaltene Anzahlungen			
	für ausstehende Lieferungen	für Kaufgutscheine	für Treueprämien	Vorteilspläne
Stand zum 1. Januar 2020	2.005	180	90	12
davon in 2020 als Umsatzerlöse erfasst*	2.005	131	93	4
Stand zum 31. Dezember 2020	2.001	132	68	8
davon in 2021 als Umsatzerlöse erfasst*	2.001	83	27	8
Stand zum 31. Dezember 2021	626	109	66	-

* sowohl fortzuführende als auch aufgegebene Geschäftsbereiche

Als weitere Vertragsverbindlichkeit bestehen zum 31. Dezember 2021 Drohverluste aus Gutscheinen in Höhe von TEUR 8 (31. Dezember 2020: TEUR 8), die als Rückstellungen ausgewiesen werden (siehe Abschnitt 8.9).

Die Erfüllung der Leistungsverpflichtungen aus ausstehenden Lieferungen erfolgt grundsätzlich innerhalb weniger Tage nach dem Bilanzstichtag. Leistungsverpflichtungen aus Kaufgutscheinen werden innerhalb der gesetzlichen Verjährungsfrist erfüllt. Für Treueprämien bestehen Leistungsverpflichtungen für maximal 24 Monate, für andere Vorteilspläne für maximal 36 Monate. Der Transaktionspreis der jeweiligen Leistungsverpflichtungen entspricht den vereinnahmten Einzahlungen von Kunden. Der Transaktionspreis für Leistungsverpflichtungen aus Treueprämien wird darüber hinaus unter Berücksichtigung von historischen Einlösequoten ermittelt.

Es bestehen keine ausstehenden Leistungsverpflichtungen, die nicht in den Transaktionspreisen enthalten sind. Die Ausnahmeregelung des IFRS 15.121 („practical expedient“) wird nicht angewendet.

Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	2021	2020
Erträge aus Wechselkursdifferenzen	124	383
Verjährte Kundenüberzahlungen oder Lieferantenunterzahlungen	78	227
Erträge aus Untermietverträgen	15	146
Beihilfen der öffentlichen Hand	-	30
Erträge aus Verkäufen an Lieferanten	-	2
Sonstiges	13	21
Sonstige betriebliche Erträge aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	230	809

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Der Bewertung der Verpflichtungen aus dem Treueprämienprogramm liegen verschiedene Schätzannahmen zu Grunde. Gemäß IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ werden ausgegebene und noch nicht eingelöste Treueprämien zum relativen Einzelveräußerungspreis abgegrenzt. Dabei wird der relative Einzelveräußerungspreis eines Treuepunktes auf Basis der Verkaufspreise der Prämienprodukte ermittelt. Wahrscheinlich verfallende Treueprämien werden nicht abgegrenzt. Für die Schätzung der wahrscheinlich verfallenden Treueprämien wird auf die bisher beobachteten Einlösequoten unter Berücksichtigung der Teilnahmebedingungen am Treueprämienprogramm zurückgegriffen.

Für die Schätzung der erwarteten Retouren nach dem Bilanzstichtag wurden die in den Zeitraum des Rückgaberechts fallenden Umsätze ermittelt und unter Berücksichtigung der historischen Rücklaufquoten bewertet.

9.2 Operative Aufwendungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Betriebliche Aufwendungen werden mit erfolgter Lieferung oder mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	2021	2020
Umsatzkosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
Materialaufwand	41.337	58.552
Personalaufwand	262	436
Wareneingangskosten	223	759
Abschreibungen	10	40
Sonstige Umsatzkosten	74	96
	41.906	59.883
Vertriebskosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
Personalaufwand	4.603	5.861
Logistikkosten	3.717	5.442
Marketing	1.888	2.571
Abschreibungen und Wertminderungen	1.603	891
Fremdleistungen	1.121	514
IT Umgebung	785	715
Kosten für Zahlungsabwicklung	611	678
Mietaufwand	465	509
<i>davon Lagermieten</i>	405	379
Vertriebsprovisionen und Aufwandsentschädigungen	290	1.282
Rückstellung für mögliche Strafzahlung (Datensicherheitsvorfall)	243	-
Forderungsverluste / Wertberichtigungen	17	107
Sonstige Vertriebskosten	147	468
	15.490	19.038
Verwaltungskosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
Personalaufwand	3.308	3.550
IT-Umgebung	472	453
Abschluss- und Prüfungskosten	302	242
Abschreibungen und Wertminderungen	264	234
Rechts- und Beratungskosten	250	757
Versicherungsgebühren	192	145
Aufsichtsratsvergütung inkl. Auslagen	96	192
Fremdleistungen	70	178
Mietaufwand	62	102
Sonstige Verwaltungskosten	513	466
	5.529	6.319
Sonstige betriebliche Aufwendungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen	185	304
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-	1
	185	305

Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

TEUR	2021	2020
Löhne und Gehälter	8.529	10.237
Anteilsbasierte Vergütung	-22	57
Aufwendungen für Sozialabgaben	1.433	1.439
Personalaufwand	9.940	11.733
<i>davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</i>	<i>8.173</i>	<i>9.847</i>
<i>davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</i>	<i>1.767</i>	<i>1.886</i>

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 165 aktive Mitarbeiter (2020: 197 aktive Mitarbeiter⁴⁰). Die Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen betragen in 2021 TEUR 636 (2020: TEUR 577).

Die windeln.de SE hat in der Vergangenheit virtuelle Aktienoptionen bzw. Aktienoptionen und Restricted Stock Units als Vergütungskomponente an verschiedene Mitarbeiter ausgegeben, siehe hierzu Abschnitt 8.8.

9.3 Finanzergebnis**Bilanzierungs- und Bewertungsmethode**

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Periode als Ertrag bzw. Aufwand erfasst, in der sie entstanden sind.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	2021	2020
Zinsen und ähnliche Erträge	1	5
Finanzerträge aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1	5
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	98	71
Sonstige Zinsen und Finanzaufwendungen	2	2
Finanzaufwendungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	100	73
Finanzergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-99	-68

9.4 Konzernergebnis je Aktie**Bilanzierungs- und Bewertungsmethode**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem den Aktionären zuzurechnenden Konzernperiodenergebnisse und dem gewichteten Durchschnitt der sich während der Berichtsperiode im Umlauf befindenden Aktien ermittelt. Eigene Anteile gelten als nicht im Umlauf befindlich und werden während des Zeitraumes, in dem sie sich im Besitz der Gesellschaft befinden, nicht in den gewichteten Durchschnitt einbezogen.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt indem das den Aktionären zuzurechnende Konzernperiodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich während der Berichtsperiode im Umlauf befindenden Aktien zuzüglich der zu einer Verwässerung führenden Aktienäquivalente geteilt wird. Nimmt die Zahl der in Umlauf befindlichen Stammaktien oder potenziellen Stammaktien durch einen Aktiensplit zu oder einen umgekehrten Aktiensplit (Kapitalherabsetzung) ab, so ist die Berechnung des Ergebnisses je Aktie für alle dargestellten Perioden rückwirkend zu berichtigen.

Bei potenziellen Stammaktien liegt ein Verwässerungsschutz vor, wenn ihre Umwandlung in Stammaktien das Ergebnis je Aktie aus dem fortzuführenden Geschäft erhöhen bzw. den Verlust je Aktie aus dem fortzuführenden Geschäft reduzieren würde.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Unverwässertes Ergebnis	2021	2020
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in TEUR)	-10.899	-8.740
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in TEUR)	-2.649	-5.008
Periodenergebnis (in TEUR)	-13.548	-13.748
Unverwässerte gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl (in tausend Stück)	4.654	2.672
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	-2,34	-3,27
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in EUR)	-0,57	-1,88
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-2,91	-5,15

⁴⁰ Im Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 wurden 211 Mitarbeiter ausgewiesen. Diese Zahl beinhaltet aktive und inaktive Mitarbeiter.

Gemäß IAS 33 wurden die Auswirkungen potenzieller Aktien, die einer Verwässerung entgegenwirken, bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2021 und 2020 nicht berücksichtigt. Aufgrund dessen entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

10. Leasing

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index gekoppelt sind, anfänglich bewertet mit dem Index zum Bereitstellungsdatum,
- erwartete Zahlungen des Konzerns aus der Inanspruchnahme aus Restwertgarantien,
- der Ausübungspreis einer Kaufoption, deren Ausübung durch den Konzern hinreichend sicher ist, sowie
- Strafzahlungen im Zusammenhang mit der Kündigung eines Leasingverhältnisses, sofern in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die betreffende Kündigungsoption wahrnehmen wird.

In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen berücksichtigt.

Leasingzahlungen werden mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser ohne Weiteres bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d. h. dem Zinssatz, den die windeln.de Gruppe zahlen müsste, wenn sie Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit unter vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize,
- alle der windeln.de Gruppe entstandenen anfänglichen direkten Kosten, und
- geschätzte Kosten für den vertraglich vereinbarten Rückbau oder Demontage.

Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des zugrundeliegenden Leasingvertrags abgeschrieben. Wenn die Ausübung einer Kaufoption aus Sicht des Konzerns hinreichend sicher ist, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand im Gewinn oder Verlust erfasst. Leasingverhältnisse gelten als kurzfristig bei einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten. Geringwertige Vermögenswerte haben einen Wert von maximal EUR 5.000.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Zum 31. Dezember 2021 bestehen Leasingverhältnisse im Sinne des IFRS 16 für Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrzeugen) sowie für Büroflächen. Einige Leasingverträge verlängern sich automatisch, sofern sie nicht innerhalb einer bestimmten Frist gekündigt werden. Die Verträge beinhalten teilweise Verlängerungsoptionen. Variable Leasingverpflichtungen bestehen nicht. Sale-and-Leaseback-Transaktionen haben im Geschäftsjahr 2021 nicht stattgefunden.

Bis August 2021 wurde ein ungenutztes Fahrzeug untervermietet, wobei nicht alle Risiken und Chancen aus dem zugrunde liegenden Leasingvertrag an den Untermieter übertragen wurden.

Die aktivierten Nutzungsrechte aus Leasingverträgen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Software	Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Büroflächen
Buchwert zum 1. Januar 2020	13	107	454
Währungsdifferenzen	-	-	-2
Zugänge und Umgliederungen	1.829	54	1.329
Abschreibungen und Wertminderungen	-135	-59	-545
Abgänge	-	-5	-12
Buchwert zum 31. Dezember 2020	1.707	97	1.224
Währungsdifferenzen	-	-	2
Zugänge und Modifikationen	-153	-	94
Abschreibungen und Wertminderungen	-1.542	-54	-384
Abgänge	-	-	-
Buchwert zum 31. Dezember 2021	12	43	936

Die Leasingverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2021	2020
Buchwert zum 1. Januar	2.296	620
Währungsdifferenzen	2	-2
Zugänge	94	2.707
Modifikation von Leasingverträgen	-144	-
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse gesamt	-766	-1.109
<i>davon Tilgung</i>	<i>-655</i>	<i>-1.029</i>
<i>davon Zinsen</i>	<i>-111</i>	<i>-80</i>
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	111	80
Buchwert zum 31. Dezember	1.593	2.296

Zum 31. Dezember 2021 beträgt der kurzfristige Teil der Leasingverbindlichkeiten TEUR 307 (31. Dezember 2020: TEUR 603) und der langfristige Teil TEUR 1.286 (31. Dezember 2020: TEUR 1.693).

Weitere Angaben:

TEUR	2021	2020
Aufwand für geringwertige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten	24	125
Ertrag aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten	15	147

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Höhe der Leasingverbindlichkeiten und aktivierten Nutzungsrechte hängt wesentlich von den erwarteten Leasinglaufzeiten und der erwarteten Ausübung von Verlängerungsoptionen ab. Beides sind Ermessensentscheidungen, die zu jedem Bilanzstichtag vom Management neu überprüft werden.

Sofern sich der einem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns verwendet. Aktuell bestehen im Konzern keine zinstragenden Verbindlichkeiten, so dass die Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes mit Schätzungsunsicherheiten verbunden ist.

11. Finanzrisikomanagement

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken (dem Marktrisiko bestehend aus Währungsrisiko und Zinsrisiko, dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko) ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklung an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren.

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung. Wie im Vorjahr besteht auch in 2021 die Rolle des Risikokoordinators, die im Finanzbereich angesiedelt ist sowie die Funktion Treasury Management. Der Risikokoordinator und der Treasury Manager identifizieren und bewerten finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns. Der Vorstand gibt die Prinzipien für das bereichsübergreifende Risikomanagement vor. Zudem entscheidet er über den Umgang mit bestimmten Risiken, wie z. B. die Aufnahme von Eigen- oder Fremdkapital, die Maßnahmen zur Absicherung von Fremdwährungs-, Zins- und Kreditrisiken, sowie über den Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente.

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Aufrechterhaltung seiner Geschäftstätigkeit. Der Konzern verfügt über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die unmittelbar aus seiner operativen Geschäftstätigkeit sowie aus Einzahlungen der Aktionäre aus Finanzierungsrunden resultieren.

11.1 Marktrisiko

Unter dem Marktrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Zahlungsfluss eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwankt. Zu den Marktrisiken zählen Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken.

11.1.1 Währungsrisiko

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse jeweils in der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert (funktionale Währung). Dazu werden Fremdwährungstransaktionen zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles jeweils gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Die zugehörigen Umrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Ferner werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Posten mit dem Kassakurs am Tag der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert umgerechnet.

Für Zwecke der Konzernabschlusserstellung werden die Vermögenswerte und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht dem Euro entspricht, am Bilanzstichtag zum Stichtagskassakurs in Euro umgerechnet. Posten der Gesamtergebnisrechnung werden zum Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital der Tochterunternehmen wird zum entsprechenden historischen Kurs umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen innerhalb der kumulierten, erfolgsneutral vereinnahmten Erträge und Aufwendungen erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

Land	Währung	Durchschnittskurs (1 EUR = 1 GE FW)		Stichtagskurs (1 EUR = 1 GE FW)	
		2021	2020	31.12.2021	31.12.2020
Volksrepublik China	CNY	7,6282	7,8747	7,1947	8,0225
Rumänien	RON	4,9215	4,8383	4,9490	4,8683
Schweiz	CHF	1,0811	1,0705	1,0331	1,0802
U.S.A.	USD	1,1827	1,1422	1,1326	1,2271

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Das Währungsrisiko lässt sich in zwei Arten unterteilen – dem Translationsrisiko und dem Transaktionsrisiko.

Das Translationsrisiko beschreibt das Risiko von Veränderungen der Bilanz- und GuV-Posten einer Tochtergesellschaft aufgrund von Wechselkursänderungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die Konzernwährung. Die durch Währungsschwankungen verursachten Veränderungen aus der Translation von Bilanzposten werden im Eigenkapital abgebildet. Die windeln.de Gruppe ist derzeit bei zwei Tochtergesellschaften einem solchen Risiko ausgesetzt, wobei das Risiko für den Konzern aufgrund der Größe dieser Gesellschaften als gering einzustufen ist. Diese Gesellschaften dienen lediglich als Servicegesellschaften ohne eigene Außenumsätze. Derzeit erfolgt keine Sicherung dieses Risikos.

Das Transaktionsrisiko besteht darin, dass es aufgrund von Wechselkursschwankungen zu Wertänderungen von zukünftigen Fremdwährungszahlungen kommen kann. Der Konzern ist international tätig und infolgedessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen basiert.

Die windeln.de SE erzielt Umsatzerlöse in China auch über die chinesische Plattform Tmall (<https://windelnde.tmall.hk>). Die Transaktionen finden in Renminbi Yuan (CNY) statt. Kundenforderungen entstehen in CNY, eingehende Kundenzahlungen werden vom Zahlungsdienstleister in EUR umgerechnet. windeln.de erzielt zudem Umsatzerlöse in China über die chinesische Plattform JD (<http://windeln.jd.hk>). Die Transaktionen finden in Renminbi Yuan (CNY) statt. Kundenforderungen entstehen in CNY, eingehende Kundenzahlungen werden vom Plattformbetreiber in USD umgerechnet. In beiden Fällen hält die Gesellschaft keine Zahlungsmittel in CNY. Aufgrund der kurzen Zahlungsziele und des geringen Forderungsbestands in CNY gibt es nur geringe Fremdwährungsrisiken, die bislang nicht abgesichert werden. Verkäufe an chinesische Kunden über den Shop „www.windeln.com.cn“ finden ausschließlich in EUR statt.

Weiterhin erzielt die windeln.de SE Umsatzerlöse im Shop „www.windeln.ch“ in Schweizer Franken (CHF), die Umsatzkosten und operativen Aufwendungen fallen jedoch mehrheitlich in EUR an. Die daraus resultierenden Währungsrisiken werden derzeit nicht abgesichert.

Des Weiteren tätigt die windeln.de Gruppe Einkäufe in momentan untergeordneter Höhe in Einzelfällen in anderen Währungen. Der Konzern überwacht das Volumen dieser Einkäufe durch regelmäßige Auswertungen.

Zur Darstellung von Marktrisiken aus Finanzinstrumenten verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital zeigen. Die folgende Betrachtung ist eindimensional und berücksichtigt nicht die steuerlichen Effekte. Die Tabelle zeigt die positiven und negativen Auswirkungen, wenn der Euro am Abschlussstichtag gegenüber den dargestellten Währungen um 10% an Wert gewonnen bzw. um 10% an Wert verloren hätte, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären. Dabei beeinflussen Währungsgewinne und -verluste aus auf Fremdwährung basierenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen das Konzernergebnis, welches sich so analog im Eigenkapital niederschlägt. Über diese Währungseffekte hinaus gibt es bezüglich Finanzinstrumenten keine weiteren Auswirkungen auf das Eigenkapital.

Währung	Finanzielle Vermögenswerte (+) bzw. Verbindlichkeiten (-), die einem Währungsrisiko aus- gesetzt sind (in TEUR)	Kurs per 31.12.2021 (1 EUR = 1 GE FW)	Auswirkung auf Konzern- ergebnis 2021 bei +10% (in TEUR)	
			Auswirkung auf Konzern- ergebnis 2021 bei +10% (in TEUR)	Auswirkung auf Konzern- ergebnis 2021 bei -10% (in TEUR)
CHF	293	1,0331	-26	32
USD	76	1,1326	-7	8
CNY	467	7,1947	-14	17
RON	0	4,9490	10	-10

Das Risiko des Konzerns aus Wechselkursschwankungen bei allen anderen nicht dargestellten Währungen ist nicht wesentlich.

Da keine Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Zahlungsflüssen und zur Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften abgeschlossen sind, bestehen diesbezüglich keine Ergebnisauswirkungen auf das Eigenkapital aufgrund der Sensitivitätsanalyse.

11.1.2 Zinsrisiko

Das Zinsrisiko umfasst den Einfluss von positiven und negativen Veränderungen von Zinsen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Zahlungsfluss der aktuellen oder zukünftigen Berichtsperiode.

Zum 31. Dezember 2021 und 2020 bestehen keine wesentlichen Finanzschulden und keine Finanzanlagen. Aus diesem Grund bestehen keine Zinsrisiken aus diesen Finanzinstrumenten. Negative Guthabenzinsen stellen ein Zinsrisiko dar, aufgrund des Liquiditätsbestands zum 31. Dezember 2021 wird dieses Risiko jedoch als unwesentlich eingestuft.

11.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko, oder auch Ausfallrisiko genannt, ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenvertrags nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt. Der Umfang des Kreditrisikos der windeln.de Gruppe entspricht der Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie der liquiden Mittel. Das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten entspricht für alle genannten Klassen von finanziellen Vermögenswerten dem Buchwert zum jeweiligen Bilanzstichtag. Für die windeln.de Gruppe bestehen keine wesentlichen Konzentrationsrisiken.

Ausfallrisiken bestehen bei der windeln.de Gruppe bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen private Endkunden und Zahlungsdienstleister. Zur Verminderung des Ausfallrisikos bei Endkunden werden nahezu ausschließlich sichere Zahlarten eingesetzt, wie z. B. Kreditkartenzahlungen mit 3D Secure Verfahren oder Zahlungen über PayPal mit garantiertem Verkäuferschutz. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Endkunden, die im Zusammenhang mit der Zahlart „Kauf auf Rechnung“ sowie „Lastschrift“ entstehen, werden im Zeitpunkt des Entstehens an einen Dritten verkauft (Factoring). Größere Verkaufsvolumina werden ausschließlich über Vorkasse abgewickelt. In Bezug auf Zahlungsdienstleister wird das Ausfallrisiko eingeschränkt, indem wir mit mehreren verschiedenen Anbietern zusammenarbeiten. Ausstehende Forderungen gegen Kunden werden regelmäßig überwacht und durchlaufen ein dreistufiges Mahnverfahren. Zudem besteht ein Rahmenvertrag mit einem Inkassodienstleister. Zur Verringerung des Kreditrisikos werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen auf überfällige Forderungen unter Berücksichtigung der Altersstruktur der Forderungen sowie eine Risikovorsorge auf noch nicht fällige Forderungen gebildet. Überfällige und erfolglos angemahnte Forderungen bzw. Rückläufer vom Inkassodienstleister werden vollständig erfolgswirksam ausgebucht.

Des Weiteren besteht ein Risiko in Bezug auf einen potenziellen Ausfall von Forderungen gegen Lieferanten, insbesondere im Falle von Vorkassezahlungen oder sonstigen Vorleistungen. Im Falle der Umstellung der Zahlmethode auf Vorkasse ist ein interner Genehmigungsprozess implementiert, welcher eine Genehmigung seitens des Vorstands voraussetzt. Grundsätzlich wird die Anzahl der Vorkassielieferanten so gering wie möglich gehalten, auch aufgrund der hohen Liquiditätsbindung.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Dieses Ausfallrisiko wird eingeschränkt, indem die Anlagen bei verschiedenen Kreditinstituten mit guter Bonität erfolgen.

11.3 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der Konzern nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Aus diesem Grund besteht das wesentliche Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit. Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels Liquiditätsplanung. Diese berücksichtigt die Ein- und Auszahlungen der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sowie erwartete Zahlungsströme aus der Geschäftstätigkeit. Die Cash-Flow-Prognosen werden auf Konzernebene erstellt. Derzeit sind ausreichende liquide Mittel vorhanden, um den Nettzahlungsmittelabfluss aus betrieblichen Geschäftstätigkeiten zu decken. Abhängig von der Entwicklung der Geschäftstätigkeit ist es möglich, dass der Konzern bis zur Erreichung eines positiven Nettzahlungsmittelstroms neben der für das zweite Quartal 2022 geplanten Kapitalerhöhung weitere finanzielle Mittel, z. B. über eine weitere Finanzierungsrunde oder über Aufnahme von Fremdkapital aufnehmen muss, um die Zahlungsfähigkeit sicher zu stellen bzw. um ausreichende Liquiditätspuffer zu haben. Aktuell besteht das Risiko der ausschließlichen Innenfinanzierung, da dem Konzern derzeit keine externen Kreditlinien zur Verfügung stehen. Der Konzern ist weiterhin in Kontakt mit Investoren, um weitere Finanzierungsrunden zur Sicherstellung ausreichender Liquidität zu erreichen. Es gibt keine Garantie, dass weitere Finanzierungsrunden in ausreichender Höhe stattfinden. Falls der Konzern keine weitere Finanzierung in ausreichender Höhe erhält, kann die Unternehmensfortführung nicht sichergestellt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nach Fälligkeitsklassen, basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am jeweiligen Bilanzstichtag und bezogen auf die vertraglich vereinbarten und diskontierten Zahlungsströme. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühestmöglichen Zeitpunkt zugeordnet. Gegebenenfalls variable Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten sind unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem jeweiligen Bilanzstichtag fixierten Zinssätze ermittelt worden.

TEUR	Bis zu 3 Monate	3 Monate bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr
Stand 31. Dezember 2021	5.632	286	1.286
Leasingverbindlichkeiten	101	207	1.286
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.040	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.491	79	-

12. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als dem Konzern nahe stehend gelten jene Personen und Unternehmen, die den Konzern beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf den Konzern ausüben. Hierzu zählen Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns, Unternehmen, die von diesen Personen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, nahe Familienangehörige dieser Personen sowie wesentliche Anteilseigner der windeln.de SE.

Nach den in IAS 24 enthaltenen Grundsätzen wurden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der windeln.de SE als Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns eingestuft. Die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die gewährten Leistungen sind unter Abschnitt 13 beschrieben. Seit seiner Bestellung als Aufsichtsratsmitglied am 19. Januar 2021 zählt Herr Christian Reitermann als nahestehende Person. Herr Dr. Nikolaus Weinberger zählt seit seinem Ausscheiden aus dem Vorstand der windeln.de SE am 31. März 2021 nicht mehr zu den nahestehenden Personen. Seit ihrem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat der windeln.de SE am 14. Mai 2021 zählen auch Herr Weijian Miao, Frau Yafang Tang und Frau Xiao Jing Yu nicht mehr zu den nahestehenden Personen.

Kein Anteilseigner der windeln.de SE hat direkt oder indirekt einen maßgeblichen Einfluss auf den Konzern. Ein maßgeblicher Einfluss wird angenommen, wenn direkt oder indirekt mehr als 20% der Stimmrechte gehalten werden.

Informationen über die Konzernstruktur und die Tochtergesellschaften werden unter Abschnitt 6 dargestellt.

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Verkäufe an und Käufe von nahestehende(n) Unternehmen und Personen entsprechen denen zu marktüblichen Bedingungen. Falls zum Geschäftsjahresende offene Salden bestehen, sind diese unbesichert, unverzinslich und werden durch Geldzahlung beglichen. Für Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende(n) Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen wurden in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 nicht wertberichtigt.

Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns

Zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden Clemens Jakopitsch und der windeln.de SE wurden in 2020 und in 2021 Kommissionsvereinbarungen in Bezug auf die Kapitalerhöhungen im Februar 2020, im Oktober 2020, im März 2021 und im Juli 2021 abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2021 ist daraus insgesamt eine Kommissionsvergütung inkl. Spesen und Auslagen von TEUR 106 (2020: TEUR 108) gezahlt worden.

Darüber hinaus haben Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns im Geschäftsjahr 2021 keine Waren im normalen Geschäftsbetrieb erworben (2020: unter TEUR 1). Zum 31. Dezember 2021 und 2020 bestanden keine offenen Forderungen aus Warenverkäufen gegen Personen in Schlüsselpositionen.

Die gewährten Vergütungen an die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht beschrieben, der auf der Corporate Website unter <https://corporate.windeln.de/en/investor-relations/#verguetungsbericht> veröffentlicht ist.

Vorstand

Der in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 erfasste Aufwand für die Vorstandsvergütung ist im Folgenden nach Kategorien dargestellt:

TEUR	Gesamt 2021	Gesamt 2020
fixe Vergütung	584	805
variable Vergütung	131	-94
anteilsbasierte Vergütung	-13	45
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	250
Nebenleistungen	54	66
Gesamt	756	1.072

Bis auf den Ertrag aus der anteilsbasierten Vergütung sind sämtliche Vergütungsbestandteile kurzfristig fällig.

Organbezüge nach §314 HGB i.V.m. §315e HGB

Die dem Vorstand im Jahr 2021 gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf TEUR 921 (Vorjahr TEUR 1.148). In diesen Bezügen sind fixe Gehaltsbestandteile in Höhe von TEUR 584 (Vorjahr TEUR 812) und variable Bestandteile in Höhe von TEUR 283 (Vorjahr TEUR 270) sowie Nebenleistungen und Sozialabgaben in Höhe von TEUR 54 (Vorjahr TEUR 66) enthalten. In 2021 wurden 100.000 Aktienoptionen und 100.000 RSU an die Vorstände ausgegeben, die zum Zeitpunkt der Gewährung einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 151 (Vorjahr TEUR 153) hatten. Bezüge in Verbindung mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses wurden in 2021 nicht an Mitglieder des Vorstands geleistet (Vorjahr TEUR 250).

Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde in der Hauptversammlung der Aktionäre am 24. Juni 2020 neu geregelt und gilt ab dem 1. Juli 2020. Die Vergütung besteht aus festgesetzten, erfolgsunabhängigen, jährlichen Zahlungen. Sie richtet sich nach der Verantwortung und dem Umfang der Tätigkeiten des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds. Aufsichtsratsmitglieder, die ihr Amt als Aufsichtsräte oder Vorsitzende nur während eines Teils des Geschäftsjahrs ausüben, erhalten einen entsprechenden Anteil an der Vergütung. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird fällig nach der Hauptversammlung, die den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr, für das die Vergütung bezahlt wird, entgegennimmt oder über seine Genehmigung entscheidet.

Die jährliche Aufsichtsratsvergütung beträgt TEUR 15 bzw. TEUR 30 im Falle des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Mitglieder eines Ausschusses erhalten zusätzlich eine jährliche feste Vergütung von TEUR 3, der Vorsitzende eines Ausschusses erhält das Doppelte. Zusätzlich zu der vorgenannten Vergütung werden angemessene Spesen im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats Tätigkeit erstattet.

Insgesamt wurden TEUR 96 Aufwand für die Vergütung des Aufsichtsrats (inkl. Spesen) für das Geschäftsjahr 2021 erfasst (2020: TEUR 192).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind von einer D&O-Versicherung des Konzerns abgedeckt.

Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen

An nahe Familienangehörige von Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns wurden in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 keine Waren im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs verkauft. In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 bestanden keine Darlehen von oder an nahestehende(n) Personen.

13. Organe

13.1 Vorstand

Name	Ausgeübter Beruf	Externe Mandate
Matthias Peuckert (bis 31. März 2022)	CEO der windeln.de SE und verantwortlich für die Bereiche Marketing, Sortiment, Logistik, Kundenservice, Einkauf, Strategie und Projekte sowie seit dem Ausscheiden von Dr. Nikolaus Weinberger auch für dessen Tätigkeitsbereiche	Keine
Xiaowei Wei	Vorstand der windeln.de SE und verantwortlich für die Strategie- und Geschäftsentwicklung neuer Vertriebskanäle im chinesischen Markt	Keine
Dr. Nikolaus Weinberger (bis 31. März 2021)	Bis zu seinem Ausscheiden CFO der windeln.de SE und verantwortlich für die Bereiche Finanzen & Controlling, Corporate Communication, Recht, Personal, IT, Produktmanagement, Business Intelligence und Facility Management	Keine

Sofern nicht anders angegeben, umfassen externe Mandate Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des §285 (10) HGB und §125 (1) AktG, die zum 31. Dezember 2021 oder zum Zeitpunkt des Austritts ausgeübt werden. Sie beinhalten darüber hinaus Anstellungen als Vorstände und Geschäftsführer zum 31. Dezember 2021 oder zum Zeitpunkt des Austritts. Stimmrechtslose Positionen als Beisitzer bzw. Board Observer werden nicht als externe Mandate angegeben.

13.2 Aufsichtsrat

Name	Ausgeübter Beruf	Externe Mandate
Clemens Jakopitsch, Vorsitzender	Selbständiger Unternehmensberater	<ul style="list-style-type: none"> - mybet Holding SE (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) - United Mobility Technology AG (Mitglied des Aufsichtsrats) - Nanorepo AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
Maurice Reimer	Geschäftsführer mehrerer Gesellschaften	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptstadt Mobile HM GmbH (Geschäftsführer) - Hauptstadt Immobilien HI GmbH (Geschäftsführer) - Datedicted GmbH (Geschäftsführer) - Hauptstadt Capital HC UG (Geschäftsführer) - Reimer Consulting & Investment Ltd. (Geschäftsführer) - Mybet SE (Mitglied des Aufsichtsrats)
Christian Reitermann (seit 19. Januar 2021)	CEO von Ogilvy Asia	<ul style="list-style-type: none"> - Babytree Group (unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats)
Weijian Miao, (bis 14. Mai 2021)	Geschäftsmann	<ul style="list-style-type: none"> - Sinrich (Hong Kong) Group Co., Ltd. (Vorstandsvorsitzender) - Shanghai Shunzhen Investment Co., Ltd. (Vorstandsvorsitzender) - Jiangsu Xinbang Finance Leasing Co., Ltd. (Vorstandsvorsitzender) - Jiangsu Tenghai Finance Leasing Co., Ltd. (Vorstandsvorsitzender)
Irene Tang (bis 14. Mai 2021)	Professionelle Anlegerin	<ul style="list-style-type: none"> - Keine
Xiao Jing Yu (bis 14. Mai 2021)	Beraterin	<ul style="list-style-type: none"> - Keine

Der ausgeübte Beruf beschreibt die Hauptbeschäftigung des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds zum 31. Dezember 2021 oder zum Zeitpunkt des Austritts.

Sofern nicht anders angegeben, umfassen externe Mandate Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des §285 (10) HGB und §125 (1) AktG, die zum 31. Dezember 2021 oder zum Zeitpunkt des Austritts ausgeübt werden. Sie beinhalten darüber hinaus Anstellungen als Vorstände und Geschäftsführer zum 31. Dezember 2021 oder zum Zeitpunkt des Austritts. Stimmrechtslose Positionen als Beisitzer bzw. Board Observer werden nicht als externe Mandate angegeben.

14. Honorar des Abschlussprüfers

Der Aufwand für das Honorar des Abschlussprüfers, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, setzt sich inkl. Spesen wie folgt zusammen:

TEUR	2021	2020
Abschlussprüfungsleistungen	262	198
<i>davon für Vorjahre</i>	71	44
Andere Bestätigungsleistungen	120	112
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistung	-	-
Gesamthonorar	382	311

15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Geschäftsvorfälle, die nach dem Bilanzstichtag bekannt geworden sind, jedoch bis zum Abschlussstichtag wirtschaftlich entstanden sind, werden im Konzernabschluss berücksichtigt. Wesentliche Geschäftsvorfälle, die nach dem Bilanzstichtag wirtschaftlich entstanden sind, werden erläutert.

Geschäftsvorfälle, die nach dem Bilanzstichtag entstanden sind

Außerordentliche Hauptversammlung

In einer Außerordentlichen Hauptversammlung am 28. Januar 2022 wurde beschlossen, das Grundkapital der windeln.de SE zur Vorbereitung auf eine ordentliche Kapitalherabsetzung durch Einziehung von zwei Aktien herabzusetzen. Es wurde zudem beschlossen das Grundkapital der windeln.de SE im Wege einer ordentlichen Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 3 : 1 von EUR 16.567.485 um EUR 11.044.990 auf EUR 5.522.495 herabzusetzen. Diese Maßnahme soll auch dazu dienen, der Gesellschaft wieder die Möglichkeit zu eröffnen, durch Ausgabe von neuen Aktien Finanzmittel am Kapitalmarkt aufzunehmen. Durch die Zusammenlegung der Aktien verringert sich die Anzahl der Aktien der Gesellschaft, ohne dass das Vermögen der Gesellschaft angetastet wird.

Weiterhin wurde beschlossen das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlage und mit mittelbarem Bezugsrecht der Aktionäre um bis zu EUR 7.000.000,00 zu erhöhen.

Zuletzt wurde eine Änderung des § 8 der Satzung (Aufsichtsrat, Zusammensetzung, Wahlen, Amtsdauer) beschlossen. Der Aufsichtsrat setzt sich demnach dauerhaft aus drei Mitgliedern zusammen (vorher sechs Mitglieder).

Kapitalherabsetzung

Am 22. Februar 2022 wurde die Kapitalherabsetzung in das Handelsregister eingetragen. Das Grundkapital der windeln.de SE beträgt seitdem EUR 5.522.495.

Veränderung Vorstand

Am 18. März 2022 hat windeln.de bekannt gegeben, dass der Vorstandsvorsitzende und CEO Matthias Peuckert sein Amt zum 31. März 2022 niederlegt. Mit Wirkung zum 1. April 2022 wurde Bastian Salewsky zum neuen Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Der Vorstandsvertrag hat zunächst eine Laufzeit von einem Jahr.

Kapitalerhöhung

Der Vorstand der windeln.de SE hat am 28. März 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten für die von der Außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 28. Januar 2022 beschlossene ordentliche Kapitalerhöhung festgesetzt. So wurde festgelegt, dass das Grundkapital der Gesellschaft nach Maßgabe des Hauptversammlungsbeschlusses von EUR 5.522.495,00 um bis zu EUR 6.730.769,00 auf bis zu EUR 12.253.264,00 durch Ausgabe von bis zu 6.730.769 neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) der Gesellschaft, jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 und mit voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem 1. Januar 2021 (die „Neuen Aktien“) gegen Bareinlagen zu erhöhen. Der Bezugspreis je bezogener Neuer Aktie beträgt EUR 1,04. Die ursprüngliche Bezugsfrist begann am 31. März 2022 und sollte am 13. April 2022 enden.

Im Vorfeld der Kapitalerhöhung haben sich zwei Investoren im Rahmen von verbindlichen Verpflichtungsvereinbarungen gegenüber der Gesellschaft dazu verpflichtet, neue Aktien bis zu einer jeweils festgelegten Höchstzahl zum Bezugspreis zu erwerben. Insgesamt hat die Gesellschaft Verpflichtungsvereinbarungen in Bezug auf Neue Aktien im Gegenwert (auf Basis des Bezugspreises) von bis zu insgesamt EUR 5,5 Mio. erhalten.

Da die Investoren, die sich aufgrund der Verpflichtungsvereinbarungen zum Erwerb neuer Aktien verpflichtet haben, ihre Verpflichtungen derzeit aufgrund des COVID-19-bedingten Lockdowns in Teilen Chinas temporär nicht erfüllen können, hat der Vorstand, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die Bezugsfrist im April 2022 bis zum 11. Mai 2022 verlängert. Am 9. Mai 2022 wurde die Bezugsfrist erneut verlängert. Die Bezugsfrist endet nunmehr am 8. Juni 2022.

16. Corporate Governance Erklärung

Die windeln.de SE hat die nach §161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum „Deutschen Corporate Governance Kodex“ abgegeben und ihren Aktionären auf der Internetseite <https://corporate.windeln.de/de/corporate-governance-de> zugänglich gemacht.

München, 12. Mai 2022

Bastian Salewsky

Xiaowei Wei

Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, 12. Mai 2022

Bastian Salewsky

Xiaowei Wei

Versagungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die windeln.de SE, München

Versagungsvermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Erklärung der Nichtabgabe von Prüfungsurteilen

Wir waren beauftragt, den Konzernabschluss der windeln.de SE, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – zu prüfen. Darüber hinaus waren wir beauftragt, den Konzernlagebericht der windeln.de SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 zu prüfen.

Wir geben keine Prüfungsurteile zu dem beigefügten Konzernabschluss und dem beigefügten Konzernlagebericht ab. Aufgrund der Bedeutung der im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe von Prüfungsurteilen“ beschriebenen Sachverhalte sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu erlangen, und versagen daher den Bestätigungsvermerk.

Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe von Prüfungsurteilen

Die Gesellschaft und damit der Konzern befinden sich einer angespannten Liquiditätssituation. Die gesetzlichen Vertreter haben den Konzernabschluss unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Sie haben dieser Einschätzung eine Liquiditätsplanung zugrunde gelegt, die die Anfang Juli 2022 abgebrochene Kapitalerhöhung berücksichtigt. Eine aktualisierte Liquiditätsplanung ohne geplante Kapitalerhöhung, haben wir nicht erhalten. Wir waren daher mangels ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise, insbesondere im Hinblick auf die künftige Möglichkeit der Durchführung einer Kapitalerhöhung, nicht in der Lage, Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu ziehen.

Dieser Sachverhalt hat umfassende Bedeutung auch für die Beurteilbarkeit der im Konzernlagebericht erfolgten Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns sowie der Darstellung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

Ergänzend weisen wir auf den folgenden Sachverhalt hin, der im Fall der Abgabe eines Prüfungsurteils zum Konzernlagebericht und Konzernanhang zu dessen Einschränkung geführt hätte. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden am 12. Mai 2022 aufgestellt.

Der im Konzernlagebericht enthaltene Prognosebericht wurde unter Berücksichtigung der im zweiten Quartal 2022 geplanten Kapitalerhöhung aufgestellt. Diese wurde durch den Vorstand am 1. Juli 2022 abgebrochen. Eine Aktualisierung des Prognoseberichts erfolgte nicht.

Die im Konzernanhang enthaltenen Angaben zum Nachtragsbericht wurden nicht aktualisiert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Es liegt in unserer Verantwortung, eine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchzuführen. Des Weiteren liegt es in unserer Verantwortung, einen Bestätigungsvermerk zu erteilen.

Aufgrund der im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe von Prüfungsurteilen“ beschriebenen Sachverhalte sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für Prüfungsurteile zu diesem Konzernabschluss und diesem Konzernlagebericht zu erlangen.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergabe des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „windeln.de-2021-12-31-de (1).zip“ (SHA256-Hashwert: fc574ff1f3937e1c8d4ef3e68f930a0d443e94ad25d5c47e3ed1aec7f0c01830), die im geschützten Mandanten-Portal für den Emittenten abrufbar ist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Versagungsvermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Erklärung zur Nichtabgabe von Prüfungsurteilen zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10/2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Mai 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 2. Februar 2022 vom Prüfungsausschuss beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer der windeln.de SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Versagungsvermerk enthaltene Erklärung der Nichtabgabe von Prüfungsurteilen mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Versagungsvermerks

Unser Versagungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das XHTML-Format überführte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

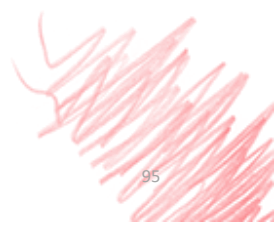
Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Rainer Rupprecht.

München, 5. August 2022
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rupprecht
Wirtschaftsprüfer

gez. Reule
Wirtschaftsprüfer

Service



Glossar

Seitenaufrufe

Wir definieren Seitenaufrufe als die Anzahl an Seitenaufrufen von demselben Gerät und derselben Quelle in dem entsprechenden Zeitraum. Berücksichtigt werden auch die Seitenaufrufe unseres Online-Magazins bis Mitte Q3 2020. Ein Seitenbesuch gilt als beendet, wenn länger als 30 Minuten kein Aufruf verzeichnet wurde. Die Anzahl von Seitenaufrufen ist von einer Vielzahl von Faktoren abhängig, unter anderem der Verfügbarkeit der angebotenen Produkte, der Effizienz unserer Marketingkampagnen und der Bekanntheit unserer Online Shops. Gemessen durch Google Analytics.

Anteil mobiler Seitenaufrufe

Wir definieren den Anteil der mobilen Seitenaufrufe (in % der Seitenaufrufe) als das Verhältnis der Aufrufe unserer für Mobilgeräte optimierten Websites und mobilen Apps mithilfe mobiler Endgeräte (Smartphones und Tablets) zur Gesamtzahl aller Seitenaufrufe in dem entsprechenden Zeitraum. Die Seitenaufrufe unseres Online-Magazins werden hierbei ausgeschlossen. Gemessen durch Google Analytics.

Bestellungen von mobilen Endgeräten

Wir definieren Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Anzahl der Bestellungen) als das Verhältnis der Bestellungen von mobilen Endgeräten auf unserer für Mobilgeräte optimierten Websites und auf unseren mobilen Apps zur Gesamtzahl der Bestellungen in dem entsprechenden Zeitraum. Gemessen durch Google Analytics.

Aktive Kunden

Wir definieren aktive Kunden als die Anzahl von Kunden, die in den letzten zwölf Monaten (bezogen auf den Stichtag) mindestens eine Bestellung in einem unserer Shops aufgegeben haben, ungeachtet von Retouren.

Anzahl Bestellungen

Wir definieren die Anzahl Bestellungen als die Anzahl der in dem entsprechenden Zeitraum von Kunden aufgegebenen Bestellungen, ungeachtet von Retouren. Eine Bestellung wird an dem Tag berücksichtigt, an dem der Kunde die Bestellung aufgibt. Die Anzahl aufgegebener Bestellungen kann von der Anzahl ausgelieferter Bestellungen abweichen, da sich Bestellungen am Ende des betreffenden Zeitraums auf dem Transportweg befanden oder storniert worden sind. Jede aufgegebene Bestellung, für die die Produkte nicht ausgeliefert worden sind (z. B. weil die Produkte nicht verfügbar sind oder der Kunde die Bestellung annulliert hat), wird als „storniert“ bezeichnet. Stornierungen werden von der Anzahl der Bestellungen abgezogen.

Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden

Wir definieren die durchschnittlichen Bestellungen pro aktivem Kunden als die Anzahl Bestellungen der letzten zwölf Monate (bezogen auf den Stichtag) geteilt durch die Anzahl aktiver Kunden.

Stammkundenrate

Wir definieren die Bestellungen von Stammkunden als die Anzahl der Bestellungen von Kunden, die bereits mindestens eine Bestellung zu einem früheren Zeitpunkt gemacht haben („Bestandskunden“), ungeachtet von Retouren. Die Stammkundenrate stellt das Verhältnis der Bestellungen von Bestandskunden in den letzten zwölf Monaten zur Gesamtzahl der Bestellungen in den letzten zwölf Monaten dar.

Bruttoauftragswert

Wir definieren den Bruttoauftragswert als den Eurobetrag aller Kundenaufträge in unseren Webshops in dem entsprechenden Zeitraum, abzüglich Stornierungen. Der Eurobetrag ist inklusive Umsatzsteuer und exklusive etwaiger Marketingrabatte.

Durchschnittlicher Bestellwert

Wir definieren den durchschnittlichen Bestellwert als den Bruttoauftragswert geteilt durch die Anzahl Bestellungen in dem entsprechenden Zeitraum.

Retouren (in % der Bruttoumsatzerlöse aus Bestellungen)

Wir definieren die Retourenquote als das Verhältnis der Retouren zu den Bruttoumsatzerlösen in dem betreffenden Zeitraum. Bruttoumsatzerlöse sind definiert als Umsatzerlöse in Euro abzüglich Stornierungen aber ungeachtet von Retouren. Der Betrag beinhaltet keine Umsatzsteuer.

Marketingkostenverhältnis

Wir definieren das Marketingkostenverhältnis als das Verhältnis der Marketingkosten zu den Umsatzerlösen in dem betreffenden Zeitraum. Die Marketingkosten, die in der Gesamtergebnisrechnung in den Vertriebskosten ausgewiesen sind, enthalten im Wesentlichen die Kosten für Werbung inkl. Suchmaschinenmarketing, Online- und sonstige Anzeigen, Kosten für externe Marketingpartner sowie Kosten für die eigenen Marketinginstrumente des Konzerns.

Fulfillmentkostenverhältnis

Wir definieren das Fulfillmentkostenverhältnis als das Verhältnis der Fulfillmentkosten zu den Umsatzerlösen in dem betreffenden Zeitraum. Fulfillmentkosten beinhalten Aufwendungen für Logistik und Lagermiete, die in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Vertriebskosten erfasst werden.

Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)

Wir definieren bereinigte sonstige VVG-Kosten als Verhältnis der sonstigen VVG-Kosten zu den Umsatzerlösen. Die sonstigen Verwaltungs-, Vertriebs- und Gemeinkosten beinhalten die Vertriebskosten, abzüglich der Marketing- und Fulfillmentkosten, die Verwaltungskosten sowie die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen. Die bereinigten sonstigen VVG-Kosten sind die VVG-Kosten bereinigt um Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung, der in 2021 gebildeten Rückstellung für mögliche Strafzahlungen im Zusammenhang mit einem Datensicherheitsvorfall aus dem Jahr 2020, der Abschreibung der externen Shoparchitektur aufgrund der Einstellung des Projekts (in 2021), dem für 2020 geplanten, aber nicht stattgefundenen Lagerumzug (in 2020) sowie einmaligen Währungseffekten aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG (in 2020).

Operativer Deckungsbeitrag

Der operative Deckungsbeitrag ist das Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der Marketing- und Fulfillmentkosten.

Impressum

Redaktion und Kontakt

windeln.de SE
Stefan-George-Ring 23
81929 München, Deutschland
corporate.windeln.de

Corporate Communications

E-Mail: investor.relations@windeln.de

Konzeption, Text, Layout und Satz

windeln.de SE

Bildnachweis

Shutterstock, iStock, Unsplash

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der windeln.de SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren gehören neben beispielsweise auch der Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland, der EU und China sowie Veränderungen in der Branche u. a. auch die im Risikobericht auf den Seite 36 bis 40 genannten Faktoren.

Die windeln.de SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der windeln.de SE weder beabsichtigt noch übernimmt die windeln.de SE eine gesonderte entsprechende Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor und steht in beiden Sprachen im Internet unter corporate.windeln.de zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Halbjahresberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.



windeln.de